THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 557 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Mittwoch, den 4. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 132

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

In andrer Tonart!

„Lobby"-Untersuchung gestaltet sich sensationeller. — Sen. Kenyon erklärt, daß Präs. Wilsons Anschuldigung im vollsten Maße zutreffe. — 60 „Lobbyisten", großenteils vom Präsidenten ausgesucht, werden zwangsweise auf nächste Woche vorgeladen.

Washington, D. K., 4. Juni. Die Untersuchung der „Zolltariflobby" durch den zuständigen Senatsausschuß nahm eine neue und sensationelle Wendung, als der Senat heute begann, Zwangsvorladungen für nahezu 60 Leute auszustellen, welche sämmtlich eng mit den Zuckerinteressen verknüpft sein sollen. Eine Schaar Quästoren („Sergeants-at-arms") wurde ausgesandt, um diese Zeugen für nächste Woche herbeizubestellen. Um diese Zeit erwartet der Ausschuß, mit seinem Verhör der Senatoren selbst zu Ende zu sein; und dann können die Lobbyisten vernommen werden.

Es wird allgemein angenommen, daß Präs. Wilson die Namen der zwangsweise Vorzuladenden geliefert hat. Unter den Betreffenden sind Frank C. Lawry, Sekretär des Großverkaufsgrocerkomites; Henry G. Oxnard (einer der Rübenzuckerleute) und Truman A. Palmer.

Viele der Freunde des Präsidenten sagen voraus, diese neue Wendung der Dinge werde Hrn. Wilsons Antwort auf die Aussagen vieler Senatoren bieten, daß sie „keine Lobbyisten in Washington gesehen hätten" und von keinem Versuch wüßten, Kongreßmitglieder gegen die Underwood'sche Zolltarifbill zu beeinflussen.

Schon gestern hatte es etwas Neues in dem Verhör vor dem Ausschuß gegeben. Im Gegensatz zu den bisherigen Angaben anderer Senatoren, erklärte Sen. Kenyon von Jowa: „Eine gesellschaftliche Lobby, welche in der Bundeshauptstadt ihr Wesen treibt, rechtfertigt jedes Wort des Präsidenten über das Bestehen von ränkevollen Einflüssen."

Dies war die erste unzweideutige Erklärung zugunsten von Hrn. Wilsons Haltung, seit diese Untersuchung begonnen hat.

Sen. Kenyon fügte hinzu, er glaube, die heimtückischste und einflußreichste Tätigkeit dieser Lobby bestehe in der Gepflogenheit, Senatoren durch Schmeicheleien zu gewinnen, mittels Einladungen zu Diners, Theatern und Automobilausflügen mit hervorragenden Gästen.

Er erinnerte auch an die Zeugenaussagen des Chicagoer Holzindustriellen Edward Hines bei der Lorimerwahluntersuchung über die Unterhaltung von Senatoren mit Diners usw., als die Holztabelle der Payne-Aldrich'sche Zollbill vor dem Senat schwebte, und sagte, es sei seine Ueberzeugung, daß Senatoren auch jetzt in dieser ränkevollen Weise bearbeitet würden.

Die Entscheidung des Bundesobergerichts im Chandler-Dunbar'schen Falle, welche den Regierungsbesitz und die Regierungskontrole über die Wasserkraft an schiffbaren Flüssen in weitgehendem Maße aufrechterhält, wird auf Ersuchen des Senators Burton, der sie für geradezu epochemachend erklärt, als ein öffentliches Dokument gedruckt.

Abg. Steeneson von Minnesota reichte im Hause eine Vorlage ein, welche ausländischen Schiffen das Recht gibt, am amerikanischen Küstenverkehr durch den Panamakanal unter den gleichen Bedingungen teilzunehmen.

Washington, D. K., 4. Juni. Entgegen der Erwartung und den Vorgangsfällen, dürfte die Zolltarifbill, wenn sie aus der demokratischen Mehrheit des Senats herauskommt, niedrigere Zollraten aufweisen, als zur Zeit, da sie aus dem Abgeordnetenhause eingesandt wurde.

Nur in den Raten auf Baumwollgarn und kostspielige Textilwaaren, wie Tapisserien, sind von den Ausschüssen einige Erhöhungen vorgenommen worden, — aber in der Chemikalien-, der Metall-, der Landwirtschafts- und der Allerhandtabelle hat sich so ziemlich die ganze Revision nach abwärts bewegt, und die Freiliste wird beträchtlich erweitert werden.

Alle Subkomites erwarten, ihre Arbeit noch diese Woche zu vollenden. Nächste Woche tritt dann der Finanzausschuß des Senats zusammen, und es mag möglich sein, die Bill vor dem 14. Juni dem demokratischen Kaukus zu unterbreiten.

Die Senatoren, welche am Mittwoch bei der Ausschußuntersuchung über die „Zolltariflobby" aussagten, gaben wieder ähnliche Erklärungen ab, wie Kollegen bei Anfang des Verhörs, nämlich, daß alle Personen, die mit ihnen über die Zollbill gesprochen, in „gesetzlicher" Eigenschaft erschienen seien.

Washington, D. K., 3. Juni. Das Abgeordnetenhaus vervollständigte heute seine Organisation, tat aber wieder nichts und wird wohl bis zum 23. Juni, vielleicht sogar bis zum 4. Juli in Untätigkeit verharren, soweit wichtige Geschäfte in Betracht kommen.

In Ausführung des demokratischen Kaukusplanes, alle Gesetzgebung, außer über Zoll, Geldwesen und Bewilligungen zu verhindern, brachte das Regelnkomite eine Resolution ein, welche das Gestatten der Aufrufung von Vorlagen durch einzelne Mitglieder (aus den Ausschüssen) suspendirt.

Neuer Plan gegen Tabaktrust.

Washington, D. K., 4. Juni. Bundesgeneralanwalt McReynolds hat einen Plan, einige der angeblichen Uebel des „Tabaktrust" zu kuriren, die, wie er glaubt, vom Auflösungsmandat des Bundesobergerichts nicht erreicht werden.

Dieser Plan besteht darin, die Produktion der Tabakfabriken nach einer verschiebbaren Skala zu besteuern, in der Weise, daß die großen Fabrikanten immer mehr bezahlen müssen, je mehr sich ihre Produktion erhöht. Obwohl eine solche Steuer kein „Tarif für bloße Einnahmezwecke" genannt werden könnte, erklärt der Generalanwalt dieselbe für eine berechtigte Notmaßnahme. Er soll über den Plan bereits mit dem Präsidenten und dem Kabinet gesprochen und ihn auch Herrn Simmons, dem Vorsitzer des Finanzausschusses des Senats, unterbreitet haben.

Die Mexikokämpfe.

San Antonio, Tex., 4. Juni. Es wird bestätigt, daß die Grenzstadt Matamoras, Mexiko, sich dem Rebellen- (Verfassungsparteiler-) General Blanco ergeben hat, aber erst heute früh um halb 7 Uhr.

Weitere Kämpfe hatten seit gestern nicht mehr dort stattgefunden.

In den gestrigen Kämpfen flogen auch wieder verschiedene Kugeln auf die amerikanische Seite herüber und schlugen an mehreren Stellen in Brownsville, Tex., ein. Doch wurde Niemand verletzt; nur wurde ein Automobil gebrauchsunfähig.

Stadt Mexiko, 4. Juni. Das Kriegsdepartement fürchtet, daß die Stadt Zacatecas, Hauptstadt des gleichnamigen Staates, von den Rebellen genommen ist. Die telegrapische Verbindung mit Zacatecas hat aufgehört.

Stadt Mexiko, 4. Juni. Der Kriegsdepartement kündigt an, daß eine Streitmacht von 1000 Bundessoldaten, einschließlich einer Abteilung Kavallerie, von Verakruz auf dem Kanonenboote „Verakruz" nach der Grenzstadt Matamoras abgehen soll, um dieselbe wieder zu erobern.

Hitchcock gegen Burleson!

Silver City, N. Y., 4. Juni. Bei seiner Rückkehr aus dem Mogollongebirge, wo er mehrere Wochen geweilt, veröffentlichte der ehemalige Generalpostmeister Frank H. Hitchcock hier eine Antwort auf die, kürzlich der Presse übergebene Erklärung Generalpostmeister Burlesons, worin die Administration des ehemaligen Postmeisters angegriffen wird. Herr Hitchcock erklärt es für „eine Anmaßung, wenn neue Beamte, die noch nicht einmal drei Monate im Amt sind, es unternehmen, dem neuen Generalpostmeister einen Bericht zu unterbreiten, in welchem die Richtigkeit des Finanzabschlusses des Postdienstes während der Taft'schen Administration angezweifelt wird".

Sodann erklärt er den Bericht für falsch und behauptet, der Postdienst im letzten Jahre der Taft'schen Administration sei „haushälterischer und prompter gewesen, als je zuvor."

Kansaser Republikaner.

Topeka, Kans., 4. Juni. Gegen 500 Delegaten, unter denen sich wenig Personen befanden, die eine größere Bedeutung in der progressiven Partei haben, hielten hier eine Konferenz zwecks Wiedervereinigung der Republikaner ab und erklärten sich für Initiative und Referendum, aber gegen die kommissarische Verwaltungsform im Staate Kansas. In einer Resolution, welche nach längerer Debatte angenommen wurde, wird die Bewegung zur Reorganisirung der republikanischen Partei im ganzen Land warm befürwortet. Die Resolution nimmt speziell auf die, von den Republikanern Borah, La Follette, Hadley und Troutman ausgehende Bewegung Bezug.

Totgeblitzt!

Springfield, Jll., 4. Juni. Ladeneinkaufende im Geschäftsviertel wurden heute Vormittag durch einen gellenden Schrei von Bert Johnson, einem Elektriker, erschreckt, welcher beim Ausbessern eletrischer Lampen oben auf dem großen elektrischen Torbogen, der den Public Square überspannt, zufällig mit einem geladenen Draht in Berührung geriet, ohne genügend isolirt zu sein. Er wurde „hingerichtet".

So rasch, wie möglich, wurde der elektrische Strom abgedreht. Dann holte die Feuerwehr den Leichnam herab, welcher stark verbrannt war.

Verlangt $20,000 für Nase.

St. Paul, 4. Juni. S. H. Gorsuch reichte im Distriktsgericht eine Klage gegen die Kanadische Northern Bahn auf $20,000 Schadenersatz ein.

Er brach bei einem Zugzusammenstoß seine Nase und begründet den obigen Anspruch damit, daß sein ganzer Geruchssinn durch den Nasenbruch zerstört worden sei.

Der Feuerdämon.

Valley Center, Kans., 4. Juni. Eine Feuersbrunst bedrohte das ganze Städtchen mit Vernichtung. Es fehlte hier an Einrichtungen für ihre Bekämpfung; doch kam eine Kompagnie Feuerwehr aus Wichita herbei, als der Brand bereits große Fortschritte gemacht hatte.

Das Feuer wurde dann unter Kontrolle gebracht. Indeß sind 4 Gebäude vollständig zerstört, und noch eine ganze Anzahl andere beschädigt.

Wird appelliren.

Paterson, N. J., 4. Juni. Alexander Scott, Redakteur des „Weekly Issue", der schuldiggesprochen worden war, in Verbindung mit dem Seidenweberstreit Artikel gebracht zu haben, welche zu „Feindseligkeit gegen die Regierung" reizten, wird Berufung gegen das Verdikt einlegen.

Das Urteil auf Grund des Verdiktes wird wahrscheinlich am Freitag gesprochen; es kann auf Zuchthaus bis zu 15 Jahren lauten.

Ausland.

„Bei den Suffragetten"!

London, 4. Juni. Schaden in Höhe von $75,000 wurde frühmorgens durch eine Brandstifterabteilung der Kampfsuffragetten angerichtet, welche einen, noch nicht bewohnten Neubau zu Waterwood, nahe Trowbridge, in Brand setzten.

Die Frauenzimmer hinterließen ein Plakat mit den Worten: „Wegen Schadenersatz wende man sich an Runciman."

(Achtb. Walter Runciman, Kommissär für Forst- und Landrevenuen, hatte gestern Abend vor einer Versammlung zu Trowbridge gesprochen, in deren Verlauf eine Anzahl Suffragetten, die ihn unterbrachen, hinausgeworfen wurde.)

Epsom, England, 4. Juni. Ein Suffragettenattentat bei dem großen Derbyrennen dahier verursachte den Tod der betreffenden Frau.

Die Attentäterin — ihre Persönlichkeit ist noch nicht ermittelt — lief aus dem Haufen und faßte das Pferd des Königs George, „Anmer", am Zügel. Das Pferd stürzte auf sie, und die Frau starb sehr bald darauf an den Verletzungen!

Der König selbst war verhindert, dem Rennen beizuwohnen.

(Später:) Die Frau ist noch nicht tot, aber sehr schwer verletzt.

Friede- und Geldfragen.

Paris, 4. Juni. Fünfzig Delegaten der europäischen Großmächte und der Balkanstaaten traten im französischen Auswärtigen Amte zusammen, um die geldlichen Fragen zu schlichten, welche aus dem neuerlichen Krieg in der Türkei entstanden sind, und namentlich zu bestimmen, wie ein großer Teil der türkischen Schuld von den Balkanverbündeten übernommen werden muß. Ferner wird die Frage einer Kriegsentschädigung erörtert. Wahrscheinlich werden die Beratungen geraume Zeit dauern.

Der französische Minister des Auswärtigen, Pichon, führte in der ersten Versammlung den Vorsitz und hielt eine hoffnungsvolle Eröffnungsrede.

Nachher gab er ein Mahl zu Ehren der Delegaten.

Deutsches Schlachtschiff vom Stapel.

Bremen, 4. Juni. Das neue deutsche Riesenschlachtschiff, welches an die Stelle der alten „Weißenburg" treten soll, wurde heute hier erfolgreich vom Stapel gelassen und auf den Namen „Markgraf" getauft.

Es hat eine Verdrängung von annähernd 27,000 Tonnen und ist für eine Fahrgeschwindigkeit von 21 Knoten pro Stunde bestimmt. Die Ausrüstung wird eine sehr starke sein: 10 vierzehnzöllige Kanonen und 30 Geschütze kleinen Kalibers, außerdem 10 Unterseetorpedorohre.

König begleitet neuen Dampfer.

Christiania, Norwegen, 4. Juni. König Haakon von Norwegen fuhr an Bord des neuen transatlatischen Dampfers „Kristianiaford" (von der neuen Norwegisch-Amerikanischen Linie), welcher auf seiner Jungfernfahrt nach New York ist, bis nach Bergen mit.

Der König war auch von mehreren norwegischen Kabinetsministern und einer Anzahl Landtagsabgeordneter begleitet; alle diese stiegen aber gleichfalls in Bergen aus.

Italiens König fliegt.

Rom, 4. Juni. König Viktor Emmanuel machte mit seinem Adjutanten, General Ugo Brusali, einen Flug in einem militärischen Lenkballon auf dem Armeefliegerplatze zu Brocciano, etwa 20 Meilen von Rom. Der Flug ging ohne Unfall ab. Der König interessirte sich besonders für das Werfen von Bomben aus Ballons.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Cleveland von Hamburg; Europa von Neapel.
Montreal: Grampian von London.
Quebec: Saturnia von London.
Triest: Polonia von New York.
Gibraltar: Prinzeß Irene, von New York nach Genua: Calabria, von New York nach Neapel.
Kopenhagen: United States von New York.
London: Ascania von Kanada.

Abgegangen.

New York: Philadelphia, nach Portoriko und Venezuela.
Boston: Arabic, nach Liverpool.
An Gibraltar vorbei: Berlin, von Genua nach New York.
Neapel: Mendoza nach New York.
Libau: Kursk nach New York, über Rotterdam.

Lokalbericht.

Der Hochbahndienst.

Syndikat sträubt sich gegen städtische Verkehrskontrole.

Hilfskorporationsanwalt Beckwith unterbreitete heute dem Verkehrsausschusse des Stadtrats einen Entwurf für die Verordnung, welche dem Hochbahnsyndikat die Einrichtung des Durchdienstes vorschreiben soll. Herr Beale, der Anwalt des Syndikats, hatte gegen den Entwurf einzuwenden, daß dieser eine allgemeine Kontrole über den Verkehrsdienst der Hochbahnen ermögliche.

Die Hochbahnen, sagte er, unterständen nicht der Stadtverwaltung, sondern der staatlichen Eisenbahnkommission. Wenn sie auch gegen die städtische Kontrolgewalt sich nicht aus Prinzip sträuben wollten, so müßten sie doch berücksichtigen, daß eine derartige Kontrole es ihnen erschweren würde, neues Betriebskapital aufzutreiben. Herr Beale bedauerte besonders, daß durch das Hineintragen neuer Forderungen in diese Frage die Einführung des Durchdienstes verzögert werden würde. Der Ausschuß hat zu diesen Forderungen des Entwurfes vorderhand noch nicht Stellung genommen. Was die Einrichtung des vom Ingenieur Weston zur Erleichterung des Umsteigens befürworteten Inselplattformen betrifft, so sagte Herr Beale, derartige Plattformen würden der Hochbahnverwaltung schon recht sein, aber den Besitzern benachbarter Grundstücke wahrscheinlich weniger, denn sie würden ein weiteres Zurückrücken der Stationsgebäude nach der Baulinie der Straßen er erfordern.

Nach dem Beckwithschen Entwurf sollen die Hochbahnen gehalten sein, ihre Züge durch städtische Untergrundwege verkehren zu lassen, sobald solche gebaut sind. Die für Benutzung dieser Wege zu zahlende Pacht soll durch ein Schiedsgericht festgesetzt werden. Herr Beale hat gegen diese Bestimmungen nichts, wohl aber gegen die weiter in dem Entwurf enthaltene Vorschrift, daß das Gerüst der Hochbahnschleife von den Gesellschaften abgetragen werden soll, sobald der Untergrundverkehr eingerichtet ist. Die Hochbahnschleife, sagt er, sei mit einer Hypothekenschuld von $5,000,000 belastet; die Hochbahngesellschaft könnten sich nicht gut zur Beseitigung des Pfandobjeketes verpflichten. Etwas anderes würde es sein, wenn die Stadtverwaltung zu gegebener Zeit einfach „zur Schleifung der Schleife" schritte; die Hochbahngesellschaften würden sich dann wahrscheinlich in's Unvermeidliche fügen.

Effekten fallen weiter.

Auch heute trat in der Aktienbörse schon kurz nach der Eröffnung ein fast allgemeiner Preissturz ein, und Aktien und Bonds, selbch solche, die sonst allgemein als vortreffliche Kapitalsanlage gelten, wurden in großen Posten auf den Markt geworfen und fielen mehrere Punkte. Nach der Ansicht vieler Börsenmitglieder ist dies eine Reflexbewegung des Handels in solchen Papieren an den europäischen Börsen, wo der Bankerott des Friscosystems einen schlechten Eindruck gemacht und Mißtrauen gegen alle amerikanischen Sekuritäten hervorgerufen hat.

Hoynes Wagenführer.

Die Jugendgerichtsbeamtin Elizabeth McDonagh erwirkte heute einen Haftbefehl gegen Patrick Duffy, den Kraftwagenführer von Staatsanwalt Hoyne, den sie beschuldigt, zur Verwahrlosung der 17 Jahre alten Therese Thompson beigetragen zu haben. Duffy soll sich mit dem Mädchen in der Garage von Staatsanwalt Hoyne mehrfach ein Stelldichein gegeben haben.

Massenverwalter ernannt.

Howard Hughes wurde heute von Bundesrichter Carpenter zum Masseverwalter der Läden von Fred Bender, Büroeinrichtungen, ernannt. Die Gläubiger, welche die Bankerotterklärung beantragten, geben die Verbindlichkeiten auf $20,000 und die Bestände auf $10,000 an. Bender hat die Läden 1243 S. Wabash Avenue und 1307 S. State Str.

Tote erkannt.

Die am Fuße der Huron Straße aus dem See gezogene Leiche wurde heute von der Gattin des Börsenmaklers Newton Perry, Nr. 1235 Astor Straße wohnhaft, als die ihres 26 Jahre alten Dienstmädchens Hilda Sonnenson erkannt. Hilda war erst ein Jahr im Lande und soll in letzterer Zeit Spuren von Trübsinn gezeigt haben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; morgen wahrscheinlich unsicher; langsam steigende Luftwärme; mäßiger Wind, zumeist aus dem Osten.
Illinois: Im Norden im Allgemeinen klar, im Süden wahrscheinlich Regengüsse am Spätabend oder morgen; im Norden wärmer.
Indiana: Heute Abend und morgen klar.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar; langsam steigende Luftwärme.
Wiskonsin: Im Osten im Allgemeinen klar, im Westen wahrscheinlich Regengüsse am Spätabend oder morgen; heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 58 Grad; Nachts 12 Uhr 58 Grad; Morgens 6 Uhr 54 Grad; Mittags 12 Uhr 62 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:31 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 4.24 Uhr.

Der Kompetenzstreit.

Staatsanwalt Hoyne im Begriff, ein Quo Warranto Verfahren anzustrengen.

Von Richter Cooper abgewiesen mit seinem Antrage, die Ernennung des Herrn Northup zum Sonderstaatsanwalt rückgängig zu machen, ist Staatsanwalt Hoyne jetzt im Begriff, gegen dieses abweisende Erkenntniß bei einem der Amtsbrüder des genannten Richters Berufung einzulegen. Er wählt hierzu die Form des sogenannten Quo Warranto Verfahrens. Er will versuchen, von einem dem Richter Cooper gleichgeordneten Mitgliede des Kreis- oder des Superiorgerichtes dem von Richter Cooper zum Sonderstaatsanwalt ernannten Herrn die Berechtigung aberkennen zu lassen, als Sonderstaatsanwalt sich zu betätigen. Er will zu diesem Ende geltend machen, daß mit der Untersuchung der angeblich bei der Staatsanwaltswahl begangenen Betrügereien auf seinen, Hoynes, Antrag hin vom Richter Kersten Herr Clyde L. Day beauftragt worden sei. Daß infolgedessen Herr Northup keine Befugniß habe, sich ebenfalls mit dieser Angelegenheit zu befassen. Außer den Gerüchten in Bezug auf die Staatsanwaltswahl liege nichts vor, was die Ernennung eines Sonderstaatsanwalts rechtfertigen könnte. An welchen Richter Herr Hoyne sich mit seinem Gesuche wenden will, darüber verlautete Vormittags noch nichts.

Droht mit einem Strafverfahren.

Erst heute wird bekannt, daß Anwalt Frank D. Ayers gestern seine Weigerung, vor der Kersten'schen Songrandjury Zeugenaussagen zu machen, unter anderem auch mit der Erklärung begründet hat, daß diese Körperschaft nicht zu Recht bestehe. Sonderstaatsanwalt Day, der Herrn Ayers diese Aeußerung gestern hingehen ließ, droht jetzt, sie von keinem Zweiten dulden zu wollen. Sollte dennoch ein Anderer versuchen, vor der besagten Grandjury den gleichen Standpunkt einzunehmen, so werde er den Betreffenden wegen Mißachtung des Gerichts belangen, und dann werde es sich ja zeigen, wie es um die Existenzberechtigung dieser Grandjury steht.

Die Kerstensche Grandjury wird erst am Freitag Vormittag wieder zusammentreten. Es sind Zeugenvorladungen an eine Anzahl Wahlbeamte und einige bekannte Politiker ergangen.

Herr Northup trifft Vorkehrungen.

Herr Northup war heute mit Vorkehrungen zur Abwehr des Hoyneschen Quo Warranto Gesuches beschäftigt. Er hatte sich die auf seinen Fall bezüglichen Auszüge aus den Verhandlungsprotokolle der Richter Kersten und Cooper verschafft und studirte sie eifrig, um die Sachlage genau kennen zu lernen.

Pflichtvergessene Wahlbeamte.

Wahlkommissär Czarnecki hat dem Countyrichter Owens eine Liste von 24 Wahlbeamten zugestellt, welche sich bei der Wahl im November vorigen Jahres entweder der Pflichtvernachläßigung oder des Amtsmißbrauchs schuldig gemacht haben sollen. Dem Countyrichter steht das Recht zu, Wahlbeamte wegen solcher Verfehlungen streng zu bestrafen. Er mag in den vorliegenden Fällen von diesem Rechte Gebrauch machen. Das würde aber dann keineswegs ausschließen, daß die gemaßregelten Wahlbeamten auch noch von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt und darauf strafrechtlich belangt werden.

Entscheidung verschoben.

Dziubaniak angewiesen, dem Ankläger $90 zurückzuzahlen.

Im Gerichtshof Stadtrichter Williams' an der S. Clark Str. wurde gestern der Notar Erasmus Dziubaniak wegen Tragens verbotener Waffen zu einer Geldstrafe von $25 und Tragung der Kosten verurteilt. Die Polizei hatte einen Revolver an ihm gefunden, als sie ihn auf eine Anklage auf Schwindel hin, die Julian Withkowski, 2013 W. 20. Str., gegen ihn erhoben hatte, verhaften wollte. Die Anklage Withkowskis lautete nicht, wie anfänglich berichtet, daß Dziubaniak sich anheischig gemacht habe, gegen Zahlung von $900 Withkowski gehörige Liegenschaften in Polen zu verkaufen, dies aber nicht getan habe, sondern daß Dziubaniak dem Kläger versprochen habe, ihm gegen Zahlung von $90 eine Scheidung zu verschaffen. Dziubaniak führte zu seiner Verteidigung auf diese Anklage hin an, er habe dem Withkowski nur versprochen, ihm eine „kirchliche", keine zivilrechtliche Scheidung zu verschaffen. Der Richter wies ihn an, Withkowski

Scheidungsklagen die Folge.

Der von William T. Lembke, einem Beamten der „City Railway Co.", gestern mit Hilfe von Detektives auf das Hotel an Ost 12. Straße und Wabash Ave. unternommene Streifzug hat heute zwei Scheidungsklagen zur Folge gehabt. In dem Hotel wurden gestern Thomas Cottingham, Nr. 4349 West Madison Str., und Frau Mollie Lembke, Nr. 4418 West Monroe Str., verhaftet. Heute haben Lembke und Frau Nancy Cottingham Scheidungsklagen gegen ihre Ehehälften eingereicht.

Niederlage für Liberale

Das Unterhaus nahm heute die sog. Wohnbezirksvorlage an.

Ist auf Chicago gemünzt.

Maßregel soll Temperenzlern ermöglichen, weite Gebiete der Stadt trocken zu legen. — Abstimmung über die Countyoptionvorlage am Spätnachmittag.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 4. Juni. Im Unterhaus steht heute die zweite Kraftprobe zwischen den liberalen und den Temperenzelementen auf dem Programm. Die erste, am 21. Mai, endete mit einer Niederlage der Temperenzelemente, die einen Aufschub um 14 Tage nicht verhindern konnten. Die trockenen Elemente im Haus unter Führung des republikanischen Abgeordneten George H. Wilson von Quincy, haben beschlossen, die Countyoptionvorlage als letzte aller Vorlagen zur Abstimmung zu bringen, sodaß eine Entscheidung über die wichtige Frage nicht vor dem Spätnachmittag zu erwarten ist. Ein von ihnen aufgestelltes Programm, das vom Ausschuß für Geschäftsregeln genehmigt worden ist, sieht vor, daß zuerst die sogenannte Wohnbezirksvorlage zur Beratung kommen soll. Ihr werden die vom Demokraten W. C. von Harrisburg eingebrachte Hausvorlage Nr. 289, welche die Haussuchung nach und Beschlagnahmung von geistigen Getränken in trockenen Gebieten ermöglichen soll, die vom selben Abgeordneten eingereichte Vorlage gegen Einführung geistiger Getränke in trockene Gebiete und die vom Abgeordneten Huston von Blandinsville eingebrachte Vorlage, welche den Verkauf geistiger Getränke im Umkreis von vier Meilen von der Staatsuniversität in Urbana verbietet, in dieser Reihenfolge folgen. Der Abgeordnete Thomas Curran, der Vorsitzende des liberalen Ausschusses, erklärte, die Liberalen würden der Durchführung dieses Programms nichts in den Weg legen, da sie genügend Stimmen hätten, um die Temperenzvorlagen abzutun.

Die Wohnbezirksvorlage angenommen.

Die erste Vorlage, die vor dem mit Anhängern der Temperenzelemente bis aufs letzte Plätzchen gefüllten Haus zur Beratung kam, ward die sog. Wohnbezirksvorlage, welche besonders auf Chicago gemünzt ist und den trockenen Elementen die Möglichkeit geben soll, weite Stadtgebiete trocken zu legen. Der Republikaner Wilson von Quincy, der Vorsitzende des Temperenzausschusses, begründete die Maßregel.

Die Wohnbezirksvorlage wurde mit 77 gegen 69 Stimmen angenommen. Mehrere Hausmitglieder stimmten für die Maßregel, die für andere trockene Vorlagen nicht zu haben sein werden.

Im Lauf der Debatte hielt der Fortschrittler Lloyd von Chicago eine sensationelle Ansprache, in der er erklärte, es sei ein Versuch gemacht worden, ihn einzuschüchtern und zur Unterstützung der Maßregel zu zwingen. Er erklärte, er sei früher Geistlicher gewesen, sei aber nicht abgeneigt, mit Freunden ein Glas Bier zu trinken. „Die Wirtschaft", erklärte er, „ist oft ein Zufluchtsort für die Einsamen, einsame Männer sowohl als Frauen". Er brachte seine Ansprache mit der Bemerkung, er sehe Illinois lieber frei als nüchtern, zum Abschluß. Lloyd nannte keine Namen, doch wird angenommen, daß die Anti-Saloon League versucht hat, ihn einzuschüchtern.

Schwerer Schlag für Liberale.

Führer der liberalen Elemente geben zu, daß die Annahme der Wohnbezirksvorlage ein schwerer Schlag für sie ist. Sie erklären, daß die Einwohner eines jeden Gebietes ohne Rücksicht auf geographische Grenzen Petitionen auf Schließung von Wirtschaften einreichen können, da das betr. Gebiet in beliebiger Weise abgegrenzt werden kann. Sekretär Anton J. Cermak erklärte, er sei völlig sicher gewesen, daß die Maßregel abgelehnt werden würde, daß aber mehrere Hausmitglieder ihr Versprechen nicht gehalten hätten. „Nahezu jeder Sommergarten, jeder Vergnügungspark und jede Turnhalle," erklärte Cermak, „kann gemäß den Bestimmungen des Gesetzes geschlossen werden, da sie meist in Wohnbezirken gelegen sind."

Es heißt, die Annahme der Vorlage im Senat sei sicher.

Untersuchung wird fortgesetzt.

Ehe die liberalen und Temperenzelemente aneinander gerieten, nahm das Haus einen Beschlußantrag an, der die Fortsetzung der Untersuchung der Wöchnerinnenheime und Wohltätigkeitsanstalten durch den Hausausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Thomas Curran vorsieht. Der Ausschuß, dem Mitglieder des Senats beigegeben werden sollen, soll in der nächsten Tagung der Legislatur Bericht erstatten.

Senat erörtert Schulbuchvorlage.

Im Senat wurde die Stadtgerichtsvorlage des Abgeordneten Shaver, die gestern im Haus angenommen worden ist, eingereicht und zur zweiten Lesung vorgerückt. Der Senat verwandte die ganze Vormittagssitzung auf die Erörterung von Schulbuchvorlagen. Die Vorlage Senator Shaws, Decatur, wurde abgelehnt. Eine längere Debatte entspann sich über die Vorlage Senator Tosseys von Toledo, welche die Einführung einheitlicher Schulbücher für den ganzen Staat vorschreibt.

Wegen Gehorsamverweigerung entlassen.

Die staatliche Zivildienstkommission entsetzte heute Dr. C. B. Dirks, den Hilfsleiter der staatlichen Irrenanstalt in Elgin, wegen Gehorsamsverweigerung gegenüber dem Leiter der Anstalt, Dr. R. T. Hinton, seines Amtes. Die Anklage war von der staatlichen Verwaltungsbehörde erhoben worden. Frl. Estelle Nifrecker, Chicago, Sonderinspektorin der Fabrikinspektion, wurde ebenfalls wegen Gehorsamsverweigerung entlassen.

Die Wahl in Zion City.

Das Staatsobergericht genehmigte heute das Gesuch von O. W. Farley um Erlaubniß zur Einleitung eines Mandamusverfahrens gegen den stellvertretenden Bürgermeister von Zion City, E. N. Richey, den stellvertretenden Stadtschreiber E. R. Christianson und den Stadtrat. Farley sucht durch das Verfahren die Verklagten zu zwingen, die in der Stadtwahl in diesem Frühjahr abgegebenen Stimmen zu zählen und W. Hurd Clendenin als Mayor und die übrigen Kandidaten der theokratischen Partei als gewählt zu proklamiren. G. N. B.

Städtische Badeanstalt.

Ihre Errichtung in der Nähe von Wilson Avenue empfohlen.

Die städtische Parkkommission hat heute zu empfehlen beschlossen, daß die Stadt einen 1300 Fuß langen Streifen Uferland zwischen Wilson Avenue und Montrose Boul. erwerben und darauf eine öffentliche Badeanstalt einrichten solle. Die erforderlichen Mittel sind vorhanden, denn es ist bekanntlich für die Einrichtung von Badeanstalten von der Wählerschaft eine Bondsanleihe im Betrage von $250,000 gutgeheißen worden. Die Kommission befürwortet, daß die Stadt das fragliche Land kaufen, anstatt auf dem Wege des gerichtlichen Enteinungsverfahrens an sich bringen soll, weil sie es sonst nie zu anderen Zwecken würde gebrauchen dürfen, als eben für den Betrieb einer Badeanstalt.

Bleibt ungelöst.

Der Tod des, mit Steinen beschwert, aus dem See gezogenen Unbekannten.

Der Leichenbeschauerarzt Dr. Reinhardt hat an der Leiche des unbekannten Mannes, welche am Montag Abend, mit Steinen beschwert, am Fuß der Harrison Straße von Fischern aus dem See gezogen wurde, keine Spuren von Gewalt finden können, und die Leichenschaugeschworenen haben daher die Frage, ob der Unbekannte ermordet worden ist, nicht lösen können und heute dementsprechend berichtet. Der Fuhrmann James G. Keating, Nr. 3609 Süd 5. Ave., welcher den Toten für seinen, seit dem 15. April verschwundenen Zimmergenossen, den Baueisenarbeiter Frank McDougal, hielt, hatte sich heute zur Zeugenvernehmung nicht eingefunden.

Drei Ställe niedergebrannt.

Pferde werden von den Nachbarn vom Erstickungstod gerettet.

Drei Ställe im Hofe der Gebäude 740, 742 und 744 Wells Str. wurden heute Nachmittag ein Raub der Flammen. Mehrere Pferde wurden von den Nachbarn vom Erstickungstod gerettet. Der Schaden beträgt ungefähr $5000. Das Feuer brach in dem F. H. Edler gehörigen Stall im Hof des Hauses 742 Wells Str. aus und griff auf die beiden anderen Ställe über, ehe die Feuerwehr eintraf. Ein vierter Stall im Hof des Hauses 738 Wells Str. wurde nur leicht beschädigt.

Erfolgloser Fluchtversuch.

Zu $100 und neun Monaten Arbeitshaus verurteilte heute Stadtrichter La Buy den auf frischer Tat, wie an anderer Stelle gemeldet, bei einem Einbruch im Heim der Frau Mary Drs, Nr. 1907 S. Center Ave., erwischten 30jährigen Farbigen Walter Gray, Nr. 2015 S. Wabash Ave. Gray schlug gleich darauf im Zellenraum der Wache an der Maxwell Str. den Schließer Samuel Jewett nieder, riß sich los, als dieser ihn am Rockzipfel und Kragen packte, wurde aber ein Straßengeviert von der Wache von vier Geheimpolizisten, nachdem sie auf ihn geschossen hatten, überwältigt und gefesselt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 557 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Spart 50c bis $1.00 an Eurem Strohhut.

"THE HIT"

Ihr geht sicher, wenn Ihr denselben wählt. Kommt und probirt ihn an — Ihr werdet ihn sicher kaufen. Yacht, Telescope und Touristen-Facons. Es ist bei Weitem der beste Strohhut in der Stadt zu

$1.00

Wir sind wegen unserer Hut-Facons und Qualitäten berühmt. Splits, Sennets, Bangkoks und Panamas, markirt

Aufwärts bis zu $7.50

YONDORF CLOTHING CO.

2 Läden

„Außerhalb des hohen Mietedistrikts"

Van Buren und Halsted

Milwaukee und Chicago Ave.

Offen Dienstag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(17. Fortsetzung.)

Das bartlose, etwas blasse Gesicht des noch jungen Geistlichen, der eine Brille mit grauen Gläsern und das Barett in die Stirn gedrückt trug, bewahrte seine Ruhe, nur die Falten um das Kinn, die einen Zug von starker Energie in dies Antlitz brachten, schienen sich noch ein wenig mehr anzuspannen.

„Sie wollen vermutlich dem Verurteilten vor seiner Exekution die letzten Tröstungen der Kirche bringen?"

„So ist es."

„Na, dann meinetwegen — he, Möller!"

„Herr Korporal?"

Einer der Soldaten sprang von der Pritsche hinten auf, eilte heran und stellte sich in Positur. Der Wachthabende trat vor ihn hin.

„Mach Dich fertig! Gewehr scharf geladen und schußbereit, Bajonett aufgepflanzt — und so begleitest Du hier diesen Herrn zu Nummer sechzehn. Da sind die Schlüssel!"

Der Mann tat wie ihm befohlen, dann ging er voraus, und der Geistliche folgte ihm, mit der ruhigen, beherrschten Haltung, die ihm offenbar eigen war. Aber hinter dem Schutze der grauen Brillengläser flogen seine Blicke mit scharfen, schnellem Forschen über seine Umgebung hin.

So passirten die Beiden den äußeren, wie den kleinen inneren Festungshof und kamen nun zu dem düsteren grauen Gebäude, das die Gefangenen beherbergte. Sofort fiel hier die Verwahrung der unteren Fenster auf. Schräg vorspringende, eiserne Schirme verwehrten den Gefangenen jeden Ausblick und damit auch jede Verständigung mit der Außenwelt. Nur durch den schmalen Spalt oben fiel das Licht in die Zellen drinnen.

Ein dumpfer Schauer überlief den jungen Geistlichen, und mit aufklopfendem Herzen folgte er seinem Begleiter nun in das Innere des unheimlichen Gebäudes, in den engen, langen Korridor. In eintöniger Reihe lag hier Tür bei Tür, mit mächtigen eisernen Bändern und Schlössern beschlagen, und laut hallte vom Steinboden der schwere Tritt des Postens wider, der hier mit geschultertem Gewehr langsam auf und ab ging. Ein Entkommen schien so ein Ding der Unmöglichkeit. Mit bangem Blick suchte das Auge des Geistlichen an den Türen nach der Nummer 16. Aber der Führer drehte sich jetzt stumm winkend nach ihm um und stieg die Treppe am Ende des Korridors empor zum oberen Stock. Hier hielt er vor der letzten Tür an, der Schlüssel kreischte in dem offenbar wenig benutzten Schloß, dann stieß er die schwere, eisenbeschlagene Tür auf und ließ den Besucher eintreten.

Infolge des hochliegenden Fensters des Raumes war hier drinnen bei dem trüben Tag draußen nur ein Dämmerlicht. So konnte der Eintretende dann zunächst nicht die Züge des Häftlings unterscheiden, der halb abgewandt am Tisch unterhalb des Fensters saß und zu schreiben schien. Nun aber wandte er langsam den Kopf. Als er den Geistlichen in seinem ernsten schwarzen Gewand erblickte, ging es wie ein geheimes Zusammenzucken durch seine Gestalt. Aber nur eben einen Moment, dann erhob sich Lancken von seinem Stuhl und sah schweigend, doch in fester Haltung der Anrede des Besuchers entgegen, hinter dem sich jetzt der Soldat aufstellte, spreizbeinig, das Gewehr im Arm.

„Ich komme als Diener der Kirche zu Ihnen, Herr v. Lancken, um Ihnen Beistand zu bringen in dieser schweren Stunde."

Der Geistliche sprach in einem etwas auffällig pastoralen Ton, so, als ob er auf der Kanzel stände. Diese rührselige Art war offenbar nicht nach Lanckens Geschmack; denn seine Erwiderung jetzt klang kühl ablehnend.

„Ich danke Ihnen, Herr Pastor, aber es bedarf Ihrer Bemühungen nicht. Sie sehen, ich bin vollkommen gefaßt!"

Der junge Geistliche schwieg wie in Verlegenheit; dann aber drehte er sich plötzlich in einem Entschluß zu seinem militärischen Begleiter um. Es war ein noch sehr junger Soldat, auf dessen Zügen sich jetzt angesichts des Gefangenen, der so ruhig seiner Exekution entgegensah, doch deutlich etwas wie Mitleid zeigte. Wenn er freilich auch als westfälischer Rekrut nun in französischen Diensten stand, der Verurteilte, der da morgen die Sonne zum letzten Mal sehen sollte, war doch sein Landsmann! So stimmten ihn denn die Worte, die der Geistliche nun an ihn richtete, weich und nachdenklich.

„Mein lieber junger Freund, Sie sehen, es stört diesen Unglücklichen dort offenbar, daß er in Gegenwart eines Dritten sein Herz aufschließen soll. Erleichtern Sie mir mein schweres Amt und jenem Unglücklichen seine letzten wenigen Stunden, die ihm noch vergönnt sind, indem Sie mich ein Weilchen allein mit ihm lassen. Gott wird es Ihnen lohnen."

„Es ist wider die Instruktion; Herr Pastor," verlegen wandte es der Grenatdier ein; der Geistliche bat aber noch eindringlicher.

„Nur die ersten paar Minuten, dann mögen Sie ja gleich wieder eintreten. Bleiben Sie doch unmittelbar an der Tür, so ist jedes Entrinnen ja ausgeschlossen. Sie werden doch so hartherzig nicht sein, daß Sie mir diese kleine Bitte im Interesse eines unglücklichen Landsmannes abschlagen werden. Wer weiß, mein lieber, junger Freund, wie bald auch Ihnen vielleicht Ihre letzte Stunde bevorsteht, in diesen Zeiten des Jammers und des Schreckens — wollen Sie da Ihre Seele mit solcher Härte beschweren?"

Das entschied. Der junge Soldat wandte sich zum Gehen, aber schon an der Tür drehte er sich noch einmal um.

„Aber nur fünf Minuten, Herr Pastor — länger darf es nicht sein!"

Der Geistliche nickte, ein wenig hastig; er schien aufgeregt zu sein von der Situation und konnte es offenbar kaum abwarten, bis er allein mit dem Verurteilten war. Dieser seinerseits hatte jetzt den Kopf hergewandt, mit einem betroffenen Ausdruck. Aus der Stimme des fremden Geistlichen, die in der Erregung etwas von ihrem pastoralen Ton verloren hatte, wehte es ihn plötzlich so bekannt an, und sein Auge erfaßte den Besucher mit einem scharfen Blick.

Jetzt schnappte die Tür laut ins Schloß. Da trat der Geistliche schnell auf den Häftling zu.

„Lancken!"

Die halblaute, vertrauliche Anrede machte Achim v. Lancken zusammenfahren.

„Wer sind Sie?"

Mit einem Ruck nahm der junge Pastor Brille und Barett ab.

„Brütt — Du?!"

Nun erkannte Lancken ihn, trotz des wegrasirten Schnurrbarts, und starr vor Staunen blickte er ihn an.

Doch im nächsten Moment rückte Brütt alles wieder zurecht, dabei stieß er eilends in gedämpftem Ton hervor:

„Unser Gerber hat mir geholfen. Pastor Gerber war ein alter Bundesbruder der Vandalen, jetzt Pastor hier in Erfurt. Er hat sich vom Kommandanten den Erlaubnißschein besorgt, auf den hin ich nun hergekommen bin. Aber jetzt zur Sache! Hier —" und Brütts Hände fuhren unter den Talar — „hast Du Feilen, einen Strick, er wird lang genug sein, wie ich schon feststellte, und da, für den letzten Fall —"

Er reichte ihm auch noch eine Pistole hin.

Lancken nahm die Waffe. Einen Moment betrachtete er das kalte Eisen mit ernstem Blick. Dann drückte er sie an sich, und es leuchtete in seinem eingefallenen, fahlen Antlitz hell auf.

„Hab Dank auch dafür. So sollen sie den Triumpf wenigstens nicht haben— komme es, wie es auch wolle!"

Männer und Frauen, warum leiden? Viele Fälle in 5 Tagen geheilt. — Unser Professor Doktor ist jetzt hier mit seinen wunderbaren deutschen heilenden Methoden, und Linderung und Heilung für Tausende von Leidenden ist nahe.

Die deutsche Hyperemic Methode heilt viele der folgenden Leiden in 5 bis 30 Tagen und in einigen Fällen sind keine innerlichen Medizinen nötig. Nervöse Störungen, Leber- und Herzleiden, Katarrh des Magens und der Eingeweide, Nasen- und Bronchial-Katarrh, Neuralgie, Erysipelas, Asthma, Schmerzen im Kniegelenk, Hautkrankheiten, und Rheumatismus in allen seinen Formen.

Eine einmalige Behandlung in unserer Klinik lindert oft Schmerzen und Leiden.

Rheumatismus positiv geheilt in 5 bis 30 Tagen, oder keine Bezahlung. Kein Leiden mehr. Alte, chronische Fälle sofort gelindert.

Gallensteine und Appendicitis sofort geheilt ohne Operation.

In der Behandlung von Blutvergiftung verwenden wir Prof. Ehrlichs 606.

Leidet Ihr an Schwäche, zehrenden Ausflüssen, Magen-, Leber- und Blasenleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfaderbruch, Bruch, lahmem Rücken, epileptischen Anfällen, Bandwurm oder irgendwelcher chronischen und nervösen Störung, dann kommt in unsere Klinik, wo die Resultate schnell und die Gebühren am niedrigsten sind.

Geschriebene Garantie — bedeutet eine Heilung oder keine Bezahlung für unsere Dienste.

Sprecht heute vor oder schreibt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Dr. De Leon Medical Clinic

740 W. Madison Str., Ecke Halsted.

Zweiter Floor. Chicago, Ill.

sami,bis15mai1914

Und er eilte zu seinem Bette, wo er die Gegenstände unter dem Kissen verbarg. Brütt sah sich inzwischen in dm Gemach um; er betrachtete das Fenster.

„Gott sei dank, es hat kein Gitter. So sparst Du also das zeitraubende Feilen."

„Ja, ich hab' es gut, seit heut morgen." Finster lächelte der Kamerad zu ihm hin, jetzt fertig mit dem Verbergen der Sachen, und nur noch rasch das Bett wieder glatt streichend. „Ich bin, wie üblich, am Tag vor Vollstreckung des Urteils, aus dem lichtlosen Loch da drunten hier herauf gelegt worden — in die Delinquentenzelle. Recht behaglich hier, nicht?"

Abermals überlief es Brütt kalt. Doch gleich riß es ihn wieder fiebernd empor, und noch näher trat er zu dem Gefährten.

„Es wird glücken, es muß! Merk nur gut auf jetzt — Du kennst doch die Anlage der Zitadelle?"

„So ziemlich von meiner Einlieferung her."

„Also dann — und er dämpfte die Stimme noch mehr, während er die Tür unausgesetzt beobachtete —, „Du entweichst aus dem Fenster, sobald es Nacht ist. Drunten ist ein kleiner Hof. Da übersteigst Du die Mauer, sie ist nicht allzu hoch. Dann kommst Du in den Garten des Feldwebels; von hier aus führt ein Pförtchen hinaus aufs Glacis. Sollte es verschlossen sein, so mußt Du die Bastion überklettern. Du kannst leicht hinaufkommen, über die Laube im Garten. Sie ist dicht an das Mauerwerk herangebaut. Draußen unterhalb des Glacis, in den Anlagen erwarte ich Dich mit einem Wagen —" Das Türschloß schnappte plötzlich mit scharfem Laut, und alsbald nahm Brütts Stimme wieder jenen pastoralen Ton an, als habe er die ganze Zeit über so auf den Gefangenen eingesprochen:

„Ja, wenn Sie es denn nicht anders wollen, unglücklicher Mann, und auf Ihrer Weigerung beharren, so muß ich mich freilich zurückziehen. Aber, ich beschwöre Sie, denken Sie an das, was ich Ihnen gesagt habe und nun — wie es auch kommen mag — leben Sie wohl."

Die Bewegung, mit der Brütt v. Lancken jetzt die Hand hinstreckte, war nicht gemacht. Wer konnte sagen, ob die Flucht gelang? Und wenn nicht, — so wußte er, was geschah!

Einen Moment stand Achim v. Lancken mit gesenktem Kopfe. Dann griff er die ihm gebotene Rechte, und sein Auge senkte sich mit tiefstem Ernst in das des einstigen Freundes. So preßte er ihm nur stumm, aber in tiefster Ergriffenheit die Hand — ein wortloser Dank. Doch es war Brütt, als läse er in diesem Blick auch noch etwas anderes. Da flog es wie ein Schatten über seine Stirn; aber dennoch fragte er:

„Soll ich — vielleicht noch eine letzte Bestellung ausrichten, an jemanden, der —"

Aber da löste sich Lanckens Hand von der seinen.

„Ich danke — nein!"

Und sein Blick glitt mit einer schroffen Abwehr von dem des andern ab.

Da richtete sich auch Brütt auf und wandte sich an den Grenadier:

„Ich habe hier nichts mehr zu tun. Lassen Sie uns gehen."

Der Soldat trat beiseite. Seiner Vorschrift gemäß ließ er erst den Besucher hinaustreten und folgte dann selber. Als er sodann fertig war mit dem Zuschließen der Zelle, sah er den jungen Geistlichen schon wieder den Korridor hinabgehen mit langsamem Schritt und gesenktem Kopf, einen fast finsteren Ausdruck in den Zügen.

Regungslos saß Achim v. Lancken in seiner Zelle, nur von Zeit zu Zeit den Blick zum Fenster oben richtend auf den schmalen Himmelsstreifen, der dort im Ausschnitt des Mauerwerks sichtbar war. Wollte denn noch immer nicht die Dunkelheit kommen, daß das zuckende, fiebernde Ticken hier in der Brust aufhörte?

Mit zusammengezogenen Brauen starrte er dann wieder vor sich hin. War es denn nicht eigentlich lächerlich? Dutzende von Malen hatte er im Kugelregen gestanden, war er auf starrende Bajonettspitzen drauf losgejagt, ohne mit der Wimper zu zucken, und nun dieses elende, gemeine Gefühl. War er denn etwa feige, trotz allem?

Wenn die Flucht nicht gelang, nun, was weiter? Man stellte ihn gegen die Mauer, zwölf Gewehrläufe auf ihn gerichtet, wie er sie so oft im Anschlag gesehen, ein kurzes Kommando — und die Geschichte war aus.

(Fortsetzung folgt.)

Gesicht voller roter Flecke und Blasen

—(0)—

Rieb und kratzte. Schrie und ärgerte sich. Gebrauchte Cuticura Seife und Salbe. Gesicht wurde wieder gut.

—(0)—

632 N. 55th Str., Terre Haute, Ind.—„Mein kleiner Neffe, ein Knabe von vier Jahren, hatte einen Hautausschlag am Gesicht. Zuerst waren es kleine rote Flecke, dann rieb und kratzte er sich, und es bildeten sich Wasserbläschen und wo das Wasser hinlief, bildeten sich neue, bis sein Gesicht ganz bedeckt war. Er schrie u. ärgerte sich. Seine Mutter besorgte sich Medizin, aber sie half nichts. Er schrie und weinte und sagte, es schmerzte. Wir kannten ihn kaum, so voller roter Flecke und Blasen war sein kleines Gesicht. Nun bat ich um die Erlaubnis, Cuticura-Salbe auf sein Gesicht tun zu dürfen. Den nächsten Morgen machte ich starkes Seifenwasser mit Cuticura-Seife und wusch sein Gesicht in dem warmen Seifenwasser. Die kleinen Blasen brachen auf als das Tuch darauf gepreßt wurde. Nachdem ich sein Gesicht gewaschen hatte, tat ich die Cuticura-Salbe darauf und in kurzer Zeit war sein kleines Gesicht ganz rot und trocken. Ich setzte die Behandlung mit Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe fort, und sein Gesicht wurde wieder hell und es blieb keine Narbe. Er war in ungefähr ein und einer halben Woche ganz geheilt." (Gezeichnet) Mrs. Arthur Haworth, 10. Jan. 1912.

Ein einziges Stück Cuticura-Seife und ein Kistchen Cuticura-Salbe genügen oft, wenn alles andere nichts geholfen hat. Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden überall verkauft. Probe eines jeden nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston."

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25c. Probe frei.

Lokalbericht.

Besteht die Feuerprobe.

Angriffe auf Frauenstimmrechtsvorlage mit großer Mehrheit abgewiesen

Zur dritten Lesung vorgerückt.

Haus lehnt ab; die Maßregel der Bevölkerung zur Urabstimmung vorzulegen.—Stadtgerichtsgesetz abgeändert.—Staatssekretär Woods unterliegt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 3. Juni.

Die Frauenstimmrechtsvorlage, die im Senat bereits angenommen worden ist, bestand heute im Haus ihre Feuerprobe. Zwei Angriffe auf sie wurden erfolgreich abgeschlagen, und zwar mit so viel Stimmen, daß ihre Befürworter auf ihre Annahme rechnen zu können glauben. Sie wurde zur dritten Lesung vorgerückt. Der erste gefährliche Angriff auf die Vorlage wurde vom Abgeordneten McCarthy von Chicago gemacht, der beantragte, den Einführungsparagraphen, der die Maßregel zum Gesetz macht, zu streichen. Er erhielt für seinen Antrag nur 34 Stimmen, 92 Stimmen wurden dagegen abgegeben. Mit 91 gegen 38 Stimmen wurde ein zweiter Abänderungsantrag, vom Abgeordneten Dillon von Galena, ebenfalls einem Demokraten, eingebracht, abgelehnt. Er bestimmte, daß die Vorlage nur Gesetzeskraft erlangen solle, wenn sie von der Bevölkerung in einer Urabstimmung angenommen würde. Gegen diesen Antrag machte der Sozialist Stedman von Chicago nachdrücklich Front, der darauf hinwies, daß dieser Antrag verfassungswidrig sei, da die Verfassung Urabstimmungen über allgemeine Gesetze nicht vorsehe und daß die Legislatur Urabstimmungen nur vorschreiben könne, wenn es sich um bestimmte örtliche Fragen handle, die nur auf bestimmte Staatsteile Bezug hätten, wie z. B. Verausgabung von Pfandbriefen. Außerdem würde es ungerecht sein, die Frauenstimmrechtsfrage nur Männern zur Entscheidung zu überlassen.

Die Vorlage gibt Frauen im Alter von 21 Jahren oder mehr das Recht, über Kandidaten für alle Aemter abzustimmen, die nicht in der Verfassung vom Jahr 1870 genannt sind, und über öffentliche Fragen, die in einer politischen Unterabteilung des Staates zur Abstimmung kommen. Sie können über folgende Kandidaten abstimmen: Präsidentschaftswahlmänner, Mitglieder der staatlichen Ausgleichungsbehörde, Nachlaßgerichtsschreiber, Countyeinnehmer und -Vermesser, Mitglieder der Assessoren-, Revisions- und Abwasserbehörden in Counties, Mayor, Stadtschreiber, Stadtschatzmeister, Stadtanwalt und Aldermen in Städten, Vorsitzender und Mitglieder des Gemeinderats, Gemeindeschreiber und Gemeindeschatzmeister in Dörfern, Supervisoren, Schreiber, Assessoren, Einnehmer und Straßenkommissäre in Townships. Wie Registrirung der Wähler erforderlich ist, müssen sich Frauen ebenso wie Männer registriren lassen. Besondere Stimmzettel und Stimmkasten sind für Frauen vorgeschrieben.

Haus nimmt Stadtgerichtsvorlage an.

Mit 117 gegen eine Stimme kam im Haus die vom Abgeordneten Shaver von Chicago eingebrachte Vorlage zur Annahme, welche eine Revision des Stadtgerichtsgesetzes darstellt. Sie ist unter der Leitung von Stadtrichtern entworfen worden und dehnt die Zuständigkeit des Stadtgerichts auf alle Verbrechen außer Hochverrat und Mord und Habeaskorpus-Verfahren aus. Die Zahl der Stadtrichter wird von 36 auf 39 vermehrt, und ihre Wahl vom November in den April verlegt. Das Gehalt des Oberrichters ist mit $10,000, das der beisitzenden Richter, des Gerichtsdieners und Schreibers mit $6000 angesetzt. Die Vorlage schreibt außerdem vor, daß jedes Zahlungsurteil des Stadtgerichts, das auf mehr als $200 lautet, als Hypothek auf Grundeigentum in Chicago angesehen werden soll. Personen, die wegen Uebertretung der Fahrordnung verhaftet werden, können von dem Beamten, der ihre Verhaftung vornimmt, auf freien Fuß gesetzt werden, wenn sie ihm ihre Lizens übergeben. Der Beamte hat ihnen daraufhin einen Zettel auszuhändigen, daß ihr Fall in einem bestimmten Gerichtshof am nächsten Morgen zur Verhandlung kommen wird. Ein Haftbefehl wird nur gegen sie erlassen, wenn sie sich nicht zur Verhandlung einfinden. Auf Fälle, in denen es sich um grobe Verstöße gegen die Verordnungen über die Fahrgeschwindigkeit handelt, findet die Bestimmung keine Anwendung.

Opposition gegen Bewilligungsvorlage.

Die Bewilligungsvorlage für die staatlichen Verwaltungsabteilungen wäre heute im Haus beinahe abgesägt worden. Nur das zielbewußte Eintreten des Vorsitzenden des Bewilligungsausschusses David E. Shanahan bewahrte sie vor einer nochmaligen Verweisung an den Ausschuß. Die Bewilligungen für das Staatssekretariat führten zum Kampf. Die Vorlage sieht eine Anzahl Gehaltsverminderungen von Untergebenen des Staatssekretärs vor, der sich selbst im Haus eingefunden hatte, um die Maßregel zu bekämpfen. Woods hat die Republikaner im Staatssekretariat mit Demokraten ersetzt, die alle zu den Gegnern der staatlichen Parteileitung gehören. Die Angehörigen dieser Faktion antworteten im Bewilligungsausschuß mit Gehaltsverminderungen für Untergebene des Staatssekretärs. Die Vorlage wurde zur dritten Lesung vorgerückt. Sie sieht Bewilligungen in der Höhe von $11,750,000 für die verschiedenen Verwaltungsabteilungen für die nächsten zwei Geschäftsjahre vor.

Angenommen wurde im Haus die Vorlage, welche $389,917 für die jährlichen Ausgaben der Nationalgarde auswirft. Um den Fehlbetrag von $52,000 gutzumachen, den die Ueberschwemmungen des Ohio verursacht haben, wurde eine Vorlage angenommen, die diesen Betrag auswirft. Ebenfalls angenommen wurde die Maßregel, welche den Wittwen von Soldaten und Seeleuten, die sich vor dem Jahr 1900 verheiratet haben, Aufnahme in Soldaten- und Seemannsheime ermöglicht.

Amtszeit der Countykommissäre.

Im Senat kamen unter anderen die folgenden Maßregeln zur Annahme:

Vorlage Senator Waages, welche die Amtszeit der Countykommissäre von Cook County von zwei auf vier Jahre verlängert.

Vorlage Senator O'Connors, welche für Deichbauten in Cairo, Shawneetown und Mound City $339,000 auswirft.

Vorlage Senator O'Connors, welche das Gehalt des Sekretärs des Senats und des Clerks des Hauses auf $3000 das Jahr festsetzt.

Vorlage Senator Brodericks, welche Insassen des Countygefängnisses in Cook County einen Strafnachlaß sichert, wenn sie im Gefängniß arbeiten.

Vorlage Senator Denvirs, welche dem Schulrat Chicagos eine Mehrheit in der Lehrer-Pensionsbehörde sichert.

Dunne appellirt an Hausmitglieder.

Die Initiativvorlage wird am Donnerstag als Sondergeschäft zur Beratung kommen. Die Abstimmung dürfte am Mittag stattfinden. Sprecher McKinley machte eine dahingehende Ankündigung heute nach einer Sitzung des Ausschusses für Geschäftsregeln, nachdem Gouverneur Dunne eine weitere Abstimmung verlangt hatte. Gegner der Maßregel sind der Ansicht, daß nach den Geschäftsregeln nur das Resultat der letzten Abstimmung verkündet werden dürfe, nicht aber eine nochmalige Abstimmung vorgenommen werden könne. Gouverneur Dunne erließ heute einen Appell an die Mitglieder der Legislatur, sich vollzählig einzufinden, wenn die Vorlage nochmals zur Abstimmung kommt. Er erklärte, sie wäre vor 14 Tagen bereits angenommen worden, wenn sie vor Mitternacht zur Abstimmung gebracht worden wäre, da mehrere ihrer Befürworter nicht bis zur schließlichen Abstimmung dageblieben seien.

Geo. N. B.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nurdrei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

eg5-3

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Venetian Building in den Besitz von Morris Rosenwald übergegangen.

Im vorigen Jahre kaufte Herr Julius Rosenwald das unter dem Namen Columbus Memorial Building bekannte Gebäude an der Südostecke von State und Washington Straße und zwar, mit Einschluß des Grundstücks, zum Preise von $2,750,000. Jetzt hat Morris Rosenwald, ein Bruder des vorigen, von der Chicago Real Estate Agreement and Declaration of Trust Co., für $1,400,000 das Venetian Building, unmittelbar östlich vom vorerwähnten Grundstück, erworben. Die Real Estate and Declaration of Trust Co. setzt sich aus den Herren Owen F. Aldis, Bryan Lathrop und Richards M. Bradley zusammen. Sie ließ im Jahre 1891, nachdem sie für die Baustelle $275,000 gezahlt hatte, das Venetian Building mit einem Kostenaufwande von $475,000 aufführen, hat inzwischen aus dieser Kapitalsanlage dauernd beträchtlichen Gewinn gezogen und jetzt das angelegte Kapital nahezu verdoppelt zurückerhalten. Für Steuerzwecke ist übrigens dieser Besitz nur auf $615,300 bewertet, also auf nicht halb so viel wie es jetzt bei dem Verkauf gebracht hat. Die Steuerrevisoren haben den Wert des Gebäudes mit $405,300 angenommen, den der Baustelle mit $210,000. Bei dem nunmehrigen Verkauf hat man die Baustelle auf $1,000,000 bewertet.

Im Jahre 1833 siedelte die Familie Spiking sich im Bezirk Jefferson an, wo sie in der Gegend, wo heute Lawrence und Harding Ave. einander schneiden, zum Preise von $1400 160 Acres Land erworben hatte. Wm. Spiking, der vor 65 Jahren auf diesem Lande geboren wurde, hat gestern vier Baustellen an der Nordwestecke genannter Straßen für $12,000 an Michael C. Grannacoulias verkauft, der darauf mit einem Kostenaufwande von $30,000 ein Geschäftsgebäude aufführen lassen will.

Zum angegebenen Preise von $30,000 hat Eduard Roesing an Max Schiff und Thomas Nathan ein Grundstück an W. 63. Straße, westlich von Stewart Ave., verkauft, welches er erst im März, bedeutend billiger, von Mary E. und Edith W. Forbes erworben hat.

Zu nicht angegebenem Preise hat H. E. Ledig von Harry Rubens die Grundstücke Nr. 2115—17 Lincoln Ave. und Nr. 2114—16 Cleveland Ave. gekauft.

A. Volney Foster hat von Lily A. Rodden für angeblich $21,000 das Grundstück nebst Wohnhaus 66 Cedar Straße erworben, und Nathan W. McChesney zu nicht angegebenem Preise von Benjamin McConnell das Grundstück nebst Wohnhaus Nr. 562—70 Hawthorne Place.

Frau Anna W. Hoelscher hat an Jacob G. Braun für $16,000 das Grundstück nebst Wohnhaus Nr. 4506 Sheridan Road verkauft.

Die L. B. Clarke Co. hat Herrn Hermann Bendtorff, den Eigentümer des von ihr benutzten einstöckigen Ladengebäudes an der Nordostecke von North Ave. und Mohawk Straße, veranlaßt, ein zweites Stockwerk aufbauen zu lassen, das sie im voraus für eine Reihe von Jahren gemietet hat.

Spezielle Bargain-Liste

Gilt nur für zwei Tage

Donnerstag u. Freitag, 5. u. 6. Juni

W. W. Kimball Company bringen für die Dauer von zwei Tagen, Donnerstag und Freitag, den 5. und 6. Juni, zu außerordentlich herabgesetzten Preisen die folgenden

Speziellen Bargains in Pianos und Spielern

zum Verkauf. Die meisten dieser Instrumente sind in Tausch genommen für Kimball-Fabrikate und sind sorgfältig in den Kimball-Werkstätten nachgesehen und in zuverlässigen Zustand versetzt worden. Irgend ein Instrument während dieses Verkaufs kann innerhalb von zwei Jahren zum vollen Ankaufspreis als Anzahlung auf ein neues Kimball Piano oder Spieler-Piano umgetauscht werden.

Die Dauer dieses Verkaufs ist notwendigerweise beschränkt, da unser reguläres Lager von Pianos und Spieler-Pianos den Raum braucht, der nur erübrigt wird, um der Bargain-Liste den hervorragenden Platz zu gewähren zwecks schnellen Verkaufs.

Das Folgende ist, nach Namen, Politur und Preis eine Beschreibung der großen Ausstellung:

Name	Holz	Verkaufs-Preis	Name	Holz	Verkaufs-Preis
Knabe Upright	Ebenholz	$175	Adam Schaaf Upr.	Ebenholz	$ 60
Briggs Upright	Ebenholz	70	Lindell Upright	Mahagoni	125
Emerson Upright	Wallnuß	100	Kroeger Upright	Rosenholz	115
Hallet & Davis Upr	Wallnuß	110	Hy. Miller Upright	Mahagoni	110
Adam Schaaf Upr.	Rosenholz	80	Washburn Upright	Mahagoni	115
Meister Upright	Mahagoni	85	Colby Upright	Ebenholz	95
Bryant Upright	Rosenholz	90	Conover Upright	Wallnuß	140
Hallet & Davis Upr	Rosenholz	140	Chickering Upright	Ebenholz	160
Wm. KnabeUpright	Mahagoni	225	Schulze Upright	Hung'n Ash	145
Schaefer Upright	Mahagoni	135	Dunbar Upright	Eichenholz	175
Adam Schaaf Upr.	Ebenholz	75	Erie Upright	Ebenholz	90
Bauer Upright	Ebenholz	65	Decker Bros. Upr.	Ebenholz	115
Schaaf Upright	Mahagoni	80	Chase Upright	Mahagoni	150
Singer Upright	Mahagoni	120	Schubert Upright	Wallnuß	150
Schaaf Upright	Ebenholz	65	Arion Upright	Fr. Wallnuß	180
Fischer Upright	Ebenholz	85	Lyon & Healy Upr.	Rosenholz	75
Decker Bros. Upr.	Eichen	135	Singer Upright	Eichenholz	125
Bryant Upright	Wallnuß	145	Reed & Sons Upr.	Ebenholz	65
Mason&HamlinUp.	Ebenholz	110	Bradford Upright	Wallnuß	150
Arion Upright	Ebenholz	140	Herbert Upright	Ebenholz	120
BraumullerUpright	Mahagoni	135	Bachman Upright	Eichenholz	150
Hallet & Davis Upr	Mahagoni	150	Claiborne Upright	Mahagoni	135
Hallet & Davis Upr	Ebenholz	110	Schaaf Upright	Ebenholz	80
Harman Upright	Ebenholz	90	Bauer Upright	Ebenholz	70
Link Bros. Upright	Eichen	125	Emerson	Ebenholz	95
Lyon & Healy Upr.	Ebenholz	85	Wheelock Spieler	Mahagoni	325
J. Doll Upright	Wallnuß	125	Stuyvesant Spieler	Mahagoni	375
Clemens Upright	Wallnuß	95			

1 Pianola $20
4 andere Piano Spieler .... 50 das Stück
Orgeln, so gut wie neu .... 35 und aufwärts

Eine Partie von Square Pianos wird verschenkt — nur die Kosten der Reparatur und der Ablieferung wird berechnet.

GRAND PIANOS

Hallet & Davis Grand, Ebenholz Politur, Parlor Größe ... $160
Steck Grand, Parlor Größe ... 150
Steinway Parlor Grand, Mahag. Politur, so gut wie neu .. 400

Musik Rollen

für den Gebrauch der Spieler sind ebenfalls ein Erzeugniß der Kimball Fabrik.

Gebrauchte Rollen zu 25c u. 50c, in perfektem Spielzustand. Darunter die neuesten Schlager.

Der Einkäufer hat hier jetzt die Gelegenheit zur Auswahl von einem vollständigen Vorrat von

Sprechmaschinen

Victor und Columbia

einschließlich allerBedarfartikel für diese Instrumente.

Die niedrigsten Preise

Jedes Instrument trägt einen Preiszettel, der in deutlichen Zahlen den niedrigsten Preis zeigt, für den es verkauft werden kann. Jeder Käufer erhält auf diese Weise den gleichen Wert.

Zahlungs-Termine werden denjenigen gewährt, die nicht die ganze Summe baar zu zahlen wünschen.

W. W. KIMBALL CO.

Etablirt 1857

S. W. Ecke Wabash Ave. und Jackson Bvld.

Bankbeamte freigesprochen.

Von der Anklage der ungehörigen Verwendung von $36,000 wurden Louis N. Seaman und Melvin C. Jocelyn, früher Kassirer und Hilfskassirer der „Elgin National Bank", von Geschworenen in Richter Seamans Gerichtshof nach kurzer Beratung freigesprochen. Jocelyn will in Elgin bleiben, während Seaman nach Los Angeles übersiedeln will, wo er bereits ein Grundeigentumsgeschäft gegründet hat.

— Eheliches. — Sie: „Was versteht man denn eigentlich unter Kunstweinen?" — Er: „Na, das Weinen der Frauen um ein neues Kleid und so weiter."

Neuer Sommergarten.

Herr R. O. Witzke, der Verwalter der Lincoln-Turnhalle, eröffnet neben der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Avenue einen neuen Sommergarten, den er sehr hübsch eingerichtet und mit allen Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten für die Gäste versehen hat. Am kommenden Samstag und Sonntag wird dort große Eröffnung gefeiert, bestehend aus Instrumental- und Gesangskonzert und anderer Unterhaltung. Am Sonntag Abend wird der Gesangverein „Harmonie" die gastliche Stätte im Freien besuchen und mehrere seiner schönsten Lieder erschallen lassen. Der Wirt gedenkt Küche und Keller auf hoher Stufe der Leistungsfähigkeit zu halten und aufmerksamer Bedienung der Gäste seine ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Nach der Eröffnungsfeier soll allabendlich Konzert stattfinden.

Riverview Exposition.

Riverview kündigt an, daß vom nächsten Sonntag an Ballmanns Kapelle konzertiren wird. Inzwischen nimmt das Vergnügen seinen Fortgang, die zahllosen Fahrvergnügungen sind in rastloser Bewegung, und die Schaustellungen sind dicht gefüllt. Woodland-Kabarett und Ballsaal erfreuen sich desselben starken Zuspruchs. Die Motorrad-Wettfahrten werden regelmäßig bei großem Zuspruch fortgesetzt. Der Untergang des „Titanic" eine äußerst realistische Wiedergabe jener Katastrophe, ist eine von den vielen Sehenswürdigkeiten im Park.

White City.

Zu den bevorzugtesten Unterhaltungsplätzen der „White City" gehört das durchweg auf der Höhe der Zeit stehende Kabarett, in welchem zur Zeit Flo Adler und eine Reihe anderer tüchtiger Kräfte auftreten. Auch der Hippodrom ist äußerst zugkräftig, und unter den Schaustellungen behaupten der Panamakanal und die Reisebilder und -Vorträge den ersten Rang. Im Pariser Garten konzertirt Creatores Kapelle.

— Gut gebrüllt, Löwe!—Während des Unterrichts stellte der Lehrer einem Schüler die Frage: „Warum nennt man die Ohren des Hasen Löffel?" — „Weil er damit Verdacht schöpft," lautete die prompte Antwort.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Erschoß ihren Gatten.

St. Louis, 3. Juni. Mrs. Hallie B. Martin erschoß ihren Gatten Chas. L. Martin, einen Automobilverkäufer, im Gefolge eines heftigen Streites, während dessen sie ihn beschuldigte, seine Liebe einem anderen Weibe zuzuwenden. Sie behauptet, ihr Gatte sei zuerst auf sie losgegangen und habe sie mit einem Messer bedroht, nachdem er gesehen, daß sein Revolver von Patronen entleert war.

Unmittelbar nach der Schießerei fiel Mrs. Martin in Ohnmacht. Als sie wieder zu sich kam, telephonirte sie an die Polizei, bei deren Eintreffen sie aber wieder bewußtlos war.

Vor einem Jahre hatte Herr Martin das Leben seiner Gattin gerettet, als ihre Kleider infolge einer Gasexplosion in Flammen standen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kroonland von Antwerpen.

Ausland.

Generalstabschef dankt ab

Wegen der Affäre Redl. — Kaiserkönig Franz Joseph nahm aber Abdankung nicht an. — Frühlingsparade des Berliner Gardekorps und Kaiserjubiläum. — Wirbelsturm zerstört eine württembergische Ortschaft, und mindestens 40 Verletzte.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 4. Juni. Wie es heißt, reichte der Generalstabschef Frhr. Konrad v. Götzendorf anläßlich der hochskandalösen Affäre des Generalstäblers, Spions und Selbstmörders Redl dem Kaiserkönig Franz Joseph seine Abdankung ein; aber dieser wollte sie nicht annehmen.

Es verlautet, der Kaiserkönig sei auf die Nachrichten über jene Affäre totenbleich geworden und habe dann seiner Empörung in der erregtesten Weise Ausdruck verliehen und dem Generaladjutanten, der ihm Bericht erstattete, eine Szene gemacht.

Der Minister der Landesverteidigung, Gen. d. Inf. Frhr. v. Georgi beantwortete im Abgeordnetenhause des Reichsrats die Interpellationen, welche über die näheren Umstände des Selbstmordes Redls und seine verbrecherische Tätigkeit Aufklärung verlangten. Er gab eine kurze Schilderung der, zum größten Teil bereits bekannten Sachlage und kritisirte auch die in Verbindung damit in Umlauf gekommenen Uebertreibungen. Er knüpfte an seine Ausführungen die Bemerkung, daß daß allerhand Räubergeschichten erzählt würden. In der Tat werden die sonderbarsten Dinge erzählt. So soll im Januar eine geheimnißvolle Dame mit einem Diener in der Vorschkestraße eine große Wohnung gemietet haben. Sie habe, so heißt es, regelmäßig Nachts Klavier gespielt, um durch die Töne andere Geräusche zu verdecken, die so klangen, als ob Jemand an einer Schreibmaschine eifrig mit Kopiren beschäftigt sei. An dem Tage, an dem sich Redl, von seinen Kameraden entlarvt, durch eine Kugel den Tod gab, sei die Dame ebenso geheimnißvoll, wie sie erschienen, wieder verschwunden.

Stuttgart, 4. Juni. Von einem furchtbaren Wirbelsturm ist die Ortschaft Plochingen im Nekarkreis heimgesucht worden. Das ganze Städtchen, das etwa 2500 Einwohner zählt, ist total zerstört, geradezu vom Erdboden hinweggefegt.

Wie Spielzeug stürzten die Häuser zusammen; Dächer wurden abgehoben und sausten weite Strecken durch die Luft. Die schreckerfüllten Bewohner wußten nicht, wohin sie flüchten konnten, um sich vor den krachenden Trümmern zu schützen. Menschen wurden von der Windsbraut entführt und herummgewirbelt.

Der massive Bahnhof an der Strecke Bretten — Stuttgart — Ulm — Friedrichshafen ist vollständig demolirt, die Schuppenanlagen sind umgelegt. Wagen der Eisenbahnzüge wurden umgeblasen.

Mindestens 40 Personen sind, zum Teil lebensgefährlich verletzt. Vieles Vieh ist verloren gegangen. Der Forst verwüstet. Die Notlage ist groß. Aus den Nachbarorten wird Hilfe geboten, soweit dies möglich ist, doch reichen die zur Verfügung stehenden Mittel nicht aus. Eine Hilfsaktion von amtlicher Seite ist alsbald gebildet worden.

Ueberhaupt liegt das ganze Süddeutschland augenblicklich unter einer schweren Sturm- und Gewitterzone und leidet gleichzeitig unter furchtbarer Hitze. Von überallher wird von Gewitterschäden gemeldet, nud die Zahl der Hitzschläge erreicht eine erschreckende Höhe.

Berlin, 4. Juni. Zur Frühjahrsparade des Gardekorps auf dem Tempelhofer Felde hatten sich, wie immer, riesige Menschenmassen eingefunden; und sie warteten geduldig in der Sonnenglut, um den Monarchen zu begrüßen. Das 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers machte die Stimmung noch freudiger, als sonst an diesem Tage. Der Kaiser erwiderte die stürmischen Jubelgrüße mit freundlichem Blick. Den Truppen gegenüber ließ er im Hinblick auf die Hitze außerordentliche Schonung walten. Auf seine persönliche Anordnung wurde der übliche zweite Vormarsch unterlassen, so daß den Mannschaften wie den Pferden die Anstrengung des Defilirens im Laufschritt, resp. Galopp erspart blieb.

Für die Feier des Jubiläums bereiten die technischen Hochschulen die Ueberreichung einer künstlerisch ausgestatteten Glückwunschadresse an den Kaiser vor.

Die Adresse, von allen deutschen technischen Hochschulen unterzeichnet, teilt dem Kaiser mit, daß ihm von sämmtlichen Hochschulen der Titel eines Dr. ing. honoris causa verliehen wird.

Wie aus verläßlicher Quelle mitgeteilt, ist der Kaiser persönlich für Beteiligung Deutschlands an der Panama-Pazifikausstellung. Trotzdem ist diese Beteiligung noch fraglich.

In politischen und literarischen Kreisen erregt eine, von der hiesigen türkischen Botschaft ausgegangene Mitteilung Aufsehen, die sich auf die, kürzlich in der deutschen und Auslandpresse vielbesprochenen „Gedanken und Erinnerungen Sultan Abdul Hamids II." bezieht.

Diese „Tagebuchblätter", die in deutscher Uebersetzung zuerst in „Nord und Süd" erschienen sind, werden von der Botschaft amtlich für eine Fälschung erklärt.

Die südamerikanische Republik Kolumbia wird ihr Schulwesen nach deutschen Grundsätzen reorganisiren und hat bei der deutschen Reichsregierung das möglichste Entgegenkommen gefunden.

Etwas sehr spät wird die Angabe englischer und amerikanischer Blätter, daß auf dem neuen Ozeanpalast der Hamburg-Amerikalinie, dem „Imperator", von, auf dem Schiff beschäftigten Arbeitern Sabotage verübt worden sei, für erfunden erklärt.

Heiratet Amerikanerin.

Bekannter französischer Sportsmann von deutscher Herkunft.

London, 3. Juni. Walter De Mumm, der bekannte französische Sportsmann, dessen Familiennamen „Mumm von Schwarzenstein" ist — Bruder eines seinerzeit oft genannten deutschen Diplomaten — wurde in der fashionablen St. Georgeskirche mit Frl. Florence Scoville getraut, Tochter von C. C. Scoville aus Seneca, Kansas.

Man interessirte sich für diese Hochzeit sehr, wegen des Parises Vorfalles vom letzten Dezember, als im Lauf eines Kampfes mit Mrs. Marie Van Rensimer Barnes, einer Amerikanerin, Walter De Mumm zwei ziemlich ernste Kugelwunden davontrug. Mrs. Barnes verschwand nachher, und De Mumm verfolgte sie nicht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

—In St. Louis tagt die „Womens' National Trades Union". Ueber 100,000 Arbeiterinnen sind vertreten.

— Reichlicher Regen brachte Erlösung von der furchtbaren Hitze und Dürre im südwestlichen und südlichen Kansas.

— Auf 30 Liniendampfern werden diese Woche insgesammt etwa 30,000 Einwanderer im New Yorker Hafen erwartet.

— Feuer in Kolon, Panama, drohte einen großen Teil der Stadt zu zerstören; aber durch Regen und durch die Kanalzonenbrigade wurden die Flammen unter Kontrolle gebracht.

— Bei Eskdale, W. Va., wurde der Grubenarbeiter Lee Carpenter auf die beschworene Angabe seiner Gattin verhaftet, daß er sie mit dem Tode bedroht habe, wenn sie einen angeblichen Plan zur Ermordung des Staatsgouverneurs Hatfield enthülle.

Naturheilverfahren

Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, vergiftetem Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Scrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Abszessen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nierenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.

Pastor Kneipp,
Natur-Heilanstalt,
C. Marcus Rothschild, Lt., D. H. D., Direktor.
20—22 E. State Str., Chicago, Jll.
Offen 9 bis 5; Sonntags u. Feiertags 9 bis 11.

— Nach unvollständigen Berichten ist bei der Stadtwahl in Los Angeles, Kal., der Unabhängige Harry H. Rose zum Bürgermeister gewählt worden. Er war auch von den Sozialisten unterstützt worden, deren Kandidat Harriman bei der Vorwahl unterlegen war.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Boston 3, Chicago 2; Philadelphia 7, Detroit 3; New York 2, Cleveland 8; Washington 3, St. Louis 2; „National League" — Pittsburg 7, Boston 2; Cincinnati 1, Brooklyn 0; St. Louis 3, New York 5.

— Im Prozeß gegen die „kapitalistischen Dynamiter" (von Lawrence) zu Boston verzichtete die Verteidigung auf eine Beweisaufnahme und ersuchte den Richter, die Geschworenen anzuweisen, ein freisprechendes Verdikt einzubringen. Das lehnte der Richter indeß ab.

— Die ganze gestrige Kabinetssitzung in Washington widmete sich der Frage, ob der „Tabaktrust" und die Standard Oil Co." dem Wortlaut und dem Sinne der bundesgerichtlichen Auflösungsbefehle wirklich nachgekommen seien. In Verbindung damit mag es zu einer der wichtigsten und weitreichendsten Antitrustuntersuchungen kommen.

— Bei der bundesgerichtlichen Schuhtrustuntersuchung in Boston erschienen auch zwei Chicagoer Schuhtrustfabrikanten, Milton S. Florsheim und Emanuel F. Selz, als Zeugen für die Anklage, welche zu beweisen sucht, daß seit der Gründung des Syndikats der Wettbewerb in dieser Industrie so gut wie ganz unterdrückt worden sei.

Ausland.

— Bulgarisches Kabinet soll abgedankt haben. Dies dürfte, wenn es sich bestätigt, ein friedliches Zeichen sein.

— Berichte aus dem preußischen Wahlmännerkolleg für Erwählung von Mitgliedern des Abgeordnetenhauses ergaben einen sozialistischen Gewinn von 4 Abgeordneten, einen nationalliberalen Gewinn von 8, und einen fortschrittlichen von 1. Noch 4 Abgeordnete zu erwählen.

— Die Londoner „Standard" meldet nachträglich, letzten Sommer hätten „Suffragetten" den Polizeioberrichter Sir Bennett zu ermorden, resp. eine Klippe hinabzustoßen gesucht; aber der Richter habe, nachdem er schon mehrere Yards gerutscht, wieder Halt gewonnen.

— Generaldirektor der New Yorker Metropolitan Oper, Gatti-Casazza, beendete in Berlin die Verhandlungen mit Richard Strauß über die Aufführung des „Rosenkavalier" in der kommenden Saison. Auch erwarb er das Aufführungsrecht für Wolf-Ferraris neueste Oper „Amore Medico."

— Man erörtert in England warm die Frage, ob ein anderer Hof- und Staatsdichter an Stelle des, jüngst verstorbenen Alfred Austin ausgewählt werden soll. Kipling wird am meisten genannt; aber es heißt, er sei nicht wählbar, weil er seinerzeit mit einem Gedicht auf Königin Viktoria Anstoß bei der königlichen Familie erregt habe.

— Der japanische Minister des Auswärtigen, Baron Nobuaki Makino, erklärte im Landtag auf eine Anzahl Fragen, Japan könne nichts Gerichtliches bezüglich des kalifornischen Landsitzbills unternehmen bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes, Ende August; mittlerweile würden die Verhandlungen zwischen Tokio und Washington fortdauern.

— Nordmexikanische Rebellen, resp. Verfassungsparteiler, eroberten die Grenzstadt Matamoras nach 9stündigem Kampfe. — In einer Schlacht zwischen der Stadt Chihuahua und Rosalia sollen im Ganzen 400 gefallen sein, ungefähr gleichviele auf beiden Seiten. — Regierungsangaben zufolge wurden 300 bis 400 Rebellen von Regierungstruppen bei Samoa niedergemacht.

— Der ungarische Abgeordnete Desacs wurde in der, vom Premier Lukacs angestrengten Beleidigungsklage, in zweiter Prozeßverhandlung freigesprochen. Das Gericht entschied, Desacs habe den Beweis erbracht, daß der Premier beim Abschluß gewisser Kontrakte mit der Bank von Ungarn etwa $750,000 angenommen habe, was nicht zulässig gewesen sei, trotzdem der Minister das Geld nicht zu seinem eigenen Vorteil, sondern für politische Zwecke verwendete. Wie es heißt, hat sich daraufhin das Kabinet zur Abdankung entschlossen.

Lokalbericht.

Uebler Scherz.

Junge Burschen fügen einem Knaben durch Preßluft Schaden zu.

Innerlich schwer verletzt, liegt der 15 Jahre alte George Martina, 3011 S. 42. Avenue, im Countyhospital, infolge eines törichten Scherzes, den zwei seiner Mitarbeiter bei der „M. Schultz Piano Co.", West Erie und N. Carpenter Str., sich heute mit ihm erlaubten. Die beiden jungen Burschen, William Fisher, 3608 S. Lincoln Str., und Frank Marschke, 3631 S. Lincoln Str., 19 und 18 Jahre alt,, wurden von der Polizei verhaftet und gestanden auf der West Chicago Ave.-Bezirkswache weinend ein, daß sie schuld an Martinas lebensgefährlichen Verletzungen sind. Sie hatten heute Morgen in der Werkstatt mit einem an einem Preßluftbehälter befindlichen Schlauch gespielt und den starken Luftstrahl auf Martina gerichtet, den sie festhielten, bis er bewußtlos unter der Einwirkung zusammenbrach.

Von der Gattin erschossen.

Eisenwaarenhändler John van Keuren für Einbrecher gehalten?

Die Ueberwachung der Frau.

Eine anfänglich geheimnißvolle Bluttat auf der Südseite. — Bauernfänger machen durch alte Manöver gute Beute; Frau büßt ihr ganzes Geld ein.

Von seiner Gattin, Luise, erschossen wurde heute früh der 52 Jahre alte John B. van Keuren. Kühl und gefaßt schaute die Frau eine halbe Stunde später im Schneiderschen Bestattungsgeschäft, Nr. 6110 Cottage Grove Ave., auf die Leiche des Gatten und versicherte, sie habe ihn für einen Einbrecher gehalten. Die Frau ist in der Wache in Woodlawn in Untersuchungshaft. Van Keuren betrieb an der Greenwood Ave. und Ost 63. Straße eine Eisenwaarenhandlung. Seit letztem März lebten die Eheleute getrennt. Heute früh um halb ein Uhr begab sich der Mann nach der Wohnung seiner Gattin, Nr. 817 Ost 63. Straße, klopfte mehrmals ans Fenster und versuchte, da er keine Antwort erhielt, die Tür zu erbrechen. Kaum hatte er aber die Glasscheibe zertrümmert, als im Hause ein Schuß fiel. Die Kugel drang dem Mann in die linke Kopfseite und setzte sich im Gehirn fest. George Wilson und Mortimer Wolf, Nachbarn der Frau, hatten den Knall gehört und fanden herbeieilend van Keuren tot in einer Blutlache liegen. Sie holten Dr. Landan, und dieser gab die Ansicht kund, daß der Tod auf der Stelle eingetreten war. Die Leiche wurde fortgeschafft, ehe die Frau sie gesehen hatte. Letztere versichert, durch das Anklopfen geweckt worden zu sein und in Notwehr gegen einen vermeintlichen Einbrecher von der Waffe Gebrauch gemacht zu haben. Das Ehepaar hat einen Sohn.

Heute Morgen gab die Frau zu, daß sie und ihr Gatte sich nach einem Streite getrennt hätten. Ihr Gatte habe sie verlassen. Als sie heute in der Frühe das Geräusch an der Tür gehört habe, habe sie zwei Mal gefragt, wer Einlaß begehre, aber keine Antwort erhalten. Schließlich habe sie die Tür etwas geöffnet, und, als sie einen Mann eine Bemerkung machen hörte, geschossen. Daß es ihr Gatte war, habe sie erst im Bestattungsgeschäft erfahren. Sie hätte ihn seit der Trennung nicht mehr gesehen.

Andere Lesart.

Harry E. van Keuren, Nr. 823 Ost 61. Straße, Bruder und Geschäftsteilhaber des Ermordeten, stellt den Sachverhalt in etwas anderem Licht dar. Auf seine Veranlassung hin wurde auch der Juwelier George Penrose, als dieser heute Morgen seinen Laden an der Ost 61. Straße und Cottage Grove Ave. betrat, von Geheimpolizisten bewogen, sie zum Verhör durch Hauptmann Alcock und Leutnant Thomas nach der Polizeiwache zu begleiten. Penrose wird von Harry van Keuren bezichtigt, des letzteren Bruder kalten Blutes niedergeschossen zu haben, eine Anschuldigung, welche die Polizei auf die erklärliche Erregung des Anklägers schiebt und der sie wenig Bedeutung beimißt. Harry von Keuren teilte nämlich den Beamten mit, daß sein Bruder durch Angestellte der Privatgeheimpolizeiagentur der Frau E. Holland, 4316 Calumet Ave., die Wohnung seiner Gattin seit der Trennung des Ehepaares habe überwachen lassen. Die Folge dieser Ueberwachung sei gewesen, daß der Bruder heute früh versucht habe, sich Zutritt zu der Wohnung zu verschaffen. In dieser sei Penrose gewesen. Frau Holland bestritt anfänglich, daß sie in van Keurens Auftrag die Wohnung überwachen ließ, gab es aber später zu und versprach, die damit betraute Person behufs Vernehmung nach der Wache zu schicken.

E. A. Williams, Nr. 5610 Cottage Grove Ave., war kurz nach der Bluttat vor dem Hause und sah in dem Eingang die Leiche liegen, hörte auch die Frau, welche, im Vorderzimmer ihrer Wohnung auf- und abgehend, die Ankunft der Polizei erwartete, sagen, daß sie Jemand geschossen habe.

Penrose, ein verheirateter Mann, war, wie er aussagte, ein Freund des Ehepaares und hatte gestern Abend die Frau besucht, weil sie ihr Porzellangeschirr ergänzen und bei ihm die fehlenden Stücke bestellen wollte. Etwa zehn Minuten vor Mitternacht habe Jemand an die Vordertür geklopft und Frau Van Keuren zu ihm gesagt, daß es wahrscheinlich ihre aus dem Park zurückkehrende Hausgenossin, Frau Mortimer Wolf, sei. Die Frau habe nachgesehen, es sei aber Niemand vor der Tür gewesen. Penrose will sich dann entfernt haben und nach Hause gefahren sein. Seine Beziehungen zu der Frau sind, wie er sagt, stets einwandfrei gewesen. Heute Nachmittag soll er vom Leichenbeschauer vernommen werden.

Doch etwas an der Sache?

Penrose wurde nach kurzer Vernehmung durch die genannten Beamten ins Mannschaftszimmer der Wache in Woodlawn gebracht und darauf Frau van Keuren vernommen. Auch diese Unterredung dauerte nur ein paar Minuten. Als sie zu Ende war, hielt die Frau ein Taschentuch vor das Gesicht und schluchzte. „Frau van Keuren hat mir gesagt," erklärte Hauptmann Alcock, „daß der Advokat George F. Barrett sie heute früh um 3 Uhr in der Zelle in der Polizeiwache aufgesucht und ihr dringend angeraten habe, mit Niemand über den Vorfall zu sprechen und keine Fragen der Polizei zu beantworten. Ich besitze ihre heute früh schriftlich gemachten Angaben, aber ich bin jetzt überzeugt, daß jene Angabe nicht ganz wahr ist." Die Beamten stellten von Neuem Fragen an die Frau, auch über die Zeit der Tat, sie gab aber keine Antwort.

Sie werden nicht alle.

William Drew hat in den letzten vier Monaten 4,000 Leser für eine Wochenschrift gewonnen, denen er gegen Vorausbezahlung goldene Berge versprochen haben soll, wie die Polizei behauptet. Durchschnittlich nahm er täglich $40 ein, aber weder die Zeitschrift noch die Prämien kamen angeblich, und bald liefen massenhaft bei der Polizei Klagen ein. Steckbriefe wurden hinter dem Mann erlassen, aber gefangen wurde er erst, als er das Gebiet seiner Tätigkeit nach Michigan City, Ind., verlegte. Vier Stunden nach seiner Ankunft saß er bereits, und nachdem die hiesige Polizei der dortigen die ausgeschriebene Belohnung von $100 bezahlt hatte, wurde er ihr gestern übergeben.

Dr. Arthur Mercer, 1950 Grand Ave., spielte mit drei Farbigen in dem Billardsaal 1912 Wabash Ave. um Geld „Pool" und gewann $1,200. Die Verlierer verlangten, ehe sie bezahlen wollten, den Beweis, daß Dr. Mercer im Falle des Verlierens ebenfalls im Stande gewesen wäre, eine solche Summe zu bezahlen. Dr. Mercer begab sich flugs zur Bank, holte $1,200 und zeigte sie den Mitspielern in der Gasse hinter dem Spielsaal. Im Nu hatten die Kerle ihm das Geld, obendrein seine goldene Uhr und seinen Diamantring abgenommen. Dann verschwanden sie, und gestern Abend zeigte der Arzt der Polizei sein Abenteuer an.

Frau Jennie Grebasch, 848 Wells Str., lernte vor einem Monat einen jungen Franzosen kennen, der ihr bald die vertrauliche Mitteilung machte, daß er $50,000 geerbt habe und $10,000 einer vertrauenswürdigen Frau zum Aufbewahren geben wolle; diese solle die Zinsen behalten. Frau Grebasch erklärte sich dazu bereit, und gestern sollte der Freund des Franzosen das bislang verwaltete Geld an die Frau ausbezahlen. Dieser Freund hatte, wie der „Erbe" einfließen ließ, Bedenken, ob Frau Grebasch auch solchen Vertrauens würdig sei, und hatte gewünscht, Beweise, zum Beispiel ihr erspartes Geld, zu sehen. Die Frau holte alles, was sie hatte, $800 von der Bank, legte $44, Miets- und Wirtschaftsgeld, dazu und tat die ganze Summe in eine Blechbüchse. Auf dem Wege zum Lexington Hotel, wo der Freund wohnen sollte, trafen sie ihn schon, natürlich zufällig, an einer Straßenecke. Alle drei besuchten den Jackson Park, speisten dann im Hauptgeschäftsviertel und begaben sich schließlich in das Hinterzimmer einer Wirtschaft, wo die Frau ihren Schatz zeigte. Der Freund war dessen zufrieden, versprach ihr für heute die Auslieferung der verwahrten zehntausend Dollars, gab ihr noch $10 für ein gutes Mittagsmahl, welches sie heute zusammen einnehmen wollten, und glücklich kehrte die Frau heim. Ihrer Freundin, Frau Mary Bodinsky, einer Ladenbesitzerin in der Nachbarschaft, erzählte sie ihr Glück, die Frauen öffneten dann die Büchse und fanden statt der $844 Kieselsteine und Apfelsinenschalen.

In der eigenen Wohnung beraubt.

Ein vorgeblicher Seifenhausirer veranlaßte gestern Frau Erna Blayer, ihn in die Küche ihrer Wohnung, 4024 Parker Ave., zu lassen; gleich darauf klingelte an der Vordertür ein zweiter Mann, der ebenfalls Waaren zum Verkauf haben wollte. Die Männer trafen sich, fielen sofort die ahnungslose Frau an und zwangen sie unter Drohungen mit Ermordung ihres Säuglings, ihnen das für das Kind ersparte Geld, $30, zu geben. Von gleichen Drohungen eingeschüchtert, ließ die Frau sich ruhig binden und knebeln, worauf die Halunken sich entfernten. Eine durch Geschrei des Kindes herbeigelockte Nachbarin, Frau Barbara Schalta, befreite die Frau kurz darauf. Die Polizei mutmaßt, daß die Verbrecher noch mehr derartige Schurkentaten planen, und mahnt die Hausfrauen zur Vorsicht.

Vorübergehende, denen sich bald die Geheimpolizisten Powers und Maher zugesellten, verfolgten gestern Nachmittag einen jungen Farbigen, der aus dem Wohnhause der Frau Mary Dors, 1907 S. Centre Ave., herausstürmte, und fingen ihn nach einer selbst über Dächer von Eisenbahnwagen fortgesetzten Jagd an der 18. Straße ein. Der Bursche hatte Schmuck im Werte von $2000 bei sich. Frau Dors erklärte, daß der Gefangene ihr die Sachen geraubt habe.

Wieder an der Arbeit.

Die beiden etwa 20 und 23 Jahre alten gutgekleideten Burschen, welche in den letzten vier Monaten ein Dutzend Speisewirtschaften in früher Morgenstunde ausgeplündert haben, tauchten heute früh um vier Uhr in der Bullockschen Speisewirtschaft, 619 S. Wabash Ave., auf, bedrohten die 22jährige Kassirerin Frl. Emma Roberts mit einem Revolver und zwangen sie, sich an einer Wand aufzustellen, wo sie von einem der Kerle mit dem Revolver zur Ruhe gezwungen wurde, während der andere den Inhalt der Geldlade, $15, einsteckte. Der Ueberfall wurde so ruhig ausgeführt, daß die polnische Köchin in der Küche garnichts davon bemerkte. Auch dieses Mal sind die Täter entkommen.

Drei Räuber schleiften heute früh Emil Clausen, 4053 N. Ashland Ave., an dieser Straße in die Gasse zwischen dem Irving Park Blvd. und der Belle Plaine Ave., schlugen ihn halb tot und nahmen ihm seine Baarschaft, $10, Uhr und Kette ab. Clausen vermochte nicht, der Polizei eine Beschreibung der Verbrecher zu geben.

Deutscher Theaterverein.

Die gestern abgehaltene Versammlung verlief ergebnißlos.

Von den 150 Mitgliedern des Deutschen Theatervereins, welche zu der gestrigen Versammlung in der Nordseite Turnhalle eingeladen worden waren, fanden sich nur wenige ein. Unter diesen waren die Herren Emil G. Halle, John Kölling, D. B. Brillow, John Kercher und F. Pabst. Von der Direktion waren Frau Hanisch und Herr S. Remak zugegen. Herr Kölling, der Schatzmeister, berichtete über die Beiträge, welche nach Schluß der Saison zur Deckung der rückständigen Gagen teils eingelaufen, teils zugesagt worden sind, und drückte die Hoffnung aus, daß die versprochenen Beträge im Interesse der Künstler baldigst einlaufen möchten.

Im Uebrigen verlief die Versammlung unter einer allgemeinen Besprechung. Es wurden keine Beschlüsse gefaßt.

Herr Pabst übernahm es, erforderlichen Falls die Stelle des nach Europa reisenden Präsidenten Halle zu vertreten.

Kopfschmerzen?—Es ist Eure Leber.

Viele Leute nehmen Pulver gegen Kopfschmerzen, wenn ein Leber-Tonic nötig ist.

Probirt Oliven Tablets — das Ersatzmittel für Calomel.

Alle, die Dr. Edwards' Oliven-Tabletten einnehmen, wenn sie an Leber- oder Eingeweidebeschwerden leiden, werden nie Kopfschmerzen haben.

Es ist unnötig, nach dem Gebrauch der Oliven-Tabletten widerlich schmeckende, ekelerregende, kneifende Salze oder Rizinusöl einzunehmen, wie dies erforderlich ist, wenn man Kalomel eingenommen hat.

Oliven-Tabletten enthalten weder Kalomel noch irgendwelche anderen metallischen Droguen; sie sind eine rein vegetabilische Zusammensetzung, vermischt mit Olivenöl, überzuckert, leicht zu nehmen und erzeugen niemals Kneifen oder Schmerzen.

Tausende von Leuten nehmen jeden Abend ein Tablett vor dem Zubettgehen, nur um Unregelmäßigkeiten der Leber, Verstopfung, üblen Atem, Finnen usw. zu beseitigen.

Dr. Edwards, der alte Gegner von Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten nach siebzehnjähriger Praxis unter seinen Patienten, die mit Leber- und Eingeweideleiben behaftet waren.

Probirt sie eine Woche hindurch. Nehmt eins am Abend vor dem Zubettgehen.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung." 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Co., Columbus, O.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Der großen Ladens Donnerstag-Bargains-Spezialitäten bieten wunderbare Ersparnisse.

Ein weiterer sensationlleer Schuh-Verkauf findet hier am Donnerstag statt

Große Varietät Schuhe ist eingeschlossen; Schuhe für Damen, für Schulmädchen und die kleinen Mädchen, Schulschuhe für Knaben und Little Gents. Die Auswahl enthält weiße Canvasschuhe, Lackleder, Gunmetals, Vici Kid, Kalbleder u. Sammet-Facons. Das Sortiment enthält hohe u. niedrige Schuhe, Oxfords Slippers und Pumps—alle zu einem Preis, Donnerstag das Paar.............. $1.00 PAAR

Spart an hübschen Strumpfwaaren am Donnerstag.

Seidene Lisle Strümpfe für Damen und Kinder, Eure Auswahl in weiß, mattblau od. hübschem rosa, gr. Werte, Pr. 25c

Weiße baumwoll. Strümpfe für Damen u. Kinder— feine Sorte, Paar.. 15c

Ausgezeichnete Werte in gestricktem Unterzeug für Mädchen u. Kinder.

Elastic Jersey gerippte Vests für Mädchen — ausgeschn. Hals u. ärmellos, Größen 2,3,4, 5 u. 6; ausgezeichneter Wert 15c

Feine gerippte Pants f. Mädchen; mit Spitzen besetzt, alle Größen Paar.. 15c

Weiße bestickte Kleider.

Wohlfeile weiße Lingerie-Kleider für Damen und Mädchen, in einer hübschen Auswahl von ausgeschnittenen Halseffekten, mit bestickten Fronts und Spitzen Yokes — Eine Reihe von schwerem Spitzen Einsatz verbindet den oberen Teil des Skirts mit dem hübsch bestickten Flounce. — Eine Donnerstag-Spezialität. 3.98

Speziell für Donnerstag in unserm Bettwaaren-Dept.

Ray Rolls oder Bolsters, in allen den beliebten Farben, wert $1.39. — Speziell für Donnerstag........ 1.19

500 Pfd. reine, gesunde, geruchlose Gänsefedern, gut gemischt mit Flaum, unsere reguläre $1.00 Qualität, Pfund.............. 79c

Weißwaaren und Kleiderstoffe für Donnerstag

Old Glory Longcloth, Chamois Finish, 12 Yard Stücke, wert 20c die Yard, speziell, per Yard.............. 14c

36zölliges Princeß Nainsook, weicher Finish, ganze Stücke, wert 12½c, speziell, Yard.............. 7½c

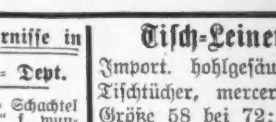
98c ganzwollenes Nuns Veiling, in delikaten Schattirungen und weiß, speziell, per Yard.............. 69c

Seide-Messaline, 36 Zoll breit, in einer guten Auswahl von beliebten Schattirungen, wert 98c, Yard.............. 79c

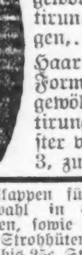
Bargains in Gardinen u. Couch-Ueberzügen

Ruffled Gardinen, gemacht aus guten fancy Swisses, in assortirten Mustern— Paar................ 63c

Couch Covers, volle Größe, assortirte Farben, mit Fransen ganz herum, die 1.25 Qualität, Stück.............. 89c



Haarwaaren



22zöll. Flechten aus Menschenhaar, in al gewöhnl. Schattirungen,..... $1

Haar Biscuit-Form, in aller gewöhnl. Schattirungen, Cluster von 3, zu... 10c

Schulkappen für Knaben— Auswahl in Styles und Farben, sowie Auswahl in mex. Strohhüten— wert bis 25c, Stück.. 8½c

Donnerstags Ersparnisse in unserem Drogen-Dept.

1.00 Größe L. & L. Blood Purifier...... 53c

50c Gr. Hinds Honey & Almond Cream.. 29c

10c Büchse „Handwitch" Hand-Kleanzer.. 6c

Armour's La Perla Castile-Seife— zu...... 10c

25c-Schachtel "Tiz" f. wunde Füße — in diesem Verkauf. 15c

1.25 Fountain Syringe — in diesem Verkauf. 59c

25c Flasche Pitchers Castoria— zu....... 10c

25c Flasche Electric Liniment— zu....... 12c

Tisch-Leinen

Import. hohlgesäumte Tischtücher, mercerized, Größe 58 bei 72; mit dazu passenden Servietten, Tischtücher, die 1.75 wert sind, speziell, zu....... 98c

Napkins, wert 1.98, speziell zu........... 1.19

Candies

Jene Ice Cream Sandwiches, in guter Größe; zum Verkauf, das Stück....... 2c

die neunzig Dollars zurückzuzahlen, und verschob, da der Angeklagte nicht so viel Geld bei sich hatte, die endgiltige Entscheidung bis zum 10. Juni.

Geheimnißvolles Geschenk.

Versiegelter Umschlag von Adolphus Busch für seine Enkelin.

Adolphus Busch hat seiner Enkelin, Frl. Lillian Magnus, welche heute Abend die Gattin von Herrn Sydney L. Berg werden wird, als Hochzeitsgabe einen verschlossenen Umschlag gegeben mit der Weisung, daß die Empfängerin erst nach der Trauung die Hülle öffnen und den Inhalt kennen lernen solle. Eine englische Zeitung hat zu berichten gewußt, der Bräutigam hätte gesagt, daß der Umschlag einen Check auf $1,000,000 enthalte, aber Herr Berg erklärt, daß er nichts dergleichen gesagt und nicht wisse, was Herr Busch seiner Braut geschenkt habe. Die Trauung findet heute Abend in der bischöflichen St. James-Kirche statt, und unter den Verwandten, welche ihr beiwohnen werden, befinden sich die Großeltern der Braut, Herr und Frau Adolphus Busch, die Oheime und Basen Herr und Frau August A. Busch, Herr und Frau Eduard Faust von St. Louis, Frau Eduard Scharrer aus Stuttgart und Frau Hugo Reisinger aus New York, sowie Bruder und Schwägerin der Braut, Herr und Frau Eduard Magnus aus St. Louis.

Deutsches Altenheim.

Einer kurzen aber gut besuchten Geschäftsversammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims im Lincoln Park Kasino, unter Vorsitz der Präsidentin Klara Rehtmeyer, folgte gestern ein Kaffeekränzchen mit Preis- und Gesellschaftsspielen. Die Damen verlebten angenehme Stunden.

Gönner des Altenheims haben die Einrichtung von 17 Zimmern in dem neuen im Herbst fertig werdenden Anstaltsgebäude übernommen. Da dieses aber 70 Zimmer enthält, so ist der Wohltätigkeit in dieser Hinsicht noch ein weiter Spielraum gelassen.

— Wie neu. — Hausbesitzer (eine Wohnung anpreisend): „Wir haben zwar selber schon zwei Jahre darin gewohnt; aber sie ist, wie Sie sehen, noch ganz wie neu. Das Badezimmer ist überhaupt noch nicht benutzt worden."

— Berichtigung. — „Herr Wirt, in der Suppe schwimmt eine tote Fliege!" —„Erstens schwimmt eine tote Fliege nicht, und zweitens sollten Sie's als gebildeter Mensch schon kennen, daß dös keine Flieg'n nicht ist, sondern ein

— Petition für die Zurückberufung des Bürgermeisters Fathers wurde zu Janesville, Wis., eingereicht. Volksabstimmung darüber findet am 22. Juli statt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Sind sie toll?

Auf das Frauenstimmrecht sind in der Legislatur des Staates Illinois nur die der Fortschrittspartei angehörenden Mitglieder und die Sozialisten verpflichtet, die eine winzige Minderheit bilden. Die Demokraten sowohl wie die Republikaner haben ihren Wählern nicht versprochen oder gedroht, daß sie für die politische Gleichberechtigung der Frauen eintreten würden. Tatsächlich ist die Frage weder in der jüngsten noch in einer früheren Wahl besprochen worden, und die Wählerschaft hat deshalb noch gar keine Gelegenheit gehabt, zu ihr Stellung zu nehmen. Während aber sonst die Legislatur sich an wichtige Neuerungen nur heranwagt, wenn längere Zeit ein sehr starker Druck auf sie ausgeübt worden ist, hat sie sich in dieser Tagung lediglich von einigen starkgeistigen Damen um den Finger wickeln lassen. Das Abgeordnetenhaus hat gestern eine vom Senat schon angenommene Frauenstimmrechtsvorlage zur dritten Lesung vorgerückt. Es fehlt also nur noch die Schlußabstimmung, und was anfänglich als ein parlamentanischer Scherz betrachtet wurde, ist bitterer Ernst geworden. Da der Antrag, den Entwurf dem Volke zur Begutachtung zu unterbreiten, mit 92 gegen 34 Stimmen abgelehnt wurde, ist die endgiltige Annahme dieses Ueberrumpelungsgesetzes sogar wahrscheinlich geworden.

Allerdings kann die Legislatur den Frauen nicht das uneingeschränkte Wahlrecht verleihen. Weil die Staatsverfassung dieses nur den Männern einräumt, kann die Legislatur dem weiblichen Geschlechte zunächst blos auf halbem Wege entgegenkommen. Sie will ihm gestatten, über die Besetzung aller derjenigen Aemter abzustimmen, die in der Staatsverfassung nicht ausdrücklich genannt sind. Somit sollen die Frauen zwar nicht an der Wahl der Staatsgesetzgeber selbst, des Gouverneurs, Staatssekretärs, des Staatsschatzmeisters und der Richter teilnehmen dürfen, wohl aber an der Erwählung der wichtigsten Stadt- und Dorfbeamten, einschließlich des Bürgermeisters, der Aldermen, der Countykollektoren und -Vermesser, der Einschätzungs- und Nachprüfungsbehörden, verschiedener Gerichtsbeamten und endlich sogar der Präsidentenwahlmänner. Auch sollen sie das Recht haben, sich über alle Fragen zu äußern, die den Wählern in den Gemeinden oder sonstigen Unterabteilungen des Staates unterbreitet werden mögen. Wird ihnen somit auch nicht die ganze Hand gereicht, so sollen sie wenigstens vier Finger ergreifen dürfen.

Zu diesen weitgehenden Zugeständnissen hat sich das Abgeordnetenhaus vielleicht nur durch die Drohung des fortschrittlichen Führers Medill McCormick verleiten lassen, daß er gegen alle Administrationsvorlagen flibustern würde, wenn der Frauenstimmrechtsentwurf nicht unverändert zur dritten Lesung gelangte. Indessen kann die „Zwangslage" den Demokraten nicht zur Entschuldigung dienen, die im Hause zwar nicht die Mehrheit besitzen, aber die stärkste Partei sind. Sie sind sicherlich nicht befugt, aus Zweckmäßigkeitsgründen eine politische Umwälzung vorzunehmen, die in jedem anderen Bundesstaate durch einen Zusatz zur Staatsverfassung bewerkstelligt oder versucht worden ist. Nachdem die Fortschrittlichen nud die Sozialisten sich rundweg geweigert hatten, die Wähler des ganzen Staates über das Frauenstimmrecht zu befragen, obwohl sie doch immer so sehr für das „Referendum" schwärmen, hätten die Demokraten den Entwurf kurzer Hand ablehnen müssen. Verpassen sie auch die letzte Gelegenheit, die sich ihnen bei der Schlußabstimmung bieten wird, so werden sie allein die Verantwortung für diesen Staatsstreich zu tragen haben.

Die Frauen in Illinois haben mit sehr wenigen Ausnahmen das Stimmrecht niemals verlangt. In den benachbarten Staaten Michigan und Wiskonsin ist der angeregte Verfassungszusatz mit großer Mehrheit abgelehnt worden. Es kann nicht dem geringsten Zweifel unterliegen, daß in unserem eigenen Staate das Volk sich noch viel deutlicher gegen das Frauenstimmrecht aussprechen würde, wenn es, wie billig, seine Meinung kundgeben dürfte. Während aber die Fortschrittlichen und Sozialisten das Volk über gesetzgeberische Einzelheiten urteilen lassen wollen, über die es nicht unterrichtet sein kann, entziehen sie ihm das seit Anbeginn der Republik stets hochgehaltene Recht, eine einschneidende Veränderung der Staatseinrichtungen zu begutachten. Die Verleihung des Stimmrechtes an die weibliche Hälfte der Bevölkerung ist offenbar eine Verfassungsfrage. Sie mittels eines bloßen Gesetzes vorzunehmen, das niemals öffentlich erörtert worden ist, kann nur als ein grober Verstoß gegen alle demokratischen Grundsätze bezeichnet werden.

Täuschung und Gefährdung der Westseite.

Wollte man irgendwo im ganzen Lande Umfrage halten, welcher von zwei in Vorschlag gebrachten Bahnhofbauplänen voraussichtlich am meisten das Interesse der Stadt ins Auge faßt und das größere Vertrauen der Bürger verdient: der von einer aus bekannten, angesehenen und zumeist unabhängigen Bürgern bestehenden Kommission, oder der von einer Gruppe von Eisenbahnen stammende, so würde unzweifelhaft so gut wie einstimmig die Antwort lauten, der Kommissionsplan. Und jeder Unbefangene würde auf weiteres Befragen ohne Zögern erklären, daß dem Kommissionsplan sehr schwere Fehler oder Nachteile würden nachgewiesen werden müssen; daß die Vorteile des Planes der Eisenbahnen sehr groß und wichtig und offensichtlich sein müßten, wenn es sollte gelingen können, die Mehrheit der Bürger für den Plan der Eibahngruppe zu gewinnen, im Gegensatz zu dem Plane der Bürgerkommission. Denn man hält sich, Dank schlimmer Erfahrung und mit gutem Grund, ganz allgemein überzeugt, daß die Eisenbahnen allemal in erster Reihe ihr eignes Interesse im Auge haben und sich kein Gewissen daraus machen, das Interesse der Stadt völlig unberücksichtigt zu lassen, ja bewußt zu schädigen, finanzielle oder andere Vorteile für sich zu gewinnen.

Gegen den Bahnhofplan der Chicago Plan Kommission ist noch kein stichhaltiger oder irgendwie beachtenswerter, sachlicher Einwand erhaben worden. Niemand hat gezeigt, oder auch nur versucht, nachzuweisen, daß der Plan in dieser oder jener Hinsicht fehlerhaft, unpraktisch oder schwer durchführbar sei. Alles fachmännische Wissen ist einmütig in seinem Lobe. Jeder, der sich den Plan der Chicago Plan Kommission etwas näher ansah wird, umso mehr, je näher er ihn betrachtete und studirte, zu der Ueberzeugung gelangen, daß seine Durchführung sich als ein großer Segen für die Stadt erweisen müßte; daß sie dem zusammengepreßten Geschäftsherzen der Stadt Luft machen und den Zugang zu der Südseite und der Westseite — vornehmlich der Westseite — ganz wesentlich verbreitern und erleichtern, und der häßlichen Flußzone, die der Stadt zu schwerem Vorwurf gereicht, ein Ende machen würde. Wir haben aber die erstaunliche Erscheinung, daß sich gerade auf der Westseite — der nahen Westseite, die durch die Durchführung dieses Planes am allermeisten gefördert werden würde — eine ausgesprochene Vorliebe für den Plan der Eisenbahnen zeigt (was gleichbedeutend ist mit Feindschaft gegen den Kommissionsplan), dessen Durchführung wiederrum gerade der Westseite ganz unberechenbaren Schaden zufügen, ihr auf absehbare Zeit die schöne große Entwicklung, zu der sie berechtigt und von Natur aus, sozusagen, bestimmt ist, unmöglich machen würde.

Man findet die Erklärung für diese Seltsamkeit — man kann getrost sagen Ungeheuerlichkeit — in der Art Kampagne, die von den betreffenden Bahnen, in erster Reihe der Pennsylvania Bahn, geführt wurde, und — das muß leider auch gesagt werden, — in der Kurzsichtigkeit der Sonderinteressen, an die sie sich zunächst, oder ausschließlich wandte. Es wurden Versammlungen abgehalten, vor denen der Plan der Pennsylvania-Gruppe in den herrlichsten Farben ausgemalt und nach jeder Hinsicht gepriesen, und gegen den Plan der Chicago Plan Kommission gesprochen wurde. Man rief aber dabei stets und nur das selbstische Sonderinteresse an; die Gegner des Kommissionsplanes sprachen offensichtlich aus selbstischem Geschäftsinteresse (State Str.-Geschäftsleute, Grundeigentumshändler u. s. w.) und die Wortführer der Pennsylvania Leute redeten immer nur von dem prächtigen Passagierbahnhof, den sie zwischen Adams, Canal, Clinton und Jackson Boulevard errichten wollen, sagten aber wenig oder gar nichts von der Frachtbahnhof zwischen Van Buren, Jefferson, Polk und Des Plaines Straßen, der auch auf ihrem Programm steht, und tatsächlich die Hauptsache ist. Sie verstanden es, in gewissen Kreisen der Westseite den Eindruck zu erwecken, als wolle die Chicago Plan Kommission der Westseite, bezw. dem mit dem jetzigen Unionbahnhof beglückten Teil der Westseite, nun auch noch den großen Passagierbahnhof nehmen, alles Gute und Schöne auf die Südseite bringen und ihr das Nachsehen lassen. Es gelang der Pennsylvania Bahn sich auf der Westseite in den Geruch eines großen Wohltäters, oder Hüters ihrer Interessen, des besten und einzigen starken Freundes der Westseite zu bringen, während sie in Wirklichkeit das gerade Gegenteil ist und die Verwirklichung ihrer Pläne der Westseite unberechenbaren Schaden zufügen würde.

Mayor Harrison hat die Westseite in dieser Ansicht bestätigt, indem er neulich sagte, der Plan der Chicago Plan Kommission werde die Frachtgeleise und -Schuppen auf der Westseite belassen, wie sie sind, aber Mayor Harrison kann in dieser Frage nicht maßgebend, ja seine Ansichtsäußerung kann nicht einmal beachtenswert sein, denn es wurde glaubhaft versichert, daß er es bis dahin noch nicht einmal der Mühe wert erachtet hatte, sich den Kommissionsplan genauer anzusehen. Und daß er jene Aeußerung machen konnte, bestätigt das. Denn andernfalls hätte er wissen müssen, daß unter dem Kommissionsplane das Gebiet zwischen Fluß und Canal Straße von, von Madison Straße bis hinunter zur 12., so schmuck werden wird, wie nur irgend ein Geschäftsteil irgend einer Stadt. Tatsache ist, daß die nahe Westseite im Allgemeinen ihren jetzigen häßlichen Karakter beibehalten und sehr minderwertig bleiben, ja noch mehr, ein großer Frachtbahnhof werden wird, als sie jetzt schon ist, wenn es der Pennsylvania Bahn gestattet wird, ihre Pläne durchzuführen! Nicht, weil dann der Passagierbahnhof das Geviert zwischen Adams, Canal, Clinton Straße und Jackson Blvd. einnehmen wird — das könnte man sich schon gefallen lassen, denn es wird schon ein Prachtbau werden — aber, weil dann durch den Frachtbahnhof, zwischen Van Buren, Jefferson, Polk und Desplaines Str., und, von etwa der 20. Straße, wo die Penna-Bahn den Fluß kreuzt, aus, die dahinführende Frachthochbahn das ganze, zwischen diesem und dem Fluß liegende Gebiet von dem übrigen Chicago, außer nach Norden zu, sogut wie vollständig abschneiden und für alle anderen Zwecke als Eisenbahnzwecke, wertlos, den Bahnen geradezu auf Gnade und Ungnade ausliefern würde; weil die große Westseite dann auf der Strecke von zwei Meilen (von Chicago Ave. bis hinunter zur 12. Straße), im Ganzen nur fünf unbehinderte Durchgangsstraßen nach dem Geschäftsteil, bezw. dem See, haben würde und — die Westseite hat zur Zeit eine Bevölkerung von weit mehr als einer Million und wird in absehbarer Zeit an die zwei und drei Millionen zählen!

Um den Frachtbahnhof handelt sich's in erster Reihe. Die Frachtbahnhofspläne der Pennsylvania-Bahn dürfen nicht Verwirklichung finden. In erster Reihe nicht vonwegen der großen Westseite, der zu ihrem Recht zu verhelfen im höchsten Interesse der ganzen Stadt liegt. Im Interesse der großen Westseite sollte und muß auf alle Fälle, wenigstens in seinem Grundgedanken, der Frachtbahnhofplan der Chicago Plan Kommission Annahme finden! — Warum? Das soll weiterhin hier gezeigt werden, so gut das in beschränkten Rahmen kurzer Zeitungsaufsätze möglich ist. — —

Die Totenstadt.

Wir wären auf dem besten Wege, lebendig begraben zu werden, d. h. in einer Stadt zu wohnen, die auch nicht das geringste Geräusch von sich gibt, wenn es gelingen sollte, Chicago zur toten Stadt zu machen. Denn so ist es geplant von der Antilärmliga — wie man in Deutschland die Freunde der stummsten Ruhe und die Feinde des nervenzerstörenden Radaus nennt. Dem einzelnen Menschen ist es wohl schon oft zu Bewußtsein gekommen, daß manches Ding mit unnötigem Lärm vor sich geht. Und es wird darum vielen aus der Seele gesprochen sein, wenn sich alle die heimlich Leidenden zusammentun und diesem unnötigen Lärm zu Leibe gehen. Unser Tag hat der Geräusche viele, die zu vermeiden sind, die unnötigerweise sein Orchester verstärken. Und ein Kampf gegen diese ist zu billigen und zu begrüßen.

Aber wie bei allem anderen der Amerikaner gleich ins Uebermaß greift, und mit einem Schlage tausend Fliegen treffen möchte, so ist auch bei der Antilärmbewegung der Stadtbehörde schon das vernünftige Maß überschritten. Sie hat sich mit so blindem Eifer in ihre Aufgabe gestürzt, daß sie sich bald nicht mehr zu helfen wissen wird, und das Ende wird der aufgewandten Arbeit nicht im entferntesten entsprechen. Wenn die Leute zunächst einmal selbst nicht halb so viel Lärm von ihren menschenfreundlichen Bestrebungen machen würden, wäre ihre erste Aufgabe erfüllt; dann könnte man aber auch hoffen, daß es ihnen tatsächlich ernst ist, und daß etwas dabei herauskommen wird. So aber erwartet man schon jetzt wenig Ersprießliches. Die Schwarzseher, die leider zu allem ihren Senf geben, behaupten schon, es sei doch nur wieder einmal „viel Lärm um nichts", und träfen, hätten sie Recht, die Sache in den Kern.

Gegen ein vernünftiges Vorgehen auf diesem Gebiete öffentlicher Wohlfahrt kann niemand etwas einwenden. Es gibt Radaus und Geräusche, die sich mindern oder ganz ausschalten lassen. Und würde sich der Ausschuß — auch hierfür mußte natürlich ein Ausschuß gebildet werden —, nur auf ein bescheidenes Maß natürlichen Empfindens und eigener Beobachtung verlassen, so hätte er genug Grundlage, von der er ausgehen könnte. Da aber alles im Interesse der Allgemeinheit Vorgenommene mit dem nötigen Paukenschlag und Trompetengeschmetter in Szene gesetzt werden muß, hat man sich hier entschlossen, zunächst einmal Beschwerden und Gesuche, Vorschläge und Empfehlungen zu sammeln. Wie zu erwarten war, stellte sich sofort das nötige Material in solcher Menge ein, daß ein Ueberblick schon einen erprobten Feldherrn forderte. Und so war die unausbleibliche Folge, daß man sich tatsächlich nicht mehr zurecht findet, daß man begründete und unbegründete, vernünftige und unvernünftige Klagen und Beschwerden nicht mehr zu scheiden vermochte, daß man sich ins uferlose Meer getrieben sah.

Nun sitzen also die geplagten Antilärmer vor ihren überhäuften Schreibtischen und wissen nicht ein noch aus. Sie versuchen wohl zu schlichten, zu sortieren und das verwendbare Material von der Makulatur zu trennen, aber ihr Blick ist schon durch eigene Schuld getrübt, und die Gefahr steht schon lauernd vor der Tür, daß sie sich lächerlich machen. Und damit stünde der ganze Erfolg auf dem Spiele.

Man wird sich der Liste noch entsinnen, die den Zeitungen zur Veröffentlichung übergeben wurde, in der ein Teil der eingegangenen Beschwerden aufgeführt war. Es ist erstaunlich, an welchen Arten von Lärm da Anstoß genommen wird. Es ist erstaunlich, was für seine Ohren manche Leute besitzen, gegen die die des gewöhnlichen Sterblichen direkt als Pfuschwerk des Herrgotts erscheinen müssen. Einbildungskraft, Phantasie, Nervosität und Hypochondrie feiern Feste, zum Schaden anderer Klagen, die wirklich mit Recht vorgebracht werden. Daß die Automobile lästigen Lärm entwickeln, empfindet jeder, der nicht gerade darin sitzt. Die Eisenbahnen und Straßenbahnen sind auch etwas übermäßig laut, von den Hochbahnen und Hafendampfern gar nicht zu reden. Diese Beschwerden haben also wenigstens einen Grund! Aber wer kann den Ernst bewahren, wenn er liest, daß der oder jener wütende Lärmfeind sich gegen die Biermusik in Sommergärten wendet? Wer schüttelt nicht den Kopf, wenn einer verlangt, daß die Kirchenglocken verstummen sollen? Wer lacht nicht, wenn jener das Krähen der Hähne, das freudigstolze Gackern der Hühner zu dem ruhestörenden Lärm rechnet, der seine Gesundheit schädigt, seine Nerven zerrüttet, ihn wahnsinnig macht?

Man hat wohl schon gegen das Geschrei der Babies Einspruch erhoben. Man hat schon empfohlen, den Scherenschleifern ihre liebliche Bim-Bam von Amtswegen zu entziehen. Man wird noch den Gäulen dicke Gummischuhe anlegen, man wird Teppiche auf den Straßen legen oder jeden verpflichten wollen, auf Flügeln zu gehen. Man wird die Schienen der Straßenbahn polstern wollen, die Wagen aus Holzstoff pressen. Man wird dem See sein brausendes Grollen verbieten, dem Herrgott sein unnützes Donnerrollen!

Und es wird eine Totenstadt sein, ohne Geräusch, ohne Lärm. Alles wird schweigen. Nur reden werden die Menschen wollen, wenn man nicht darauf kommt, die Taubstummensprache offiziell und international zu machen. Und schnarchen wird der oder jener hie und da, wenn ihm nicht ein Lärmfänger vor den Mund gebunden wird.

Aber im Ernst! Die Antilärmleute schaden ihrer Sache in ihrem blinden Uebereifer, mit dem sie Vernunft und Narrheit, Natürlichkeit und Ueberspanntheit gleiche Beachtung zukommen lassen. Aber die Vermeidung vieler Geräusche, die sich wirklich vermeiden ließen, hätte auch nachteilige Folgen. Was z. B. würde entstehen, wenn den Automobilen das Warnungstuten verboten würde? Viel mehr noch würden elendiglich unter den lautlosen Gummireifen enden. Das Pfeifen und Rattern der Eisenbahnen ist oft die einzige Mahnung, vor dem Straßenübergang Halt zu machen. Die Abschaffung des Lärms bedeutet in vielen Fällen vermehrte persönliche Gefahr!

Und dann! Wir sind doch Menschen von heute. Leben in einer großen, fleißigen, rührsamen Stadt. Wir haben ein großartiges Geschäftsleben, einen riesenhaften Verkehr! Das alles kann nicht ohne Lärm vor sich gehen. Wer kranke Nerven hat, soll der Großstadt den Rücken kehren. Wer leidlich gesund ist, nimmt das Unvermeidliche in Kauf, gewöhnt sich daran, wenn er es auch nicht angenehm empfindet. Ja, mancher wird sich sogar daran begeistern können, an dieser gewaltigen, vielstimmigen Symphonie des Tages, mit ihrer erwachenden Ouvertüre am Morgen, ihrem schnell einsetzenden Crescendo zum grandiosen Prestofortissimo und ihrem langsamen Abgleiten zum abendlichen Adagio, dem Largo der Nacht. Und er würde sich lebendig begraben glauben, wenn eines Morgens der unbekannte Dirigent den Stab nicht hebt zum Einsatz seiner Musikanten. — —

Wer also den Lärm der Großstadt nicht verträgt, der fliehe. Wer aber so nervös überreizt, überspannt, hirnverbrannt und töricht ist, dem Hahn sein Krähen, dem jungen Erdenbürger sein Schreien verbieten zu wollen, der ist überhaupt nicht geschaffen für diese Welt; der gehört schon bei Lebzeiten in eine bessere! —

Die Frau im deutschen Erwerbsleben.

Unter den neuen Erscheinungen des Wirtschaftslebens beansprucht zweifellos die gewaltige Zunahme der Beteiligung des weiblichen Geschlechts an der eigentlichen Erwerbstätigkeit besonderes Interesse. Man hat anfangs auf seiten der Männer in dem Vordringen der Frau eine gefährliche Konkurrenz erblickt. An die Möglichkeit, die Frauenarbeit zu unterdrücken oder zu beseitigen, glauben aber heute selbst ihre Gegner nicht mehr. Mit der Zeit hat sich auch herausgestellt, daß jene Besorgnisse im allgemeinen unbegründet waren. Wenn in einzelnen Berufen die Männerarbeit teilweise von der Frauenarbeit verdrängt worden ist, so wurde dies dadurch ausgeglichen, daß die Nachfrage nach männlichen Arbeitskräften in anderen Berufen stieg.

Faßt man die gesamte Erwerbstätigkeit des weiblichen Geschlechts zusammen, so ergibt sich, daß im Jahre 1882 von der weiblichen Bevölkerung Deutschlands 24,02 Prozent einem Erwerbe nachgingen, 1907 dagegen 30,37 Prozent. Viele weibliche Personen, die früher in der Haushaltung der Eltern oder sonstiger Verwandten Gelegenheit fanden, sich nützlich zu machen, so lange sie unverheiratet blieben, sahen sich infolge der allmählichen Auflösung der geschlossenen Hauswirtschaft gezwungen, außerhalb des Hauses ihren Erwerb, ihre Beschäftigung zu suchen. Sie kamen bei dem in der ganzen deutschen Volkswirtschaft wachsenden Bedarf an Arbeitskräften leicht unter.

Die Antwort auf die Frage, in welchen Berufsstellungen und Berufen die auf Erwerbstätigkeit ausgehenden Frauen zu finden sind, geben uns folgende Ziffern, die Dr. Mendelsons Schrift „Die Entwicklungsrichtungen der deutschen Volkswirtschaft" entnommen sind. Danach beschäftigen Frauen:

	1882	1907
die Landwirtschaft	2,534,909	4,598,986
die Industrie	1,126,976	2,103,924
der Handel	298,110	931,373
Lohnarbeit und häusliche Dienste	183,836	320,904
freie Berufe und öffentlicher Dienst	115,272	288,311

Von 100 aller Erwerbstätigen waren 1907 weibliche: Landwirtschaft 46,5, Industrie 18,7, Handel 26,8, häusliche Dienste und Lohnarbeit wechselnder Art 68,0, öffentlicher Dienst und freie Berufe 16,6. Das starke Vordringen der Frauen in der Landwirtschaft erklärt Mendelson damit, daß der landwirtschaftliche Beruf für die männliche Arbeiterbevölkerung, zum Teil durch die höheren Löhne der Industrie an Anziehungskraft verloren hat. Der relative Anteil der Frauen an den Erwerbstätigen der Industrie hat sich seit 1882 merkwürdigerweise nicht nennenswert verändert, obwohl sich die weiblichen Arbeitskräfte seitdem um fast eine Million vermehrt haben. Dagegen ist im Handel wie im öffentlichen Dienst der Anteil der Frauen gestiegen.

Betrachtet man die Stellung der Frauen in ihrem Beruf, so zeigt sich, daß die Klasse der Angestellten zu ungunsten der Selbständigen dauernd zunimmt. Die stärkste Zunahme hat der Stand der Arbeiterinnen, insbesondere der mithelfenden Familienangehörigen aufzuweisen. Gleichzeitig ist eine starke Abnahme des Anteils der Dienstboten an der weiblichen Erwerbstätigkeit eingetreten. Viele Frauen der minder bemittelten Schichten, die sich früher als Dienstboten vermieteten, sind heute Fabrikarbeiterinnen oder Verkäuferinnen. Daraus, daß diese Frauen nicht mehr so gut auf die hauswirtschaftliche Tätigkeit vorbereitet sind wie in früheren Zeiten, ergeben sich gewisse Schwierigkeiten für den Fall, daß sie heiraten. Man wird dem durch hauswirtschaftlichen Unterricht in Volksschule und Fortbildungsschule zu begegnen suchen müssen.

Gesetzt — tüchtig — unternehmungslustig.

Ich weiß nicht — fragt A. Z. in der Kölnischen Zeitung — kommt es nur mir so vor? Oder ist es ein Zeichen der Zeit? Wenn heute die Augen über die Annoncenseiten laufen, immer stoßen sie auf: „Gesucht ein junger Mann, gesetzten Wesens, der ...", „Gesetztes Fräulein sucht im Haushalt ...", „Ein gesetzter Verwalter findet ..." Die ganze Seite ist bedeckt mit: Gesetzt, Gesetzt. „Gesetzt" scheint heute eine Empfehlung zu sein, keine kleine Empfehlung. Manchmal heißt es auch „seriös". Da wimmelt es von lauter gesetzten und seriösen Leuten. Gesetzte Chauffeure wechseln ab mit seriösen Köchinnen, seriöse Ladenfräulein mit gesetzten Bankbuchhaltern. Und wenn einer ganz etwas Besonderes ist, so teilt er in seinem Dienstgesuch mit, er sei gesetzt und seriös zugleich. Ein solcher hat den Vogel abgeschossen. Gesetzt den Fall, es handelt sich um eine gesetzte Persönlichkeit, die seriöse Angebote unter „Ernstgemeint", mit mehr oder minder deutlichem metallischem Anklang erbittet, so handelt es sich sogar um eine lebenslange Gesetzheit. Oder muß ich sagen „gesetzte Lebenslänglichkeit?" oder „länglich seriöse Sitzengebliebenheit"? Wenn ich die heute gesetzten Inserate lese, muß ich rückwärts schauen: War das immer so? Nein, ads war nicht immer so. Da gab es eine Zeit, wo von Gesetztheit nichts zu spüren war auf den Annoncenseiten. Ich erinnere mich noch gut. Da hieß es: „Gesucht ein tüchtiger junger Mann ...", „Tüchtiges Mädchen findet ...", „Für einen tüchtigen Buchhalter ist Gelegenheit geboten ..." Ja, das war damals, als die Tüchtigkeit regierte und die Gesetztheit noch nicht einen übermäßig hohen Kurs besaß. Und noch früher? Ich blättere in der Zeitung rascher rückwärts, bis zurück in meine Jugend. Da stoße ich auf „unternehmungslustig": „Unternehmungslustiger Kaufmann sucht ..." Und die Unternehmungsluft blieb nicht beschränkt auf Handel und Verkehr. Sie blühte überall aus allen Zeitungsspalten. Ja, auch Heiratsinserate waren damals noch fast unternehmungslustig. Die Lust zu unternehmen war der Stempelaufdruck jener Zeit. Jener Zeit? Hm, oder sollte ich die Zeit mit mir verwechseln? Bin ich selbst im Lauf der Zeiten von der Unternehmungsluft durch das Durchgangsland der Tüchtigkeit zur Gesetztheit abgeglitten? Ich wollte fast, es wäre so. Ich wollte, ich täte den Zeiten unrecht. Denn was liegt an mir? Und was liegt alles an der Zeit? Ja, ja, ich wollte schon ... indes, ich fürchte ...

CARSON PIRIE SCOTT & CO

BASEMENT

Juni-Verkauf von Straußenfedern

Straußenfedern können jetzt ruhig für den späteren Gebrauch gekauft werden. Unsere sämmtlichen reichhaltigen Sortimente sind jetzt zu speziellen Preisen markirt. Außerordentliche Werte, das Stück zu $2.25 bis zu $15.00.

Französische Plumes

100 weiße, schwarze und Natural 18zöllige schwere Straußenfedern. Gute Qualität. Gut gemacht. Stück $3.25

50 weiße und Natural 20zöllige Straußenfedern zu, Stück $4.05

20 weiße und 20 schwarze 21zöll. Straußenfedern, extra feine Qualität, zu, Stück $7.50

Demi Plumes

Wir sicherten uns durch einen vorteilhaften Einkauf 180 sehr feine 16zöll. Demi-Straußenfedern, die wir unserer speziellen Partie hinzugefügt haben, jetzt etwa 30 Farben und hübsche Kombinationen umfassend; auch schwarze, weiße und Natural, Stück $2

Preise für „Head"-Straußenfedern stellen sich, Stück, zu ... $1.25 bis $7.50

3-in-einem-Bündchen „Tips"—eine immer passende Garnirung—40 Dutzend — schwarz, weiß und alle populären Schattirungen, jeder „Tip" ist perfekt — Bündchen $1.95
Preise rangiren von 3-in-einem-Bündchen „Tips" von 75c bis $13.50.

Der Kraft-Mayr

von Ernst von Wolzogen. Ein humoristischer Musikantenroman. 2 Bände in einem Band, fein gebunden, über 300 Seiten, 50c. — Von demselben Autor erschien ferner: Der Dichter in Dollarica, geb. $1.80. — Das gute Krokodil und andere Geschichten aus Italien, geb. $1.20. Alle anderen Werke dieses sowie aller moderner deutscher Autoren ebenfalls auf Lager.

A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Anton Klappauf

am 3. Juni im Alter von 79 Jahren 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Juni, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5029 Ashland Ave., nach der St. Augustinuskirche, 51. und Laflin Str., wo eine Requiemmesse gelesen wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Juliana Klappauf, Gattin.
Frau S. Sadowski, Frau A. O. Lux, Ferdinand und **Maria**, Kinder.
Frau Karl Klappauf, Schwiegertochter; nebst Verwandten und Enkeln.
mido

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Christina Hill gebor. **Jenzen**

im Alter von 72 Jahren, 5 Monaten und 17 Tagen nach langem und schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 5. Juni, um 9 Uhr. Leichenrede beginnt punkt 9:30 im Leichenhaus in Evergreen Park, dann per Kutschen nach Burr Oak Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Johann und **Karl Hill** und **Sophia Kraft**, Kinder.
Louisa u. Lizzie Hill, Schwiegertöchter.
Johann Kraft, Schwiegersohn, nebst Großkindern und Urgroßkindern.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Minna Schwartz gebor. **Witt**

im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 454 W. 28. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Schwartz, Gatte.
Louis, Rose, Frau A. Gruner u. **Frau W. M. Brown**, Kinder, nebst Verwandten.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Tochter

Rose Bauer, geb. Kenchel,

am 3. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Juni, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 720 N. Spaulding Ave., nach der St. Matthews Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank G. Bauer, Gatte.
May, Arthur, Frank, George und **John Bauer**, Kinder.
Herr und Frau John Trapp, Eltern.

Todesanzeige.

Fortuna Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Rattery

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 40 N. Howard Ave., Austin, nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um halb 1 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Mueller

im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4321 N. Robey Str., nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ulrika Mueller, Gattin.
Camilla, Tochter.
Adolph, Sohn.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Louise Fehn

2944 Racine Ave., im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Juni, 12 Uhr Mittags, von Schwuchows Kapelle, 955 Diversey Parkway, nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Fehn, Gatte.
Oscar und Hulda Fehn, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Emil R. Wesche

nach langem Leiden im Alter von 73 Jahren zur Ruhe eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Juni, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2710 Sheffield Ave. mit Automobilen nach dem Eden Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Wesche, geb. Luedtke, Gattin
Emil Wesche, Sohn.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Neue Reisekarte von Deutschland, 25c.
Taschen-Atlas der Welt. 15c.
Baedekers Reisehandbücher in großer Auswahl.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Maria Blaurock

(Gattin des verstorbenen Karl Blaurock) im Alter von 68 Jahren, 3 Monaten und 8 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1219 N. Paulina Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Schröder, Marie Plath, Hedwig Eckert, Töchter.
Gustav, Karl, Otto, Erich, Franz Blaurock, Söhne.
Adolph Plath, Wilhelm Eckert, Schwiegersöhne.
Marie, Paula, Bertha, Emma, Ada Blaurock, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Tochter und Mutter

Nellie C. Becht gebor. **Hansen**

(Tochter der verstorbenen Angela Hansen geb Lauer) am 3. Juni im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Juni, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3244 N. 41. Ave., nach der St. Viatorskirche, Addison und 41. Court, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Automobilen nach dem St. Josephs Friedhof. Mitglied der St. Josephs Branch Nr. 48, C. K. & L. of A. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Becht, Gatte.
Mildred, Tochter.
Nicholas Hansen, Vater.

Michigan City, Ind., und Sublette, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren. dimido

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Margarethe Henn

im zarten Alter von 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Juni, halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3843 N. Claremont Ave., nach der St. Benediktuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton und **Susanne Henn**, geb. Schommer, Eltern, nebst Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Wilhelm Pröhl

am Dienstag, den 3. Juni, im Alter von 16 Jahren, 5 Monaten und 9 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 6. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2037 N. Wood Str., nach dem Edenfriedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und **Amalie Pröhl**, Eltern.
Lillie, Myrtle, Ethel und **Arthur Pröhl**, Geschwister; nebst Verwandten.

Gestorben:

Morris Selz,

am 3. Juni, 86 Jahre alt; Vater von J. Harry Emanuel F. und Abraham K. Selz. Beerdigung am Donnerstag, den 5. Juni, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 1717 Michigan Ave., nach dem Rosehill Friedhof.

Gestorben: David Weber, am 2. Juni, 71 Jahre und 4 Monate alt. Geliebter Gatte von Sarah, Bruder von Frau Amelia Groehse und von John, Gottlieb und Henry Weber. — Beerdigung am Donnerstag, den 5. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3905 N. Seeley Ave., nach dem Concordia-Friedhof. dmi

Danksagung.

Hiermit sprechen wir den Freunden und Bekannten und dem Chicagoer Feuerbestattungsverein für ihre Beteiligung und die Blumenspenden bei der Bestattung unseres Vaters und Schwiegervaters

Ludwig Heider

unseren tiefgefühlten Dank aus.

Agnes Heidrich, Tochter.
Karl Heidrich, Schwiegersohn.

Müde Augen werden durch das beruhigende Grün der Natur erfrischt
Nachdem sie den ganzen Tag angestrengt wurden, quält sie nicht länger mit dem Anschauen grellbemalter Canvasflächen.
Kommt nach
Riverview
Western, Belmont, Clybourn Aves. & Roscoe Blvd.
und erfreut Euch der Vorstellung der Natur selbst, nicht inc., Original und einziges unauflösbarer Wandelbilder-Trust.
Viele Meilen von Beweglichen Vergnügungen
Woodland Bezaubernd CABARET | Großartig PALACE Ballroom
101 Wunder-Schaustellungen.
Nächsten Sonntag: BALLMANNS grosse Banner-Kapelle. | Heute Ab. u. Sonnt. Nachm. Motorcycle League Wettfahrten. Chicago vs. Clevel'd
Riverview kommt immer zuerst!

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
TANGO & TURKEY TROTTING | IN THE CASINO CABARET
RACING COASTER
ist voll von Nervenkitzeln.
Die fremdartige Seekuh. | Dare barbarische Mexiko.

Eier-Koknak
Himbeer-Likör
Zitronen-Likör
erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.
International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago, Ill.,
Telephon: North 2163.
midofr

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Räumung v. Damen- u. Mädchen-Suits

Suits f. Damen u. Mädchen — alle guten Facons einschl. nette schlicht geschneid. Modelle, nette „mannish" Effekte, mit satin-gefütterten Coats, gored Skirts, aus Serges, Diagonals etc. gemacht, gut passende Suits — nur in unvollständ. Größenauswahl — Werte bis zu $10, weil es aber einzelne Partien und Muster sind, verkaufen wir sie am Donnerstag, zu

4.97

Handschuhe
Zwei Clasp kurze Lisle Handschuhe für Damen; in schwarz, weiß u. farbig, die Sorte, die daeuhaft ist und sich gut waschen läßt; speziell für Donnerstag, zu

23c

Strümpfe
Lisle und Seide Lisle nahtlose Damenstrümpfe; ausgez. Qualität; mit breiten Welt Strumpfband-Oberteilen, meh. Schweren — alle Größen; Seconds der 19c Sorte — Donnerstag zum niedr. Preis von

10c

Unterröcke
Weiße Cambric Unterröcke für Damen — hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt; gut 85c wert; für

57c

Unterzeug
Feine Maschen Athleten Facon Unterhemden und Knie Länge Unterhosen für Männer, in allen Größen, andere verlangen 25c; die Auswahl zu

17c

Knaben-Anzüge

Yoke Norfolk Anzüge für Knaben — von guten, dauerhaften grauen, lohfarbigen und braun gemischten Stoffen — in Größen 6 bis 16 Jahre; regul. 2.50 Werte, für........**1.57**

Norfolk Anzüge für Knaben, von dunklen, mittleren u. hellen Cassimeres u. blauen Diagonals; gut geschneidert perfekt passend, Gr. 6 bis 16 Jahre; gut $3 wert, zu......**1.83**

Knabenanzüge; — viele mit extra Pr. Knickerbockerhosen, voller Schnitt; von grauen, lohfarb. u. braunen Cassimeres $4.50 Werte, — für nur.....**2.77**

Schuhe und Pumps
Eine Musterpartie von weißen Canvas Knöpfschuhen für Mädchen und Kinder; runde Zehen-Modelle; Ledersohlen u. Absätze, einschließlich 300 Paar extra hohe Modelle mit fancy Milo-knöpfen, alle Größen, 6 bis 2; gut $1.25 wert; Auswahl Donnerstag für **83c**

783 Paar Pumps u. Oxfords für Damen; ohne Riemen und ein und zwei Riemen-Modelle; handgedrehte Sohlen; einige mit vergoldeten Ornamenten, alle Größen; Werte bis zu $1.50; speziell für morgen zu **87c**

Zwei Riemen Pumps für Damen, von Patent Coltskin u. Gunmetal Calfskin, hohe und niedrige Absätze; — hübsche Schleifen an Vamps; handgewendete Sohlen; in allen Größen; andere verlangen $2.50; Donnerstag— für..........**1.67**

Suit Cases
Matten Suit-Cases; Stahlgestell; Ledergriffe; „brassed" Schloß und Seiten Catches, gut $1.25 wert, für **75c**

Gardinen Scrim
Fabrikrester von 36zöll. wendbarem Gardinen Scrim, prachtvolle Muster u. Farben bis zu 25c wert, so lange sie vorhalten, die Yard **5½c**

Nachträge.

Assessorenbehörde macht sie zu den Steuerlisten.

Hohe Würdenträger betroffen.

Der Bahnhofstreit vor den „City Club" verlegt. — Mayor Harrison erklärt seine ablehnende Stellung gegenüber dem „Bureau of Public Efficiency".

Die Einschätzungsbehörde beschäftigt sich noch immer mit Zusätzen zu den Listen, welche die steuerpflichtige Fahrhabe aufzählen. Parteien, die es unterlassen haben, ihren Besitz zur Besteuerung anzumelden, werden nun von der Behörde gebucht, und zwar mit Hinzurechnung des gesetzlich vorgesehenen Strafzuschlags. In dieser Weise sind gestern u. a. Gouverneur Dunne und der Bundessenator J. Hamilton Lewis bedacht worden. Beide Würdenträger hatten im Drange der Staatsgeschäfte die Steueranmeldung unterlassen. Im vorigen Jahr hatte Herr Lewis Fahrhabe im Werte von $5550 angemeldet. In Anbetracht des Umstandes, daß er inzwischen einen Teil seines Haushalts nach Washington verlegt hat, ist er heuer nur zum Betrage von $4500 eingeschätzt worden, der Strafzuschlag aber erhöht den Betrag auf $6750. Beim Gouverneur hat man die vorjährige Einschätzung, $3000, erneuert, einen Strafzuschlag muß aber auch er sich gefallen lassen, so daß er Steuern auf Fahrhabe im Werte von $4500 zu entrichten haben wird. Seine Selbsteinschätzung freiwillig von $5316 auf $9765 erhöht hat Mayor Harrison, der sein Schätzungsformular ausgefüllt hat wie folgt: Aktien, $6000; Boot, $250; Baargeld, $250; Uhren und Wanduhren, $150; Nähmaschine, $15; Diamanten und Schmucksachen, $500; goldenes und silbernes Tafelgerät, $750; Hausrat, $1250.

Eine Abneigung dagegen, ihren Besitz selber zu bewerten, scheint die Western Electric Co. zu haben. Sie hat in Bezug auf ihre Anlage an der Clinton Straße auch in diesem Jahre keine entsprechende Eingabe gemacht. Die Einschätzungsbehörde hat nun Steuerwerte im Betrage von $3,000,000 als dort vorhanden angenommen und diese Wertsumme durch Strafzuschlag auf $4,500,000 erhöht. Im vorigen Jahre ist ebenso verfahren worden, aber die Revisionsbehörde ermäßigte den Betrag auf $3,262,500.

Der Bahnhofstreit.

Beim City Club begann gestern die von der Leitung dieses Vereins vorbereitete Serie von Vorträgen über die Bahnhofsfrage. Architekt E. R. Graham von der Firma Burnham & Co. erklärte den Bahnhofsplan der Union Station Co, und im Anschluß daran sprach Vizepräsident Hale Holden von der Burlingtonbahn über den gleichen Plan. Beide Herren vertraten den Standpunkt, daß eine Verlegung der Bahnhofsanlagen nach der 12. Straße Unbequemlichkeiten für das reisende Publikum, besonders für die Vorstädter, bedinge und den Gütertransport verteuern würde. Die Verwirklichung der Pläne, welche für den neuen Unionbahnhof und die in Verbindung damit anzulegenden Güterböden entworfen worden sind, würde nach Ansicht der Redner die Ausführung des „Chicago Planes", wie dieser sich ursprünglich ausgenommen hat, nicht beeinträchtigen. Architekt Jarvis Hunt hatte einzuwenden, daß der Gütertransport durch die Straßen im Herzen des Geschäftsviertels mit der Zeit arge Verkehrsstauungen bedingen würde. Herr Holden wollte das nicht wahrhaben und behauptete seinerseits, daß solche Stauungen sich in weit größerem Maßstabe aus der von Herrn Hunt befürworteten Verlegung sämmtlicher Bahnhöfe nach der 12. Str. ergeben würden. Herr Hunt schlug vor, daß man in Bezug auf diesen Punkt beiderseits genaue Aufstellungen ausarbeiten lassen möge.

Die Vorträge werden bis zum Montag oder Dienstag fortgesetzt werden.

Wird die Ratenordinanz annehmen.

Präsident B. E. Sunny von der Chicago Telephone Co. erklärt, er werde dem Direktorium seiner Gesellschaft die vom Stadtrat erlassene neue Ratenordinanz zur Annahme empfehlen. Er bezweifle nicht, daß das Direktorium dieser Empfehlung Folge geben werde. Für den Stadtrat ist diese Kunde eine große Beruhigung. Falls nämlich die Telephongesellschaft die Verordnung ablehnte, müßte entweder mit der Ausarbeitung einer neuen Maßnahme begonnen werden, oder man müßte es auf einen Prozeß ankommen lassen. Dieser würde sich sehr in die Länge ziehen und vielleicht nicht zu Gunsten der Stadt enden, da sich der Stadtrat in seiner Ordinanz nicht streng auf seine Befugnisse beschränkt, sondern allerlei Bestimmungen getroffen hat, die zu treffen er eigentlich kein Recht hat.

Der städtische Dienst.

Mayor Harrison hat sich gestern auf seinen Landsitz in Michigan begeben, wo er etwa zehn Tage zu verweilen gedenkt. Ehe er abreiste, hat er auf den Vorwurf der Wortbrüchigkeit geantwortet, welcher ihm von den Leitern des „Chicago Bureau of Public Efficiency" gemacht worden ist. Die Leiter dieses Büros behaupten, der Mayor habe ihnen im vergangenen Winter versprochen, zwecks Hebung des städtischen Verwaltungsdienstes zu gestatten, daß dieser von dem besagten Büro auf seine etwanigen Mängel geprüft werde. Das sei geschehen, ehe die Bondsanleihe zur Abstimmung gelangte. Nun, da die Bondsanleihe gutgeheißen worden sei, wolle der Mayor die fragliche Untersuchung nur gestatten, sofern sie von dem Büro gemeinsam mit der entsprechenden Abteilung der Zivildienstkommission vorgenommen werde. Von einem solchen gemeinsamen Vorgehen ließen sich aber keine sicheren Ergebnisse erwarten.

Mayor Harrison erwidert hierauf, daß er den Vertrauensmangel des „Bureau of Public Efficiency" der städtischen Zivildienstbehörde gegenüber nicht verstehe. Das Untersuchungsbüro dieser Kommission sei gegenwärtig mit einer Sichtung und Reorganisirung des Straßenamtes beschäftigt und werde später in ähnlicher Weise durch die anderen Verwaltungsabteilungen die Runde machen. Es würde nur unnötige Störungen verursachen, wollte man dem anderen „Bureau" gestatten, auch noch eine Untersuchung auf eigene Hand vorzunehmen. Die Herren vom „Bureau of Public Efficiency" hätten übrigens auf ein besonders freundliches Entgegenkommen seitens der Stadtverwaltung keinen Anspruch. Die Bondsanleihe sei von dem Sekretär des „Bureau" in einem öffentlichen Rundschreiben heftig bekämpft worden, und er, der Mayor, wisse auch, wer die Versandtkosten für dieses Zirkular bestritten habe.

Die vom Mayor erwähnte Untersuchung des Straßenamtes ist zur Zeit im Gange. Wie es heißt, wird die Reorganisation der Abteilung dieser u. a. einen neuen Vorsteher bringen. Der jetzige Straßenamtsvorsteher, Frank Solon, hat, angeblich aus Gesundheitsrücksichten, auf unbestimmte Zeit Urlaub genommen.

Das Countyhospital.

Fast sämmtliche Mitglieder des Countyrats haben sich gestern an dem Rundgang durch den Neubau des Countyhospitals, den der vom Präsidenten der Behörde ernannte Sonderausschuß vornahm, beteiligt. Die Herren haben die Ueberzeugung gewonnen, daß in der Tat noch mindestens $700,—800,000 werden aufgebracht werden müssen, um den Neubau fertig stellen zu können. Unter anderem werden $250,000 bewilligt werden müssen für den Bau und die Einrichtung eines Maschinenhauses, da die jetzigen Pläne eine Kraft- und Heizungsanlage für den Bau nicht vorsehen. Der Entwerfer der Pläne, Herr Gerhardt, verteidigt sich gegen den Vorwurf, daß er auf die Kosten nicht Rücksicht genommen habe. Unter der früheren republikanischen Countyverwaltung, sagt er, sei man drauf und dran gewesen, Pläne für einen Hospitalbau anzunehmen, welche die Firma Holabird & Roche entworfen hatte, und deren Ausführung auf $3,000,000 zu stehen gekommen wäre, obgleich auch dieser Bau nur Raum für 950 Betten geboten hätte. Daß der von ihm geplante Bau Raum für 2000 Betten enthalten würde, habe er nie behauptet. Außerdem habe er in seinen Plänen anfänglich vieles von dem gehabt, was man jetzt darin vermisse; er habe diese Dinge auf Veranlassung des Countyrats ausschalten müssen.

Eigenes Heim für den Schulrat.

Ein Sonderausschuß des Schulrats, bestehend aus Präsident Reinberg, Vizepräsident Huttmann und den Kommissären Dibelka und Harding, will in der nächsten Sitzung dieser Behörde empfehlen, daß man endlich zur Ausführung des längst gehegten Planes schreiten möge, nach welchem der Schulrat ein eigenes Heim erhalten soll. Dieses Heim soll auf einem in der unteren Stadt zu erwerbenden Bauplatz errichtet werden. Außer Amtslokalen für den Schulrat soll er Räumlichkeiten für eine Handelsschule enthalten, sowie Versammlungssäle für die Fachverbände der Schulvorsteher und der Lehrkräfte. Ehe der Vorschlag gemacht wird, soll der Anwalt des Schulrats ein Gutachten darüber abgeben, ob der Ausführung des Planes irgendwelche gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen.

Verschiedener Meinung.

Vor dem Stadtratsausschuß für Rechtsfragen, der sich mit einer Vorlage zur Unterdrückung unnötigen Geräusches beschäftigt, führten gestern Anwohner der Gegend von Grand Ave. und Campbell Ave. über den Betrieb der Artesian Stone and Lime Co. Klage, die in ihren Steinbrüchen fast unaufhörlich Sprengschüsse abfeuern lasse, welche in weitem Umkreise starke Bodenerschütterungen verursachen. Es waren aber auch andere Zeugen zur Stelle, welche versicherten, daß Klagen über den Betrieb des Steinbruches durch die Tatsachen nicht gerechtfertigt würden. Es stellte sich heraus, daß die „Entlastungszeugen" zumeist Angestellte der Steinbruchsgesellschaft waren.

Die Pennsylvania und die Lake Shore Eisenbahngesellschaft erklären sich bereit, bei der 79. Straße die gewünschte Geleiseüberführung anbringen zu lassen.

Meine Hühneraugen schmerzen nicht im geringsten

Müde, riechende, schweißende Füße, Hühneraugen und Leichdorn-Schwielen heilt Tiz.

Schickt um ein freies Probepacket.

Sagt Euren Hühneraugen Lebewohl, nachdem Ihr das erstemal Tiz gebraucht habt. Ihr werdet ganz vergessen, daß Ihr je Hühneraugen, Leichdorne, Schwielen oder schweißige, müde, geschwollene, schmerzende Füße gehabt habt. Es ist wundervoll, wie vollständig die Schmerzen verschwinden. Reibt das Hühnerauge, schlagt es mit Eurer Faust, wenn Ihr wünscht, keine Schmerzen nach dem Gebrauch von Tiz. Klingt das nicht gut? Leset dieses:

„Die Hühneraugen an meinen beiden Zehen waren so groß wie die Tabletten, die Sie zur Heilung herstellen. Heute befindet sich kein Zeichen von Hühneraugen an beiden Füßen, und keine Wundheit. Es ist eine moderne Gottesgabe." — Sam. A. Hoover, Progreß, N. C.

Gebraucht Tiz. Es ist ganz anders als irgend etwas, für diesen Zweck Hergestellte, wovon Ihr je gehört habt. Es ist das einzige je hergestellte Fußmittel, das direkt auf das Uebel wirkt, indem es alle giftigen Stoffe auszieht, welche wunde Füße verursachen. Pulver und andere Mittel verstopfen nur die Poren. Tiz reinigt dieselben und hält sie sauber. Es wirkt sofort. Ihr fühlt besser nach der ersten Anwendung. Gebraucht es für eine Woche, und Ihr werdet vergessen, jemals wunde Füße gehabt zu haben. Es gibt viele Nachahmungen von Tiz, die jetzt von Fabrikanten hergestellt werden, die glauben, sie können ein wenig Geld machen, indem sie das Publikum einmal zum Narren halten. Fallt nicht darauf hinein. Ihr müßt nachher Tiz doch kaufen, und sie wissen es, und es ist das Beste für Euch, wenn Ihr es gleich kauft und das Geld für die Nachahmungen spart. — Tiz ist in allen Apotheken, Department- und allgemeinen Läden zu 25 Cents die Schachtel oder direkt zu haben, wenn Ihr es wünscht. Das Geld zurück, wenn Tiz nicht vollbringt, was wir behaupten. Um ein freies Probepacket schreibt heute an Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Jll.

Hält alle seine Versprechen.

Frau U. Hegge von Aberdeen, Idaho, schreibt: „Der Alpenkräuter hält alle seine Versprechen. Er befördert den Appetit, regulirt den Magen und hat eine wunderbar wohltätige Wirkung auf die allgemeine Gesundheit. Er hat mir und meinen Kindern vorzügliche Dienste geleistet. Es soll mir Freude bereiten, eine Agentur für das Heilmittel in meiner Nachbarschaft zu übernehmen."

Dieses echte Kräuterheilmittel hat noch Niemand enttäuscht. Seines Wertes wegen ist es als Familien-Medizin besser bekannt als irgend ein anderes Heilmittel. Es ist keine Apothekermedizin. Spezialagenten liefern ihn. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll.

Nicht pflichtvergessen.

C. K. G. Billings erzielt einen Erfolg in der Klage gegen ihn.

In der Klage, welche aus dem Zusammenbruch der Walshbanken gegen ihn erwachsen ist, hat C. K. G. Billings gestern den ersten Erfolg erzielt. Aktionäre der Chicago National und der Home Savings Bank wollen ihn bekanntlich für den Verlust von $5,000,000 verantwortlich halten, weil er seine Pflichten als Mitglied der Direktorien jener Banken vernachlässigt haben soll. Daß das Letztere aber nicht der Fall gewesen, bestätigte dem Beklagten gestern Richter Honore, indem er Billings' Einwandschrift anerkannte. In dieser wird gesagt, daß Billings Fernbleiben von den Direktorenversammlungen damit zu entschuldigen sei, daß er nicht in Illinois wohnt, und daß man ihn nicht zum einzigen Sündenbock für alle anderen Direktoren machen dürfe. Der Richter gestattete den Klägern, die Klage in veränderter Form einzubringen.

Lokalbericht.

Das Kunstinstitut.

Jahresversammlung der Direktoren und Jahresbericht.

Im Kunstinstitut wurde gestern die Jahresversammlung der Direktoren abgehalten. Die Wahl von drei Trustees auf sieben Jahre fiel auf F. W. Gunsaulus und A. C. Bartlett, welche wiedergewählt wurden, und William O. Goodman als Nachfolger des verstorbenen D. H. Burnham. Dem Jahresbericht zufolge haben während des Jahres 1,080,235 Personen die Galerien besucht, die Zahl der Kunstschüler betrug 2886, der Besucher der Bibliothek 100,479. Die Einnahmen, welche zur Deckung der Betriebskosten des Museums-Departements verwendet werden, beliefen sich auf $160,111.67, die Ausgaben auf $156,287.61, so daß ein Ueberschuß von $3,824.06 verblieb. Die Einnahmen der Schule waren $74,930.44, die Ausgaben $76,393.21; hier ergab sich demnach ein Fehlbetrag von $1462.77. Unter den Schenkungen waren die bemerkenswertesten der Burnham-Bibliothekfonds von $50,000, die Blauxius'sche Porzellansammlung, die Wedgwoodsammlung von Gunsaulus und 9 von Freunden amerikanischer Kunst geschenkte amerikanische Gemälde.

Nicht ungewöhnlich.

Klage, betreffend eine mexikanische Landspekulation.

Daß durch Mißwirtschaft die Bestände der Chacamas Plantation Co. auf wenig mehr als den Landwert von 5000 Acres im Herzen des Palenquadistrikts, Chikias, Mexiko, heruntergekommen seien, erklären Joseph Hodnett, Lincoln, Jll., J. W. Großheuser, Plymouth, Wis., und Anna F. Soring, Evanston, in einer Klage im Bundesgericht. Richter Landis hat daraufhin einen Masseverwalter eingesetzt, der angeblich Bestände im Werte von $50,000, aber Verbindlichkeiten im zehnfachen Betrage vorfinden wird. Die Gesellschaft wurde zum Zweck der Pflanzung von Gummibäumen gegründet, aber wie der Anwalt der Kläger sagt, ist es zweifelhaft, ob Bäume gepflanzt worden sind oder das Land irgendwie verbessert worden ist.

Nikolaus W. Fidler von Aurora hat ein Gesuch um seine Bankerotterklärung eingereicht mit der Angabe, daß seine Verbindlichkeiten $55,307 und seine Bestände $20,625 betragen. Der Aurora Trust and Savings Bank schuldet Fidler angeblich ungefähr $12,000, als Sicherheit hat die Bank Minenaktien, Schuldscheine u. s. w. in Händen.

Zwillinge im Hause Smulski.

John F. Smulski, der frühere Staatsschatzmeister und Präsident der „Northwestern Trust & Savings Bank", und seine Gattin haben ein sechs Monate altes Zwillingspaar an Kindesstatt angenommen. Die Kinder, Waisen, sind auf die Namen der Adoptiveltern, John und Harriet, getauft worden. Sie sollen nie erfahren, daß Herr und Frau Smulski nicht ihre leiblichen Eltern sind.

— Setzerkobold. — Anfangs setzten die Eltern Ernas einer Verbindung mit Wilhelm heftigen Widerstand entgegen; aber dem energischen Mädchen gelang es schließlich, ihren Willem durchzusetzen.

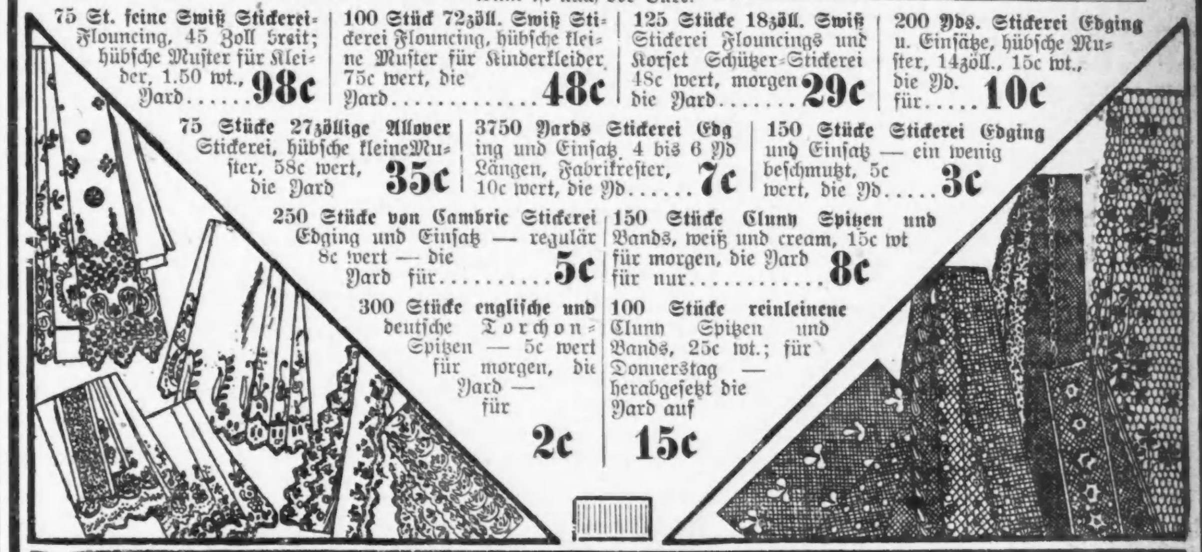
CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Goldene Brillen, vollständig von **$1.95 bis $3.95**
Dimox-Linsen, das Paar zu..90c
Dr. Hirsch & Crown bei Wieboldts.

Lisle Damenstrümpfe
Schwarz, lohfarbig und weiß — nahtlos — mit doppelten Fersen und Zehen, — hoher spliced Garter Top, wt. 28c; zu........**15c**

Wiederum brachte ein glücklicher Einkauf uns in den Besitz von 27 Kisten von Stickereien und Spitzen,
welche ein östliches Import- und Jobbing-Geschäft zu spät an einen westlichen Händler ablieferte; die Bestellung wurde aufgehoben. Da wir die ganze Sendung übernahmen, erhielten wir sie zu 40% unter dem Fabrikpreis. — Unser Gewinn ist auch der Eure.



75 St. feine Swiß Stickerei-Flouncing, 45 Zoll breit; hübsche Muster für Kleider, 1.50 wt., Yard......**98c**

100 Stück 72zöll. Swiß Stickerei Flouncing, hübsche kleine Muster für Kinderkleider, 75c wert, die Yard..............**48c**

125 Stücke 18zöll. Swiß Stickerei Flouncings und Korset Schützer-Stickerei 48c wert, morgen die Yard........**29c**

200 Yds. Stickerei Edging u. Einsätze, hübsche Muster, 14zöll., 15c wt., die Yd. für.....**10c**

75 Stücke 27zöllige Allover Stickerei, hübsche kleine Muster, 58c wert, die Yard **35c**

3750 Yards Stickerei Edging und Einsatz, 4 bis 6 Yd Längen, Fabrikrester, 10c wert, die Yd......**7c**

150 Stücke Stickerei Edging und Einsatz — ein wenig beschmutzt, 5c wert, die Yd.....**3c**

250 Stücke von Cambric Stickerei Edging und Einsatz — regulär 8c wert — die Yard für.........**5c**

150 Stücke Cluny Spitzen und Bands, weiß und cream, 15c wt für morgen, die Yard für nur............**8c**

300 Stücke englische und deutsche Torchon-Spitzen — 5c wert für morgen, die Yard — für **2c**

100 Stücke reinleinene Cluny Spitzen und Bands, 25c wt.; für Donnerstag — herabgesetzt die Yard auf **15c**

Erhöht die Annehmlichkeiten des Heims — verringert die Kosten
Laßt uns Euch dabei helfen—sicher u. zuverlässig. Wieboldt's Preise u. Bedingungen stets reell

RUGS

G. M. Clarks 2 Brenn. Gas Plate ... **2.65**

9x12 Arminst. Rugs, high Pile, feiner Wollen-Nap, feine Farben, neue Blumen- und Medaillonmuster ... **18.75**

Linoleum ... **59c**

Gasöfen ... **59c**

Majestic zinkgefüt. u. Northern Eisschrank ... **8.95**

$1.75 Backofen ... **98c**

Kommoden ... **2.95**

Dieser massive $7.50 Schaukelstuhl, amerikanisches viertelgesägtes Eichenholz, Golden Finish, massives Gestell, Spring-Sitz, mit schwarzem Boston Drill-Leder gepolstert, fancy tufted Back, speziell für nur **4.95**

Seidenstoffe
40zöll. Seide Poplin, Seide und Wolle gemischt, passend für Sommerkleider—volle Auswahl von Schattirungen, wert 1.50....... **1.10**
26zöll. reinseid. Waisting, hübsche Jacquard Muster, sowie schwarze Pencil Streifen, sehr dauerhafte Qualität, wt. bis $1.19, Yd..... **89c**

Waschstoffe
32zölliges echtes Soiset ... **16½c**
40zölliges Chiffon Voile ... **19c**

Leinen
60zölliges mercerized Tisch-Damast — ... **22½c**
Deutsche mercerized Tisch-Decken ... **98c**

FREI! FREI!

Dieser feine Carpet Sweeper frei weggegeben mit jedem Rug, der diese Woche gekauft wird.
Baar oder leichte Abzahlungen.

9 x 12 12.75

Ein großes Sortiment von feinen Brussels Rugs, in orientalischen und geblümten Mustern, zu jedem ... **12.75**
Vergeßt nicht, daß dieser Carpet Sweeper vollkommen frei ist.

Dieser elegante Eisschrank — $9.00 wert, für diesen Verkauf **6.75**

Dieser massive 6 Fuß Ausziehtisch — elegante Politur; in Golden, $15.00 wert; speziell für diesen Verkauf, zu **8.75**
(Baar oder Kredit.)

SINGER FURNITURE CO.
512-514 North Avenue,
nahe Cleveland Avenue.
Jeden Abend offen, ausgenommen Mittwochs und Freitags

Lokalbericht.

Anerkennung für H. W. Huttmann

Vertreter deutscher Kreise empfehlen seine Ernennung zum Bundesrichter.

Vertreter verschiedener deutscher Gesellschaftskreise beschlossen gestern, Präsident Wilson zu ersuchen, den Schulratskommissär Heinrich W. Huttmann zum Bundesrichter zu ernennen, entweder als Nachfolger des früheren Bundeskreisrichters Peter S. Großcup oder aber für einen der neuen Bundesrichterposten, die geschaffen werden sollen. Der Beschluß wurde bei einem Festessen gefaßt, das zu Ehren Herrn Huttmanns im Vereinshaus des Germania Männerchors gegeben wurde, und an dem nugefähr 150 Vertreter des Deutschtums der Stadt teilnahmen, die dem Ehrengast ihre Anerkennung für seine Leistungen als Mitglied des Schulrats und in erster Linie für sein Eintreten für die Interessen des Deutschtums in dieser Körperschaft ausdrücken wollten. Ein aus 25 Herren bestehender Ausschuß wurde ernannt, der dem Präsidenten seine Aufwartung machen und ihm die Ernennung Herrn Huttmanns nahelegen soll.

Bei dem Festessen wirkte der frühere Sekretär des Germania Männerchors, E. J. Krütgen, als Spruchmeister und wies in einer schwungvollen Ansprache auf die Verdienste hin, die sich der Ehrengast um das Schulwesen Chicagos und besonders um die Ausdehnung des deutschen Unterrichts erworben habe. Die Hauptrede des Abends wurde vom Präsidenten des Germania Männerchors, H. O. Lange, gehalten, der darauf hinwies, daß ein Mann, der, wie Herr Huttmann, zwei Sprachen beherrsche und die Kulturen zweier großen Völker genau kenne, den schwierigen, öffentlichen Fragen, die unser öffentliches Leben bewegen, ein besseres Verständniß entgegenbringe als der Mann, der nur eine Kultur kenne; ein derartiger Mann sei vor Allem für das wichtigste Amt im Leben der Nation befähigt, das Richteramt. Er habe für die Eigenheiten der verschiedenen Teile, aus denen sich die Bevölkerung zusammensetzt, volles Verständniß. Aus diesem Grund sei Herr Huttmann ein idealer Mann für das Amt eines Bundesrichters.

Weitere Ansprachen hielten die Herren Wieboldt, Wilhelm Arens, Groß Deputirter der Freimaurer von Illinois, Emil Höchster, E. H. Knoop, Martin Schmidhofer, der Leiter des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen, und Pastor Haftendorf.

Drei Personen verletzt.

Halsted Straße-Elektrische stieß mit einem Fuhrwerk zusammen.

An Halsted und 18. Straße stieß gestern Nachmittag eine nordwärts fahrende Halsted Straße-Elektrische auf eine offene Weiche, wurde auf das für südwärts fahrende Straßenbahnwagen bestimmte Geleise hinübergeschleudert und stieß dabei im nächsten Augenblick mit einem Fuhrwerk der Schlesinger Expreß Co. zusammen. Mehrere Fensterscheiben der Elektrischen gingen in Scherben, und der Expreßwagen kippte um. Der Fuhrmann Arthur Langland, Nr. 2657 Armitage Ave., und seine Begleiter Viktor Blasek, Nr. 1449 Nord Artesian Ave., und Wm. O'Neil, Nr. 2667 Paunt Straße, sausten auf das Plaster und erlitten schwere Verletzungen. Langland und Blasek haben Aufnahme im Peopleshospital gefunden, O'Neil befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Die Passagiere der Elektrischen sind mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

Zwangsverkauf von Dampfern.

Bundesrichter Landis hat verfügt, daß am 16. Juni die Dampfer „Minnesota", „Minnetonka" und „Minnehaha", von der „Chicago & Duluth Transportation Co.", verkauft werden sollen. Mit dem Erlös sollen $298,275.68 bezahlt werden, welche Inhaber von Bonds der Gesellschaft zu bekommen haben. Der tatsächliche Wert der Bonds ist $275,000.

BANKES' COFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund........................26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee........................23c
25c Santos Kaffee........................20c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen........................18c

Butter

mit dem deliziösen Geschmack nach neuem Gras

Banke's Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund........................30c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist........................27c
Spezialwert in Tee, wert 60c........................40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte........................6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund........................12c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.
Versucht ihn.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Laden:
1644 W. Chicago Ave. — 1836 Blue Island Av.
1367 W. Chicago Ave. — 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. — 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.

Nordseite:
406 W. Division Str
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3418 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Das Rauschen der Sommer-Bänder ist im Anzug—Der jährliche Bänder-Verkauf beginnt.

Die Mode-Autoritäten sagen im Voraus, daß dies ein Jahr für Bänder ist. Bänder werden für Hut-Garnituren verwendet. Sie werden ferner für Kleiderbesatz gebraucht. Bänder werden benutzt für Sashes, Girdles und Haarschleifen—wo immer der Schöpfungsgeist einer Frau sie für notwendig erachtet.

Der jährliche Verkauf beginnt mit einem unvergleichlichen Assortiment von wohlfeilen Bändern. — Darunter befinden sich die hübschesten Muster und Farben. Fancy und einfache Bänder in Taffeta, Satin, Faille, Moire u. s. w.

Die Werte die nachstehend verzeichnet sind nur möglich durch die vereinigte Kaufkraft der Haupt- und Basement-Abteilung.

10c Yard 4zöllige Warp Printed Taffeta-Bänder, einfache u. Satin Edges, zehn Muster, alle Sommerfarben.

3½ und 4zöllige Satin Bänder mit gleichfarbigen Dots, sowie Corded Taffetas, in Weiß, Pink und Hellblau.

12c Yard 4zöllige fancy corded gestreifte Taffeta-Bänder, in allen hellen Farben-Kombinationen.

4zöllige Warp Printed Taffeta, mit einfachen sowie Satin Edges.

15c Yard 5 und 5¼zöllige einfache Taffeta, in Schwarz, Weiß, Pink, Hellblau, Scarlet, Cardinal, Navy, Lilac und Braun.

4 und 5¼zöllige Warp Printed Taffeta, fünfzehn Muster, in prachtvollen Sommerfarben.

4½zöllige einfache Taffeta, mit corded u. Satin Streifen, in Weiß, Pink und Hellblau.

18c Yard 4¾zöllige einfache Taffeta, mit corded, gemusterten und Satin-Streifen, in Weiß, Pink und Hellblau.

5¼zöllige einfache Taffeta, in Weiß, Pink, Hellblau und Millinery-Schattirungen.

4¾ und 5½zöllige Warp Printed Taffeta, mit Satin gemusterten und corded Streifen und Satin Borders; zwanzig prachtvolle Blumen-Designs in allen Sommerfarben.

20c Yard 4½zöllige Faille Moire Bänder, in Schwarz, Weiß und all den Staple Farben.

4¾ und 5¼zöllige feine Qualität einfache Taffeta, in Schwarz, Weiß, Pink, Hellblau, Cardinal, Navy und Braun.

20c Yard 5¼ und 5¾zöllige Warp Printed Taffeta, große Auswahl von Mustern, prachtvolle Auswahl in Farben. Basement.

Weiße Sheer Voiles für Graduationskleider

Ein Sortiment von guter Qualität, eine Gelegenheit zum Kauf von Graduation und Lingerie Gowns, sehr niedrig markirt, zu einer Zeit, wo sie in großer Nachfrage stehen. Basement.

40zöll. einfach sheer weiße Voile, Yard, 28c.

38zöll. Cluster und Hairline gestreifte Voile — die Yard, 22c.

40zöll. einfache sheer Voile—mit leichten Unregelmäßigkeiten, die Yard, 18c.

27zöll. karrirte u. gestreifte Voile, Yard, 12½c.

Räumung von Flanell-Restern.

Bedeutende Preisherabsetzungen bieten gute Werte, die sonst fast unmöglich sind. Einbegriffen sind weiße und Colonial Shaker-Flanelle, gestreifter und karrirter Touristen-Flanell und figurirte Flannelettes. Basement.

Seiden-Foulards, herabgesetzt, Yard, 38c.

Diese Anhäufung von Sommerstoffen, in bezaubernden Entwürfen und Farben, werden den Beifall aller Damen finden, die Kleidungsstücke für das warme Wetter für sich anzufertigen wünschen.

3000 Yards Foulard-Seide, in Navy, Schwarz, Braun, Copenhagen, lohfarbig, Old Rose und Grau, mit weißen Figuren und Polka-Punkten, schlichte und Jacquard-Gewebe. Basement.

Straußen-Federn in dem Juni-Verkauf.

Während des Monats Juni sind die Preise am niedrigsten im ganzen Jahre. Die Sortiments sind jetzt am vollständigsten.

Der Geschmack jeder Dame kann jetzt befriedigt werden. Straußenfedern von jeder Größe und Facon gelangen jetzt zum Verkauf zu speziellen Preisen, aber die mittellangen, extra breiten Straußenfedern, in Schwarz und Weiß, sind am populärsten.

Sorgfältig gemacht von erfahrenen Arbeitern, und zwar werden nur gewählte afrikanische Straußenfedern verwendet; diese Straußenfedern sind zufriedenstellend bezüglich der Dauerhaftigkeit.

Käufern dieser Straußenfedern werden die Vorteile der Kenntnisse von Sachverständigen geboten, sowie ehrlichen Geschäftsprinzips.

Die „Standard"- und „Special"-Straußenfedern sind die beiden speziellen Partien, die in der Basement-Abteilung verkauft werden.

„Standard" Federn

Länge	Breite	Preis
15 Zoll	7 Zoll	$3.25
17 Zoll	9 Zoll	4.50
18 Zoll	9 Zoll	5.25
19 Zoll	9 Zoll	7.00
20 Zoll	10 Zoll	8.75

„Special" Federn

Länge	Breite	Preis
15 Zoll	7 Zoll	$1.75
17 Zoll	7½ Zoll	2.75
18 Zoll	8 Zoll	3.45
19 Zoll	8½ Zoll	4.50

Basement.

Seidenfaden-Gingham und Voile, Yard, 15c.

Weißer Untergrund, mit rosa, blauen und schwarzen Streifen und schwarzen, blauen, braunen, Lavender- und lohfarbigen Karrirungen, speziell niedrig markirt, Yard 15c.

38- und 40zölliges Mercerized bedrucktes Border Voile, Yard 18c; mit blauen, braunen, grauen, rosa und heliotrope Borders.

36zölliges Mercerized Suiting, Leinen Finish, Yard 20c; in Cream, Rosa, Hellblau, Heliotrope und lohfarbig. Basement.

Mottenschutzmittel und Hausreinigungsbedarf.

Wayne Cedar Bags, verschiedene Größen, 65c, 75c, $1.00 und $1.50.

Wayne Muff und Fur Bags, 40c.

Manahan's Tarine Moth Bags, 30c, 45c, 60c und 75c.

Manahan's Tarine Moth Sheets, Größe 48x48, Dtz. Sheets 45c.

Gum Camphor, Stück 5c; 16 Stücke 75c.

Egyptian Deodorizer, 16 Pakete 20c.

Schwämme für Hausreinigungszwecke, 15c, 25c und 35c.

Hirschleder für Reinigungszwecke, alle wünschenswerten Größen, 8c bis 75c.

Badezimmer Fixtures: Glas Badezimmer Shelves, mit vernick. Messing Brackets, 18zöll. 40c; 24zöllig 50c.

Vernickelte Messing-Seifenbehälter für Stand, 35c. Basement.

Edward J. Birk verklagt.

Seine Gattin beantragt die Scheidung wegen Untreue.

Frau Amanda H. Birk sagt in ihrer gestern im Superiorgericht eingeleiteten Scheidungsklage gegen Edward J. Birk, den Sekretär und Schatzmeister der „Birk Brothers Brewing Co.", ihr Mann habe große Summen in Gesellschaft anderer Frauen ausgegeben, zugleich aber das Wirtschaftsgeld der eigenen Frau auf $50 die Woche beschnitten und ihr von den Allerhandläden den Kredit verweigern lassen. Ein paar Jahre nach der Hochzeit, die im Jahre 1892 stattfand, hat Birk angeblich begonnen, seine Frau schlecht zu behandeln, und am Neujahrstage 1910 soll er sie sogar geschlagen haben. Ihre Hauptklage betrifft aber seine angebliche Untreue, die er ihr gegenüber auch offen zugegeben haben soll. In den beiden letzten Jahren, sagt Frau Birk, hat er nicht an demselben Tisch mit ihr essen wollen. Bezüglich seiner Vermögensverhältnisse sagt sie, daß sein Einkommen $25,000 das Jahr betrage. Frau Birk wünscht, daß ihr Mann verhindert wird, sein Eigentum zu belasten oder zu veräußern. Das Birksche Wohnhaus befindet sich an Oakdale Ave., Nr. 419, die Brauerei ist in Webster Ave.

Aus Vereinskreisen.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View hält am Mittwoch, dem 25. Juni, im Excelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., sein siebentes Piknik ab, um 10 Uhr Vormittags anfangend. Großes Preiskegeln für Herren und Damen, sowie Belustigungen aller Art für Jung und Alt hat das Komite vorgesehen. Für gute Getränke und gute Musik ist aufs Beste gesorgt. Wer daher einige vergnügte Stunden verleben will, sollte nicht versäumen, dieses Fest zu besuchen. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 10 Cents, an der Kasse 25 Cents. Das Komite besteht aus den Damen Katherine Eckebrecht, Präsidentin; K. Kalk, Vizepräsidentin; E. Gruebnau, Vorsitzende; K. Mayer, Sekretärin; Katherine Poit, Schatzmeisterin; Karoline Müller, Alma Mallmann, M. Geffe, W. Westphahl, Al. Bornhoeft, M. Schinnemann, A. Schulz, L. Steggemann, Aug. Mahr und Aug. Hengst.

Sein zweiundzwanzigstes großes Piknik veranstaltet der Deutsche Kriegerbund am Sonntag, dem 29. Juni, in Vogels Garten, an Harlem Ave. und Harrison Str. Das Fest wird von den Herren Gustav Griesche, Wilhelm Bader und Gustav Beckmann mit großem Bedacht auf die bestmögliche Unterhaltung der Gäste vorbereitet. Zu den mancherlei Vergnügungen des Tages wird ein großes Preiskegeln gehören. Tanzmusik und Bewirtung werden nichts zu wünschen übrig lassen, und ohne Zweifel wird sich unter dem Banner der Krieger auch diesesmal wieder eine zahlreiche und fröhliche Gesellschaft zusammenfinden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Entzogen sich der Verantwortlichkeit

Autofahrer, die einen Unfall verschuldet, suchen das Weite

Die 41jährige Frau Bridget Aird, Nr. 2515 W. Congreß Straße, wurde heute Vormittag auf der Kreuzung von Peoria Straße und W. Jackson Boulevard von einem in rascher Fahrt dahinsausenden Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Der Wagen, in welchem sich außer dem Lenker mehrere elegant gekleidete Männer befanden, fuhr mit unverminderter Eile weiter. Die Insassen wollten sich offenbar der Verantwortlichkeit entziehen. Ein Herr Claude C. Hubbell, Nr. 620 S. Washtenaw Ave., verfolgte sie mit Hilfe seines Kraftrades, verlor sie schließlich aber doch aus den Augen. Er hat indessen die Lizensnummer des Automobils entziffert nud der Polizei mitgeteilt.

Zerstückelt.

Ein Arbeiter in Melrose Park auf dem Heimwege umgekommen.

In Melrose Park geriet gestern Abend Charles Maskumas, ein junger Arbeiter, der in den dortigen Stahlwerken beschäftigt gewesen ist, auf der Pfahlbrücke der Northwestern Bahn nahe der 23. Avenue unter die Räder eines Personenzuges. Er wurde getötet. Seine zerstückelte Leiche wurde über eine lange Strecke des Bahndammes zerstreut. Das Zugpersonal hatte von dem Unfalle nichts bemerkt, und der Zug setzte deshalb seine Fahrt fort.

Maskumas hatte sich, als er von seinem Verhängniß ereilt wurde, auf dem Heimweg von der Arbeit befunden.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 91⅛—91¼c; September, 90⅜—90⅞c; Dezember, 92⅞c.

Mais, Juli, 58⅝c; September, 59⅛—59¼c; Dezember, 57¼c.

Hafer, Juli, 39⅜—39½c; September, 38⅝—38¾c; Dezember, 39½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 47,000, von Mais auf 777,000, von Hafer auf 926,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 217,000 Bushels Weizen, 155,000 Bushels Mais und 312,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $20.07½; September, $19.72½.

Schmalz, Juli, $10.92½; September, $11.80.

Rippchen, Juli, $11.60; Sept., $11.27½.

Leset die „Sonntagpost"

Alte Gerberei eingeäschert.

Spitzbuben sollen Feuer angelegt haben. — Ein Sachschaden von $200,000.

Ein sich von der Wade Straße und Elston Ave. in südlicher Richtung drei Straßengevierte weit erstreckender zweistöckiger, zum kleineren Teil aus Backstein, zum größten Teil aus Holz bestehender Bau, in welchem die Lake Tanning Co., ein Zweiggeschäft der Großfleischer Armour & Co., früher ihre Gerberei betrieb, ist heute Morgen durch Feuer bis auf einen Teil der Backsteinmauern zerstört worden. Es befanden sich in der Anlage nur zwei Bahnwagenladungen Bauholz; diese sind verbrannt. Das Feuer ist, wie man mutmaßt, von Strolchen angelegt worden, welche von dem neuen Nachtwächter, George de Saß, 3112 S. Halsted Str., am Diebstahl des Holzes verhindert worden waren, ein Diebstahl, der in letzter Zeit verschiedentlich versucht worden ist. Vor ein paar Nächten verschwand auch der alte langjährige Nachtwächter der Firma, ein Farbiger, ganz spurlos, und es ist nicht unmöglich, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Sein Nachfolger entdeckte das Feuer auf seinem Rundgang, und wenn er es auch sofort der Feuerwehr meldete, so hatte es doch schon so stark um sich gegriffen, daß nichts mehr zu retten war, wohl aber infolge der starken Hitze eine Zeit lang die Gefahr groß war, daß der 200 Fuß entfernte große Gasbehälter der People's Gas Light and Coke Co. explodiren und damit eine große Feuersbrunst in dem Industrieviertel entfacht werden würde. Diese Gefahr wurde glücklich vermieden, und die armen Leute, welche in den der Brandstätte gegenüber liegenden zwanzig zweistöckigen Holzhäusern an der Wade Straße wohnen, konnten bald die auf die Straße getragene Habe wieder einräumen. Den Schlauchführer Charles Nigg vom Spritzenzug Nr. 98 traf ein fallender Balken ins Gesicht und schlug ihm mehrere Zähne aus; Nigg stürzte zu Boden und brach dabei das linke Bein, weshalb er ins Countyhospital gebracht werden mußte. Er wohnt 1521 Nord Clark Str. Feuerwehrwef Seyferlich schätzt den Sachschaden auf gegen $200,000.

Wenn Eure Mahlzeiten nicht richtig schmecken, oder Ihr irgend welche Leiden habt, versucht eine Flasche

HOSTETTER'S MAGEN BITTER

Es stärkt, kräftigt, belebt — fördert die Gesundheit in jeder Weise. Fangt heute an.

Personalnachrichten.

— Im Hause seiner Tochter, Frau Eva Link, Nr. 1808 W. Jackson Boulevard, ist, im Alter von 85 Jahren, Herr Balthasar Koehler gestorben, der früher hier eine Wagenfabrik betrieben hat und zu den bekanntesten Vertretern des Deutschtums in der Chicagoer Industrie gezählt hat. Herr Koehler war im Jahre 1850 nach Chicago gekommen und hatte bald darauf eine Wagenfabrik angefangen, die er dann, an Canal und W. Van Buren Straße, viele Jahre lang mit bestem Erfolge betrieb. Vor etwa zwanzig Jahren zog er sich vom Geschäft zurück. Heute Nachmittag hat man ihn auf Rose Hill zur letzten Ruhe gebettet.

— Aus Niederstetten im württembergischen Oberamte Gerabronn gebürtig war Herr Morris Selz, der gestern in seiner Wohnung, Nr. 1717 Michigan Avenue, die Augen zum langen letzten Schlummer geschlossen hat. Als sechzehnjähriger Knabe war Selz im Jahre 1842 nach den Vereinigten Staaten eingewandert. Er hatte sich anfänglich auf den Hausierhandel geworfen und betrieb diesen in verschiedenen Südstaaten, bis im Jahre 1849 das kalifornische Goldfieber auch ihn zu der abenteuerlichen und beschwerlichen Wanderfahrt nach der Pazifikküste bewog. Von dort kam er fünf Jahre später mit einem hübschen kleinen Vermögen nach Chicago. Er gründete hier zunächst ein Kleidergeschäft, warf sich aber im Jahre 1871 auf die Schuhfabrikation. Mit seinem Schwager M. A. Meyer und mit den Herren Joseph O. Rutter und John W. Bunn von Springfield, Ill., gründete er die noch heute bestehende Firma Selz & Co., an deren Spitze er seither geblieben war. Herr Selz war zwei Mal verheiratet. Seiner ersten Ehe, die nach Verlauf von sechs Jahren durch den Tod gelöst wurde, entsprossen zwei Söhne, J. Harry und Emanuel Selz. Seine zweite Ehe ging Herr Selz im Jahre 1874, mit Frl. Hanna Kohn, ein, und es wurde ihm nun ein dritter Sohn, Abraham K., geboren. Die drei Söhne haben jetzt die Leitung des Geschäfts in Händen. Herr Morris Selz war einer der Gründer des Union League Club, ebenso des Standard Club, von welchem er mehrmals Präsident gewesen ist. Die Beerdigung findet morgen Vormittag 10½ Uhr vom Trauerhause nach dem Friedhofe Rosehill statt.

Anmutig und lieblich.

An einer Lichtfaßsäule bemerkten wir dieser Tage ein Plakat einer Vergnügungsanstalt, das siamesische Zwillinge neuester Fasson darstellte. Zwei kleine Mädchen sind mit dem oberen Teil des Kopfes zusammengewachsen, als wenn die Natur zwei Schädeldecken habe sparen wollen. Im übrigen sind die Kinder, nach dem Plakat zu urteilen, gesund und wohlgebildet; mit blanken, fröhlichen Puppenaugen schauen sie in die Welt. Wenn sie heranwachsen und ihre Füße gebrauchen lernen, wird sich nur die Notwendigkeit ergeben, daß diejenige, die gerade aufrecht steht, ihre köpflings stehende Zwillingsschwester auf ihrem Haupt herumtragen muß. Das hat seine Bedenken wegen des Hutes; die armen Würmer werden immer auf eine der schönsten Freuden des Frauenlebens, einen neuen, hochmodernen Hut, verzichten müssen. Die andern Uebelstände sind wohl gering anzuschlagen, sonst würde jene Vergnügungsanstalt, da wir doch nicht mehr im finstern, so oft blödsinnig grausamen Mittelalter leben, das Schauspiel nicht als „anmutig und lieblich", als „das Entzücken der Frauen und Kinder" bezeichnen. Ohne Zweifel werden zur fröhlichen Osterzeit Frauen und Kinder in Scharen hinpilgern, um vor dem anmutigen und lieblichen Zwillingspaare, dem lebenden Symbol treuen geschwisterlichen Zusammenhaltens in allen Lebenslagen, Tränen der Freude und Rührung zu vergießen; ein herzerhebendes, tröstliches Schauspiel für jeden, der da meint, unsere vielgepriesene Kultur sei von wahrer Menschlichkeit noch einige hundert Meilen weit entfernt. Zuweilen hört man mürrische Fragen, ob das Gesetz der Polizei keine Handhabe biete, gegen solche Schaustellungen für Schaupöbel vorzugehen. Zum Glück ist das, wie es scheint, nicht der Fall; die Neuzeit hat ohnedies dem Volke viele harmlosen Freuden genommen: man darf nicht mehr die Irrenhäuser besuchen und Tobsüchtige durch die Gitterstäbe mit einem Strohhalm kitzeln; Hofzwerge gibt es nicht mehr; unterhaltsame öffentliche Strafen der guten alten Zeit, wie Prangerstehen, Stäupen usw. sind dem Humanitätsdusel zum Opfer gefallen. Sollen uns nun auch noch die Mißgeburten — Sensationell! Anmutig und lieblich! Sensationell! — vorenthalten werden? Sollen die edeln Triebe so manchen Frauen- und Kinderherzens ungestillt bleiben? Unser innerer Mensch knirscht bei solchen Gedanken.

— Doch etwas. — Richter (zum Privatier, der einen Lebemann wegen einer Forderung verklagt hat): Sie haben also dem Herrn v. Posadolsky 20,000 Mark zur Anschaffung eines Autos geliehen? Und da haben Sie noch nicht die geringste Gegenleistung erhalten? — Privatier: Na.... das heißt, a mal ausfahren ließ er mich mit der Familie in dem Auto!

— Ein schmackhafter Grund. — Rekrut (der den Urlaub überschritten): Herr Feldwebel, noch ein Grund.... —Feldwebel: Das ist mir Wurst!— Rekrut: Jawohl, ich hab' auch eine.— Feldwebel: Heraus mit dem Grund!

— Kein Wunder. — Frau (die Zeitung lesend): „Gestern sind in drei verschiedenen Straßen die Pferde durchgegangen!" — Mann: „Kein Wunder; bei dem milden Frühlingswetter wird natürlich überall bei offenen Fenstern gesungen!"

Cloth-Kleider, $2.48 Werte bis zu $12

JENKINS & CO. 6 S. STATE ST. 6 S. STATE ST.

Sommer-Waschkleider, $1.98 Werte, zu $7

Donnerstag: Endgiltige Räumung Frühjahr-Kleidungsstücke zu Schleuderpreisen

Auswahl von 250 Damen- und Mädchen-Suits
Serges, Bedford, Checks — $6.75 Werte bis zu $20. — Geschneiderte, Cutaway, Blouse

Auswahl von 300 Damen- und Mädchen-Coats
Serges, Seide, Novelties — $5.75 Werte bis zu $18. — Draped, ¾ Cutaway, Geschneidert

Auswahl von 285 Damen- und Mädchen-Kleidern
Seide, Leinen, Lingeries — $4.00 Werte bis zu $15. — Voiles, Ratines, Serges

Einer der Coats, reduzirt auf $5.75

JENKINS & CO., 6 SOUTH STATE STREET

Lokalbericht.

Genickbruch auf Pflaster.

Zwei mit Farbigen besetzte Kraftwagen stoßen zusammen.—Frauenleiche aufgefischt

Durch einen Genickbruch getötet wurde heute früh an der Süd State und 37. Straße Laura Kenner, eine Nr. 3647 Rhodes Ave. wohnende 20 Jahre alte Farbige, als sie und ihr Rassegenosse, der 19jährige William William Dougard, Nr. 3901 Forrestville Ave., heimfuhren. Ihr Kraftwagenlenker, Richard Anderson, bog in die 37. Straße ein, gleich darauf fuhr ein zweiter Kraftwagen in den ihrigen hinein, und das Mädchen und Dougard wurden hinausgeschleudert, während Anderson sich an die Steuerung anklammerte und auf diese Weise vor Leibesschaden bewahrt wurde. Dougard wurde schwer verletzt und ins Providenthospital gebracht, seine Genossin starb, kaum in eine andere Ambulanz gehoben. In dem zweiten Kraftwagen saßen ebenfalls Farbige; der Lenker, Leonard Hunt, Nr. 3142 Süd State Str., soll sehr schnell gefahren sein. Er versichert, daß die Bremse an seinem Wagen versagt habe und daher der Unfall unvermeidlich gewesen sei. Er und seine Begleiter blieben unverletzt, er wurde aber verhaftet.

Frauenleiche aufgefischt.

Ein Knabe sah gestern am Fuße der Ost Huron Straße eine Frauenleiche im See; sie wurde von Polizisten herausgezogen und wird für die einer etwa 25 Jahre alten Frau aus Highland Park, welche vor zwei Monaten spurlos verschwand, gehalten. Die Tote trug ein weißes Kleid und schwarze Strümpfe.

An der 83. Straße und Colfax Avenue wurde die 14 Jahre alte Susie Bowlitzki, Nr. 8232 Saginaw Ave., gestern Abend von einem Motorradler überfahren und schwer verletzt. Der Täter sauste davon.

Gefahren bei Neubauten.

Aus großer Höhe fielen gestern von Gerüsten am Neubau der „Continental and Commercial National Bank" an der West Adams und S. La Salle Straße kurz nach einander zwei Meißel; der eine durchschlug das Verdeck eines Wagens der „New Era Chandelier Co.", verletzte einen Angestellten der Firma leicht und zertrümmerte zwei Dutzend Lampenschirme. Der andere fiel vor dem Polizisten Waddington auf den Bürgersteig, was den Beamten zu einem Meisterschaftssprung bis mitten auf den Fahrdamm veranlaßte.

Kind verbrannt.

An einem Laubfeuer in der Gasse hinter der Elternwohnung, Nr. 1134 West 59. Straße, erlitt der vierjährige Harry Rehnberg gestern Nachmittag schwere Brandwunden, welche heute früh seinen Tod zur Folge hatten.

Vergiftet sich wegen Krankheit.

Mit Zyankali hat sich heute Morgen um sieben Uhr in der Gießerei Nr. 5833 Süd Elizabeth Straße, wo er als Werkmeister tätig war, der 44 Jahre zählende Joseph Wandrasek, 2850 Süd St. Louis Ave., vergiftet. Mitarbeiter fanden die Leiche. Wandrasek war, wie seine Angehörigen sagen, schwer leidend und neigte infolgedessen zum Trübsinn. Er war kurz nach sechs Uhr von Hause fortgegangen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

In Ungnade.

Detektive Berwick, der Verbrecherfänger, muß Straßendienst tun.

Detektive Nicholas Berwick, der Führer von Hilfspolizeichef Schuettlers „Verbrecherjägern", der mit seinen Leuten sich im letzten Winter das Verdienst mehrerer hundert Verhaftungen und der Festnahme einer Anzahl von Verbrecherbanden erworben haben soll, ist heute nach der Town Hall Bezirkswache versetzt worden, um gewöhnlichen Straßendienst zu tun. Die Ursache dieser Verfügung von Chef McWeeny ist nicht klar, weder Herr McWeeny noch Herr Schuettler wollten darüber sprechen. Berwick selbst erklärte, er habe keine Ahnung gehabt, die Versetzung treffe ihn wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Herr Schuettler gab auf die direkte Frage, ob Berwicks Tätigkeit als Führer jener Schaar nicht zufriedenstellend gewesen sei, eine ausweichende Antwort. Berwicks Versetzung wird in Polizeikreisen lebhaft erörtert, aber die Ursache scheint sich Niemand erklären zu können. Berwick ist seit sieben Jahren in Zwischenräumen dem Büro des Hilfschefs zugeteilt gewesen und genießt den Ruf, einer der besten Gaunerfänger der Polizeimannschaft zu sein. Als im Winter in vielen Teilen der Stadt eine Hochflut von Verbrechern eintrat, erhielt er den Auftrag, die Verbrecher dingfest zu machen, und führte seine Leute allabendlich durch Kneipen und Billardhallen, wo mehrere hundert Leute wegen Tragens verborgener Waffen verhaftet wurden. Auch mehrere organisirte Straßenräuberbanden wurden infolge der Verhaftung ihrer Mitglieder aufgelöst.

In gutem Glauben.

Richter Sanborn entläßt drei der Mißachtung beschuldigte Anwälte.

Drei von den vier Anwälten von Dr. William T. Kirby, welche sich wegen angeblicher Gerichtsmißachtung zu verantworten hatten, wurden heute von Bundesrichter Sanborn entlastet. Es waren die Herren Francis J. Houlihan, Patrick H. O'Donnell und Jas. Rosenthal. Die Aburteilung des Falls des früheren Richters Thomas B. Lantry wurde auf später verschoben, da die Regierung über diesen Fall besonders argumentiren wollte. Richter Sanborn entschied in Bezug auf die drei erstgenannten Anwälte, daß nicht der geringste Beweis dafür erbracht worden sei, daß sie sich nicht in gutem Glauben befunden hätten. Es sei nicht bewiesen, daß Kirby nicht geisteskrank gewesen sei, oder mindestens nicht, daß die Anwälte nicht überzeugt gewesen seien, daß er geisteskrank sei. Nicht bewiesen sei auch, daß die Anwälte, als sie von dem Irsinnszeugniß Gebrauch machten, sich nicht ihrem gesetzlichen Recht und in gutem Glauben befunden hätten.

Polizisten verunglückt.

Der beritene Polizist George S. Hall, Nr. 3537 Colorado Ave., wurde heute von seinem Pferde, als er an dessen Stall vorüberging, an den Unterleib geschlagen. Hall wurde in das Notfallhospital gebracht und später nach Hause. Sein Amtsgenosse Horace Odell, Nr. 7616 Wentworth Ave., fiel an S. State und O. 12. Straße mit seinem Pferde und brach das rechte Fußgelenk. Auch er wurde in seine Wohnung geschafft, nachdem ein Arzt ihn verbunden hatte.

— Bosheit. — Gauner (zum andern): „Komm, jetzt geh'n wir Arm in Arm durch die hohe Ehrenpforte! Der Polizeikommissar weiß ja, daß wir zwei Jahre Ehrverlust haben!"

Explosion in einer geheimen Bombenfabrik in Wadowice.

Aus Krakau wird gemeldet: In der Stadt Wadowice nächst Krakau ereignete sich in der Sodawasserfabrik der Firma Szmai eine Gasexplosion, wobei das Haus größtenteils demolirt und der Maschinist Silbiger tötlich, zwei Arbeiter leicht verletzt wurden. Kurze Zeit darauf hörte man in einem Hause in der Tatragasse eine furchtbare Detonation. Die Feuerwehr eilte zur Stelle und fand den Bewohner des Hauses, Wolf, sehr schwer verletzt auf. Wie konstatirt wurde, verfertigte Wolf im Verein mit zwei unbekannten Männern, die nach der Explosion entkamen, Bomben, von denen eine explodirte. In dem Hause wurden große Vorräte von Explosivstoffen gefunden. Das Haus wurde geschlossen und versiegelt. Eine strenge Untersuchung ist im Zuge.

— Im Familienbad. — Enfant terrible: „Ach, Herr Borgmeier, können Sie aber schön schwimmen! Und dabei sagte Papa gestern, Sie halten sich so schwer über Wasser."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, das Barbiergeschäft zu erlernen; Stellungen warten auf sie. Große Nachfrage an Barbieren dieses Frühjahr. Lohn bis zu $20 wöchentlich. Einige Wochen Lehre befähigen Euch. Handwerkszeug geliefert. Lohn während der Lehrzeit. Leichte, reinliche, bequeme Arbeit. Kommt sofort oder schreibt. Moler Barber College, 738 S. Wabash Ave. —12jn

Verlangt: Sofort, guter Barbier, muß slawisch sprechen; stetiger Platz. 2335 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Junger Mann für Delikatessenstore, einer mit Erfahrung von Deutschland her. 1451 Ost 53. Str. Nehmt Cottage Grove Ave. Car bis Washington Ave. und 55. Str. und geht nördlich bis 53. Str. 2jn1wX

Verlangt: Hutmacher an Damen- und Männer-Strohhüten. 105 N. Wabash Ave. 29mai1wX

Verlangt: Trimmers an Männerhüten. 105 N. Wabash Ave. 29mai1wX

Verlangt: Zwei gute Farmers. 2036 Cleveland Avenue. dimido

Verlangt: Ein erster Klasse Coatmacher. 2458 West 38. Straße. dimi

Verlangt: Tüchtiger, junger Mann als Clerk im Delikatessenstore; muß in Deutschland gelernt haben und gute Zeugnisse aufweisen können. Charles Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Str. dimi

Verlangt: Sofort, erfahrene Body Builders und Schreiner. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. dimido

Verlangt: Ein Junge, über 16 Jahre alt, der gern mit Maschinerie umgeht, hat Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Sofort nachzufragen bei der Burlington Watch Co., 2845 W. 19. Str. dimi

Verlangt: Agenten, die Erfahrung haben, von Haus zu Haus zu agentiren. Gute Proposition. Nachzufragen nach 2 Uhr Nachmittags. Zimmer 842. 536 S. Clark Str. dimidofr

Verlangt: Junger deutscher Barbier. Guter Lohn, Kost und Logis. Nachzufragen 628 Wells Str., Saloon. dimido

Verlangt: Jungen, um das Polsterergeschäft zu erlernen. 1021 Lill Ave., nahe Lincoln und Sheffield Ave. dimi

Verlangt: Erster Klasse Coatmacher und fachkundiger Schneider. 1047 Irving Park Blvd., nahe Sheridan Hochbahnstation. dimi

Verlangt: Junger, starker Mann am Wagen zu helfen. 2859 W. Harvard Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Guter Blacksmith für Wagenarbeit. 4852 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Stock Junge, 17 bis 19 Jahre alt, stark und willig; deutsch oder polnisch sprechend; auch Gelegenheit, zeitweilig als Verkäufer zu fungiren.
Wieboldt's
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt. A. O. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Erfahrener Janitor, (weiß), verheiratet, muß nüchtern und arbeitsam sein, keine Kinder, Empfehlungen verlangt. Lohn $45 per Monat und Zimmer. Adr.: U. 584, Abendpost. mi—son

Verlangt: Deutscher Junge, 14 bis 17 Jahre alt, der Lust hat, auf einer Michigan Fruchtfarm zu arbeiten. 3400 Le Moyne Straße, im Grocery Store.

Verlangt: Butchershop Tender. 2413 W. 12. Straße.

Verlangt: Blacksmith für Wagenreparaturen. Nachzufragen sofort bei A. Krouppa, 7010 West 12. Str., Oak Park, Ill. 4ju1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 570 W. Polk Str. dimi

Verlangt: Junger Mann, Pferde zu besorgen, Kost und Logis. 4147 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Ein erfahrener, tüchtiger Restaurant-Mann, um ein Cafe in einem großen Chicagoer Vergnügungspark zu übernehmen; hier bietet sich eine ausgezeichnete Gelegenheit für den rechten Mann. Adr.: U. 554, Abendpost. midofr

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, ein Handwer kin moderner Buchbinderei zu erlernen. John F. Cuneo Co., 472 W. Superior Str.

Verlangt: Erfahrener Trockenreiniger und Benzin-Helfer in Färberei. Vorzusprechen 163 W. Division Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei; Tagarbeit; $12 die Woche. 4229 Montrose Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Sofort, 3 Bushelmen. 118 West Madison Straße.

Verlangt: Helfer in Färberei und Schwarzfärber. City Dye Works, 3012 W. Lake Str.

Verlangt: Presser und Bushelman. 607 S. California Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten; $6 die Woche. 2868 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Carpentershop braucht Helfer, jemand, der im Shop und außer Shop gut mithelfen kann. 2410 Ogden Ave., nahe Western Avenue.

Verlangt: Männer zum Flaschenwaschen, mit oder ohne Erfahrung. Zu erfragen im Basement, 626 W. Randolph Str.

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, für Fabrikarbeit. C. E. Barrett Co., 538 S. Clark Str. midofr

Verlangt: Sofort, guter Wurstmacher. 3451 Forest Avenue. mido

Verlangt: Coatmacher. 3222 N. Clark Str. mido

Verlangt: Erfahrener junger Mann an Cakes. 2429 S. Oakley Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei; Tagarbeit. 3100 N. Leavitt Str.

Verlangt: Porter in Saloon; muß Bartenden können. 405 W. North Ave.

Verlangt: Barbiere, drei junge Männer; guter Lohn; kommt fertig zur Arbeit. 2947 Belmont Avenue.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes. 27 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Bäcker; guter Lohn und stetige Arbeit; kann sofort anfangen. Max Hirsch, Martha Str., Gary, Ind.

Verlangt: Intelligente, gebildete Herren, welche sich zum Besuch feiner Privatkundschaft eignen, bei gutem Verdienst; müssen deutsch und englisch sprechen. Zu melden beim Sales Manager nach 5 Uhr Nachmittags. International Liquor Co., 1433 Wells Str. midofr

Verlangt: Maurer, Nichtunion-Mann. Nachzufragen bei F. Ulreich, Matteson, Ill.

Verlangt: Sattler oder Lederarbeiter; stetige Arbeit und guter Lohn. 116 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Erfahrene Polsterer; erster Klasse Arbeiter. Zu erfragen beim Supt., 9. Floor, südlich.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. midofr

Verlangt: Helfer in Färberei. Aug. Schwartz, 109 W. Illinois Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls. E. J. Powell, Hinsdale, Ill.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann als Porter und Bartender, nach auswärts. Muß englisch sprechen können. Guter Platz für den rechten Mann. Eduard Weber, Box 284, Pekin, Ill. dimi

Verlangt: Guter Junge von braven Eltern, über 14 Jahre. Muß deutsch und englisch sprechen. Knoops, North Ave. und Vine Str. dimi

Verlangt: Möbelschreiner an Parlor Frames. 1305—1325 Belden Ave.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Brot; Lohn $12 zu Anfang. 3946 North Ave.

Verlangt: Ein Wagen-Blacksmithgehilfe. 2348 Wentworth Ave.

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten. 1719 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Saloon-Porter. 315 Van Buren Straße.

Verlangt: Erste Hand Cakes-Bäcker für Aushilfe, einer der Ornamentiren versteht. Guter Lohn. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter im Saloon, mit guter Erfahrung, muß am Tisch aufwarten. Guter Lohn. A. Schaedel, 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot und Cakes; $15 die Woche. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot; Board und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort, Gärtner; muß englisch sprechen. Nehmt Elston Ave. Car. 4228 N. 40. Ave.

Verlangt: Mechaniker auf Orthopedie, der auch im Schmieden bewandert ist, für sofort. The Orthopedic Appl. Co., 418 East Water Str., Milwaukee, Wis. mido

Verlangt: Buchbinder, erfahrene Liners, Casers und Presser. Brock & Rankin, 619 South La Salle Str. mi—sa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Butcher; teile Raum in großem Grocery-Store. 3462 W. North Avenue. Telephon Belmont 7496.

Verlangt: Arbeiter. Mr. Helland, 430 Webster Avenue.

Verlangt: Porter, muß englisch sprechen können. 3938 W. 22. Str.

Verlangt: Schuhmacher. O'Connor & Goldberg, 205 S. State Str.

Verlangt: Guter Bäcker. Steriger Platz. Guter Lohn. 4513 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge für Schneidergeschäft, Arbeit auszutragen. 454 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Farmarbeiter. 2036 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Office Junge, über 16 Jahre alt. Müssen englisch sprechen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. mido

Verlangt: Gute 3. Hand an Cakes. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiger Mechaniker an wissenschaftlichen Instrumenten. Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: B. 109, Abendpost. mi—sa

Verlangt: Sander an Turnings; einer mit etwas Erfahrung als Drechsler bevorzugt. Nachzufragen bei S. Karpen & Bros., 22. und Union Straße.

Verlangt: Aelterer lediger Mann ungefähr 60 Jahre alt, einer der ein wenig leichte Arbeit um das Haus herum verrichten und etwas mit Werkzeug umgehen kann, vorgezogen. Gebe gutes Heim, Board und Lohn. 3148 N. Ashland Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, um an Waffelwagen zu helfen. 728 Fair Place, nahe Rees und Halsted Str.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. 3952 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Männer für Fabrik-Arbeit. — 311—329 West Superior Str.

Verlangt: Koch für Business Lunch. John Roth, Nordostecke Harrison und Dearborn Str.

Verlangt: Ein guter Bäcker, der selbständig arbeiten kann an Brot und Rolls. 2058 Polk Straße.

Verlangt: Barbier für Abends, Samstags und Sonntags; guter Lohn. 1639 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrener Grocery Clerk. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Ein guter, zuverlässiger, erfahrener Porter, kein anderer braucht sich zu melden; guter Lohn. 1639 W. Taylor Str.

Verlangt: Ein guter Porter, welcher auch am Tisch aufwarten kann; nur einer, der sein Geschäft versteht. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave. mido

Verlangt: Paperhanger, Painter, gute Stellung. H. Lingen, 2648 N. Western Ave., Eingang Südwestseite Schubert Ave.

Verlangt: 4 Helfer, müssen an Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Erfahrene Stallarbeiter. Nachzufragen im Brauerei-Stall, 1100 Johnson Str. mido

Verlangt: Barbier zum Aushelfen, kurze Stunden. Schiller Str., Ecke Sedgwick.

Verlangt: Ein starker Junge. Nachzufragen 1890 Milwaukee Ave., Paint Store. mido

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes. 804 W. North Ave.

Verlangt: Bäcker, kräftiger Junge, als Lehrling. 6700 Wentworth Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. 233 W. 43. Str.

Verlangt: Guter Bartender, der willens ist, Porterarbeit zu besorgen. 471 West 31. Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Janitorarbeit während des Tages. 1754 Belmont Ave.

Verlangt: Ein guter Farmarbeiter, nur einer mit Erfahrung. 1622 Vine Str., Flat 3. mdo

Verlangt: Ein deutsch-ungarischer Carpenter. Sprecht vor nach 6 Uhr. 1512 Hudson Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 2546 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Butcher. 5154 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrener Bartender, lediger junger Mann für gute beständige Stellung. Muß gute Referenzen haben. Nachzufragen nach 6 Uhr Nachmittags. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Wurstmacher, fertig zur Arbeit. — 1215 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Augusta Str. und Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, um Kegel aufzusetzen und für Porterarbeit. 615 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeiten in einem Laboratorium. 536 South Clark Str., Zimmer 1037.

Verlangt: Junge, ungefähr 17 Jahre alt, an Brot und Cakes zu helfen; Tagarbeit. 3942 Madison Str.

Verlangt: Mann für das Lager im Grocery-Dept. Muß sehr erfahrener Mann sein und sich nicht vor langen Stunden und harter Arbeit scheuen.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrener junger Mann, um Reitpferd richtig einzubrechen und zu behandeln, u. allgemein behilflich zu sein auf einer Sommerresidenz. Nachzufragen: 4651 N. Paulina Str., Ecke Leland Avenue.

Verlangt: Starker Junge, um in Bäckerei zu arbeiten, einer der Erfahrung hat. Nachzufragen 750 Loomis Str., nahe Polk Str., im Candy Store. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Frau Köchin, Mann als Hausmann; Nordseite; Empfehlungen. Telephonirt Harrison 3945.

Verlangt: Laundryhilfe jeder Art. Antiseptic Laundry Co., 1000 Grace Str.

Verlangt: Taschenmacher,
Futter-Macher,
Hand-Knopflochmacher,
Vest Backers an Westen,
ebenfalls Mädchen über 16 Jahre, gutzahlendes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen bei
B. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Straße, 4. Floor. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein lediger, ehrlicher, nüchterner Bartender, verrichtet Porterarbeit, sucht Stelle. A. Scholl, 444 S. State Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 24 Jahre sucht Beschäftigung als Porter und Bartender. 2137 Seminary Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf Fruchtfarm. Adr.: U. 590, Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Brot sucht Stelle — geht auch als 2. Hand. Adr.: U. 591, Abendpost. mido

Gesucht: Ein deutsch und böhmisch sprechender junger Mann (26 J.), Schmied, welcher selbstständig nach Zeichnung arbeiten kann, sucht sofortige Beschäftigung. Adr.: Jos. Polivka, 3611 Perry Str., Telephon Main 4233. mido

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, durchaus nüchtern und zuverlässig, gut englisch sprechend, sucht erstklassige Porterstelle in gutem deutschem Hause, wo er auch mit serviren kann. Adr.: U. 574 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann, hat 4 Jahre technische Schule besucht, mit Zeugniß, hat 5 Jahre als Schlosser gearbeitet, spricht russisch und deutsch, sucht allgemeine Arbeit. Adr.: W. 384 Abendpost. modimi

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker an Brot und Biscuits sucht Arbeit. 725 Washington Blvd., hinten, unten. dimi

Gesucht: Bartender, guter Mischer, auch Porter, sucht gute Arbeit. Tobie, 1648 Meyers Ct. dimi

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, nüchtern und zuverlässig, sucht leichtere Stelle an Nord- oder Nordwestseite. Adr.: U. 581 Abendpost. dimi

Gesucht: Brot- und Cakebäcker, zweite Hand, sucht stetige Arbeit. Adr.: U. 580 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Butcher, ein Jahr im Lande, sucht Stellung, am liebsten auf der Nordseite. Georg Heun, 635 Webster Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Schlosser sucht Stellung. Adresse: E. 499 Abendpost. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht stetige Arbeit; kann auch als zweite Hand arbeiten.— 1226 Mautene Court.

Gesucht: Junger, starker Painter sucht stetige Stellung. Schickt Postkarte. 6531 South May Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht irgendwelche stetige Arbeit beim Tag. 1716 Dayton Straße.

Gesucht: Mann sucht Stelle für Haus- und Gartenarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1624 Vine Str., hinten.

Gesucht: Deutscher Musiker sucht Stelle mit „F" Helton in deutscher Musikkapelle bei Tanzmusik an Sonntagen mitzuspielen. Bitte nur brieflich zu beantworten. Jacob Morgenfurt, 2219 S. Oakley Ave. midofr

Gesucht: Ein Mann sucht stetige Stelle mit Erfahrung in Klempnerei. 1442 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 28 Jahre, ein Jahr im Land, sucht Stelle in einer Gummi-Fabrik, war zuvor 10 Jahre als Fachmann tätig — Arno Madler, 1815 Bissell Str., 3. Flat.

Gesucht: Dauernde Stelle als Tinner, Plumber oder Gasfitter, kann auch Auto repariren. 1825 N. Halsted Str., 3. Flat. mido

Gesucht: Schlosser sucht stetigen Platz. Adr.: B. 106, Abendpost.

Gesucht: Zwei Musiker suchen Plätze, Abends zu spielen. Adr.: B. 106, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Kellner, Bartender, auch Porterarbeit. Adresse: B. 102, Abendpost.

Gesucht: Junger verheirateter Bartender, auch Porter, sucht Stelle; gute Empfehlungen. Stifter, 3003 Belmont Ave.

Gesucht: Junger selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Ave. mido

Gesucht: Bartender, deutsch, englisch, ungarisch und slawisch sprechend, m.. besten Empfehlungen von letzter Stelle, sucht bessere Stellung. 1959 Grand Ave. mido

Gesucht: Junger Bartender, guter Mixer, sucht stetigen Platz. Adr.: B 107, Abendpost. mison

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht irgendeine gute stetige Stellung. Josef Baumgartner, 3003 Belmont Ave.

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Barbier sucht in der Nähe einen guten stetigen Platz. M. Kuhn, 1910 Fisk Str.

Gesucht: Guter Stallmann und Geschirrputzer sucht Arbeit. Politzer, 4624 Haddon Ave.

Gesucht: Ein älterer Brotbäcker sucht Platz als Helfer. Adr.: U. 595, Abendpost.

Gesucht: Junger netter Mann sucht Stelle als Helfer in Bäckerei, wo ich das Geschäft gut erlernen kann; Nord- oder Nordwestseite. Bitte um Zuschriften. J. Kasmaty, 1937 Lincoln Ave.

Gesucht: Ein starker williger Junge, 15 Jahre alt, frisch eingewandert, welcher irgend ein Handwerk erlernen möchte, sucht Beschäftigung. Nachzufragen 418 W. 18. Str., Saloon. mido

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand, sucht Stellung, ein Jahr im Land. 3929 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Junger Mann, ledig, 26 Jahre alt, wünscht Stellung als Bartender, Stadt oder auswärts. Adr.: U 541 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Kaufmann, hier in Stellung, sucht Beschäftigung während der Abendstunden. Adr.: U 540 Abendpost.

Gesucht: Bartender, 35 Jahre alt, beste Zeugnisse, verheiratet, sucht stetigen Platz. Adr.: U 535 Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als zweiter Bartender in anständigem Platz; ist willens, Saloon reinzumachen. G. P. Heinzelmann, 810 DesPlaines Ave., Forest Park.

Gesucht: Aelterer Mann, rüstig, früher Salooneeper, sucht Vertrauensposten, geht auch als Bartender. Adr.: U. 585, Abendpost. midofr

Gesucht: Ein gebildeter junger Deutscher sucht Beschäftigung für 3—4 Stunden per Tag. Adr.: U. 589, Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Nähen an Herren-Hüten, bezahle für Anfänger gut. — Fabrik, 617 West Jackson Blvd., 4. Floor. midofr

Verlangt: Aufgewecktes Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei und Restaurant zu arbeiten; $8. Dalton, 611 S. St. Louis Ave., nahe Harrison Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen, das etwas nähen kann, bei Kleidermacherin einige Stunden den Tag zu helfen. Sofort vorzusprechen 2339 Racine Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, Kleider zu pressen in Färberei. Vorzusprechen 166 West Division Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Drygoods Store. Vorzusprechen: Lewis, 37. und La Salle Str. Telephon Yards 2195. mido

Verlangt: Erstklassige Schneiderin bei Kleidermacherin; guter Lohn. 1944 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Kleidermacherinnen; ebenfalls Lehrmädchen. Mrs. J. Meyers, 4649 Vincennes Ave. 'Phone: Drexel 3382.

Verlangt: Junges Mädchen als Kassiererin, auch Mädchen im Alter von über 16 Jahren als Inspectors und Wrappers, Gelegenheiten, als Kassiererinnen zu lernen. Wieboldts,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, in Buchbinderei zu arbeiten und das Buchbinderhandwerk zu erlernen, mit oder ohne Erfahrung. Spinner Bros., 626 Federal Str. mido

Verlangt: Mädchen, nicht über 18 Jahre alt, um für Schönheitsmittel Reklame zu machen und Geschäftsmann auf seinen Wegen zu begleiten. Nachzufragen zwischen 10 und 11 Uhr. C. E. Layton Co., 1416 — 36 S. State Str.

Verlangt: Junge Mädchen für leichte stetige Beschäftigung in Potato Chip Factory. Guter Lohn. 1449 Hudson Avenue, nahe Blackhawk. mido

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, an Musikinstrumenten-Futterale zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. 1757 N. Central Park Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Delikatessenstore. 734 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder darüber, für leichte Arbeit. Moeller & Kolb, 900 West 20. Str. dimi

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um in Kannen-Fabrik zu arbeiten; $6.00 die Woche zum Anfang, mit Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen in der Office der American Can Co., 3951 S. Canal Str. dimido

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Damenkleidern und eine fürs Haus. 4506 N. Winchester Ave. Tel.: Ravenswood 7062. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Clerk im Bäckerladen, stetige Arbeit. 4201 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Kleidermacher-Etablissement. Gute Erfahrung. 3547 W. 13. Pl. 3jn1wX

Verlangt: Erfahrene Hilfe an Loops, Frogs und Ornaments. Gute Bezahlung. Stetige Arbeit. Werkstatt- oder Heim-Arbeit. A. H. Weiß, 324 S. Market Straße, 4. Floor. 30mai1wX

Verlangt: Mädchen für Delikatessenstore, eins mit Erfahrung von Deutschland her. 1451 Ost 53. Straße. Nehmt Cottage Grove Ave. Car bis Washington Ave. und 55. Str., geht einen Block nördlich bis 53. Str. 2jn1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte, angenehme Arbeit ins Haus zu nehmen; stetig. Sanitax Co., 2333 S. Wabash Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen für Handstickerei. Morgens anzufragen: 850 N. State Straße. 2jn1wX

Verlangt: Frauen oder Mädchen, Kunden-Hosen zu finishen, 15c und aufwärts. 226 West Madison Str., 3. Floor. Lieb. —do

Verlangt: Maschinen-Operators, 20 Mädchen mit etwas Erfahrung an Power Nähmaschinen, einfaches Steppen, leichte Arbeit. Bauer & Black, 25. und Dearborn Str. modimi

Verlangt: Näherinnen an Blusen und Röcken. Cash, 4318 Indiana Ave. 1jn1wX

Verlangt: Mädchen für „Hand Cutting" an Unterzeug. Ebenfalls erfahrene Power Nähmaschinen-Operators. Die besten Löhne und stetige Arbeit das ganze Jahr.
Ballar Swiß Underwear Co.,
(Larkin Gebäude),
3617 Süd Ashland Avenue. 21mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zuschneiderinnen für lose Decken. Erfahrene Damen für diese Art Arbeit. Nachzufragen beim Supt., 9. Floor, südlich.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Frau oder Mädchen für Delikatessenladen; ebenfalls eins für Samstags und Sonntags. 2914 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Bäckerstore, muß englisch sprechen. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge Frau, in Eiscream Parlor zu arbeiten; Empfehlungen. 1760 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Näherin in Laundry. 1328 N. Halsted, nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Laundry Arbeit zu verrichten. Golden Rule Laundry, 1955 Dayton Str.

Verlangt: Näherinnen an fancy Lederwaaren. Mautner Bros., 24 und 26 W. Washington Str., nahe State Str. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; muß gute Referenzen haben. Vorzusprechen Donnerstag 2903 Walnut Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder lieb haben. 4419 Magnolia Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und etwas im Laden mitzuhelfen. 1906 West 35. Straße. midofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin, eine ungarische, die gut backen kann, vorgezogen; gutes Heim und guter Lohn für die rechte Person. 223 East 55. Str. 4jn1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Vorzusprechen 5154 Indiana Ave., 1. Flat. Tel. Kenwood 858. mido

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; muß Kinder lieb haben. 6051 Vincennes Ave., 1. Floor. Telephon Normal 6990.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; $5. 1518 Winnemac Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für agllemeine Hausarbeit. Mrs. M. Hirsch, 418 Deming Place.

Verlangt: Frau, die waschen und bügeln ins Haus nimmt. Mrs. Baron, 1323 Park Str., nahe Lincoln Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. 5947 Indiana Ave., 2. Flat. A. Brucker. mido

Verlangt: Ein Dienstmädchen oder ältere Frau, eine die ein Kind gern beaufsichtigt, bevorzugt. Nachzufragen: Krecein, 3123 14. Place, nahe Albany Ave., 3. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2008 West 21. Place

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin und zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. Gewöhnliches Kochen. 1616 Clifton Park Ave. Tel.: Lawndale 4181. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Alier, 1134 Independence Blvd. dimi

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, das ungarisch, deutsch und slawisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. 3227 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Oesterreichische oder ungarische Restaurant-Köchin. Offerten mit Lohnansprüchen bis zum 10. dieses Monats unter Adr.: U. 582 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3901 N. Spaulding Ave. Tel.: Irving 2309. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 5347 Calumet Ave., 3. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen. Restaurant. A. Wagner, 5722 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, kleine Familie. 227 E. 43. Str., nahe Prairie Avenue, Delikatessenladen. dimi

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 Norht Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3jun1mX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 3529 Flournoy Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches oder böhmisches Mädchen von 18 bis 20 Jahren, zur Mithilfe bei allgemeiner Arbeit, oder würde ältere Frau als Stütze der Mutter nehmen. 4237 Evanston Avenue. —sa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4930 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1300 Turner Ave. Pollack.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5335 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3738 Montrose Blvd. Tel. Irving 143.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. Nachzufragen: 1965 Lincoln Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Deutsch-amerikanisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2950 Logan Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3ju1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Lohn $5. Muß englisch sprechen. 2448 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit — gute Köchin. Kleine Familie, Nordseite. $7. Gebt Telephon Nummer an. Adr.: U. 592, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Hoffman, 933 Ainslie Str., 3. Flat. dimi

Verlangt: Ein besseres Mädchen für Kinder; Zeugnisse verlangt. 5677 Stratford Place. — Telephon: Graceland 5714. 29mai1wX

Verlangt: Erfahrene erste Köchin für Restaurant. Jamm's, 2258 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie; guter Lohn. 4943 Grand Blvd. Tel.: Oakland 1389. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, Empfehlungen. 4943 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4442 Prairie Ave. —sa

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Apt. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. 4428 Prairie Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Gute deutsche Köchin und Wäscherin für kleine Familie; keine Kinder; zweites Mädchen wird gehalten. 4523 Ellis Ave. 2jn1wX

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch verstehen; drei in der Familie. 6527 Stewart Ave. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. Vorzusprechen 3761 Pine Grove Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 5119 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. C. Fischer, 1922 W. Chicago Ave. 3jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie; Nachts heim gehen. 5727 Indiana Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1050 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1718 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen. Referenzen verlangt. Nachzufragen Morgens. 1322 Hood Ave. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 5218 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie. 1. Flat, 143 N. Homan Ave., nahe Lake Straße. 29mai1wX

Verlangt: Junges Kindermädchen für 3 Jahre altes Kind; Empfehlungen. 4418 Grand Blvd., 2. Apt. modimi

Verlangt: Kindermädchen, das bei der Hausarbeit helfen muß. 2329 Cottage Grove Ave., 2. Apt., Front. modimi

Verlangt: Ein frisch eingewandertes ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 704 Wells Str. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Mrs. Rost, 2036 Bradley Place. somomi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „Little Lost Sister."
Crown. — „The Boß."
Victoria. — „The Great Divide."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Neue Sans Souci-Gärten. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Vorzusprechen 4334 North Winchester Ave. Tel. Lake View 5049. mido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, das englisch sprechen kann, für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 4334 N. Winchester Ave. Telephon Lake View 5049.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 3601 Southport Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1413 W. Garfield Blvd. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1336 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. 712 Ayers Ct.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. Guter Lohn. Nachzufragen: 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Waschfrau. 6373 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Deutsches Restaurant. 2573 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die einfach kochen kann, vorgezogen; Lohn, ohne Wäsche, $7.00, mit Wäsche $8.00. Seng, 435 Lake Ave., Ecke Fifth Str., Wilmette. Man fahre mit Evanston Hochbahn bis zum Endpunkt und gehe vier Blocks.

Verlangt: Ein deutschsprechendes Mädchen oder Frau, die ein gutes Heim sucht, etwas vom Kochen versteht und Kinder gerne hat; dauernde Stellung für die rechte Person. Maria Lammers, 836 West 20. Str.

Verlangt: Flinke Geschirrwascherin für Restaurant. 818 West North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit — gutes Heim und Lohn. 1821 Roscoe Str., nahe Ravenswood Park Ave. Nachzufragen am Donnerstag.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2629 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Guter Lohn. Muß kochen können. 4726 Michigan Ave., 2. Fl., Tel. Kenwood 2950.

Verlangt: Junges Mädchen für ein Kind aufzupassen, 15—16 Jahre alt sein, gutes Heim, guter Lohn. Mrs. C. M. Williams, 1343 Hayes Ave., Rogers Park.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen, um Kind zu besorgen und bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 1657 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5029 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 2058 Polk Str.

Verlangt: Mädchen als Aufwärterin. 1720 W. Division Str. Restaurant.

Verlangt: Short Order Köchin; Stunden von 2 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Nachts. 335 East 51. Straße.

Verlangt: Zwei Mädchen für Kochen und Hausarbeit in Sommerresort. Zu melden Abends zwischen 7 und 9 Uhr bei Anton Michel, North Halsted und Center Str.

Verlangt: Zweites Mädchen; Empfehlungen. 1530 Congreß Str.

Verlangt: Junges Mädchen, auf größeres Kind aufzupassen. 1644 Meyers Court.

Verlangt: Alte Frau für leichte Hausarbeit, gutes Heim, etwas Lohn. 1569 Clybourn Ave Ecke Halsted Str., Flat 6.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerladen mitzuhelfen. 804 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2 in Familie. $3.50. 4004 Calumet Ave., 1. Fl. Phone: Kenwood 613.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 4729 Forestville Ave.

Verlangt: Ein österreich-ungarisches Mädchen oder Frau als Köchin für Milchspeisen und Nudeln. Guter Lohn. 55 W. Randolph Str. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Ehrlich, 5347 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: 15- oder 16jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1237 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 233 West 43. Str.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen und eines für allgemeine Küchenarbeit und Köchin auszuhelfen. 1652 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Referenzen. 1337 Hoyne Ave. midofr

Verlangt: Kindermädchen. Zu Hause schlafen. Referenzen. 509 Roscoe Str., 1. Flat, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3441 Sheffield Ave., Bäckerei. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7 die Woche. 1446 Bryan Ave. Birchwood Station. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Deutsche vorgezogen. 4917 Sheridan Road, 3. Apartment, Phone Ravenswood 4781.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 1034 N. Oakley Boul., Phone Humboldt 2020, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen; guter Lohn. 1745 Bryan Ave., nahe Clark. Tel. Rogers Park 7983.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 429 E. 48. Place, nahe Grand Blvd.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1748 West Taylor Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen. 5175 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit kleiner Familie, alles arbeitende Erwachsene; guter Lohn. 6002 Michigan Ave., 3. Apt. Telephon Normal 7737.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Vorzusprechen heute Abend nach 6 Uhr oder morgen Vormittag. 4139 Prairie Ave. Telephon Drexel 4095.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7; Abends nach Hause gehen. 136 S. Hamlin Ave., 3. Apt. Telephon Garfield 8212. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, ohne Wäsche. 3144 Douglas Blvd., 1. Flat. Telephon Lawndale 1406.

Verlangt: Ein tüchtiges, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6 bis $7. Vorzusprechen 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Eastwood. Nehmt Ravenswood Hochbahn bis Kedzie Ave. und geht ½ Block südlich. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6. Mrs. M. D. Bernstein, 5236 Calumet Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5258 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 oder $7. 5300 South Park Ave., 3. Fl.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 3946 North Ave.

Verlangt: Fähige Köchin in kleiner Familie; Empfehlungen. 1360 Dearborn Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Lathe, Tool und Die Makers, Drill und Punch Preß, Carpenters, Oeler, Cabinetmakers, Shipping Clerk, Truckers, Stallarbeiter, Janitors, Porters, lizens. Engineers. Central Empl., Z. 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Saloon-Porters $10—12, Stalleute $12—15, Stellen in Hotels, Restaurants, Fabriken und Maschinenwerkstätten. LaSalle Employment Agency, 166 N. LaSalle Str. —fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Tüchtige Handwerker, guter Lohn — Assemblers, Auto-Polirer, Bürstenmacher, Kesselschmiede, Blacksmiths, Messinggießer, Benchhilfe, Cabinetmakers, Schnitzer, Küfer, Diemakers, Drillpreß, Emailleure, Elektriker, Heizer, Schleifer, Hammer-Männer, Ausleger, Drehbankhilfe, Maschinisten, Painters, Punchpreßhilfe, Pipe-Fitters, Bolzen-Heizer, Stahl- und Messing-Draveure, Löter, Screwmaschine, Templet Makers, Polsterer, Holzbearbeiter und viele andere Beschäftigungen.
Wir plaziren Euch prompt. Kein Warten. Niedrigste Gebühren—keine Stelle, keine Gebühr.
United Employment Bureaus, (Employers' Bureaus), 520, 118 N. LaSalle St. frsamodimi

Verlangt: Mädchen, Köchinnen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants; frisch Eingewanderte sofort plazirt. Oesterr.-ung. Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., Ecke 17. Phone Canal 3674. jun3,modimi1m

Wir plaziren Euch als Maschinist, Carpenter, Cabinetmaker, Holzarbeiter, Sheetmetalarbeiter, Blacksmith, Drop Hammer, Bulldozer, Maschinistenhelfer, Trucker, Packer, Porter, Hausmann, Janitors, Fensterwäscher, Köche, Shop Boys etc.
Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. momifr

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5133 Aberdeen Str., hintere Cottage.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Stelle für Hausarbeit. 1652 N. Artesian Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2153 Orchard Str. mdofr

Gesucht: Sehr geachtete ältere Haushälterin, von gutem Karakter sucht Stellung bei älterem Herrn von 55 bis 65 Jahren, oder bei älterem Ehepaar. Adr.: B. 110, Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3531 Cortland Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 1543 Hudson Ave., hinten oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als 2. Köchin, Saloon oder Restaurant. 1705 Dayton Str., vorne unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 618 Rees Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Selbst vorzusprechen. 1228 Pleasant Str., 3. Fl., Front.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Martin Tasch, 545 Vedder Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 3218 Armitage Ave., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause; $1.30 den Tag. 1232 N. Wood Str.

Gesucht: Deutsches englisch sprechendes Mädchen sucht leichte Hausarbeit, hat Kinder lieb, und Frau sucht Waschplätze. 3307 N. Hoyne Ave., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht 7 Stunden Hausarbeit, Abwaschen in Restaurant, Saloon, Schrupp-Plätze, Wäsche ins Haus, Arbeit wird nicht ausgesucht. 737 Gardner Straße, hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht auch Englisch, sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1619 Mohawk Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze, einige Tage die Woche. 1856 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1535 Town Ct. F. Klein.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Nimmt auch Wäsche ins Haus. 1639 Dayton Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. — 1622 Vine Str., hinten. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Will zu Hause schlafen. 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen, hier fremd, sucht Stelle bei einer Dame. 5233 Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze oder Wäsche ins Haus zu nehmen. 2003 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 421 Baldwin Str.

Gesucht: Englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stellung für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 452 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 2237 West 21. Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Erfahrene Restaurantköchin wünscht Stelle, Stadt oder Land; beste Referenzen. 1486 Larrabee Str. Mrs. Doerr.

Gesucht: Erfahrene Restaurant-Köchin sucht Stellung, Stadt oder Land. 1486 Larrabee Str. Mrs. Doerr.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in einem guten Hause. 2038 Fremont Str., 3. Fl., hinten. mido

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann alles kochen. S. Jaunsem, 631 Belden Ave.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen Montag, Donnerstag und Freitag. Mrs. Sturm, 527 Artesian Ave.

Gesucht: Frau mittleren Alters, sucht Stellung als Haushälterin, gute Zeugnisse. 3140 N. Troy Str., 2. Flat, hinten. S. Salay. dimido

Gesucht: Erster Klasse Restaurantköchin sucht Stelle. 1435 N. Halsted Str., hinten. dimido

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle als 2. Köchin oder Businеßlunch-Köchin. Selbst vorzusprechen. 1425 N. Halsted Str., 1. Flat, Front. dimi

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 1615 Sheffield Ave., hinten, oben. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. Kitz, 1648 Meyers Ct. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen, 2 Monate im Lande, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; 2 oder 3 in der Familie. 4900 Kenmore Ave., Basement. Tel.: Edgewater 4391. dimi

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit in Store, privat oder im Hause. Hat gute Empfehlungen. 2729 Southport Ave., hinten. dimi

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle zur selbstständigen Führung eines besseren Haushalts oder als Aufwärterin bei Dame.— 2732 Sheffield Ave., 2. Flat. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht gute Beschäftigung, geht auch außer der Stadt. Bonacker, 1637 Huron Straße.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Nahe 79. Straße, Gold und schwarze Broche, von der Größe eines halben Dollars; Geschenk von altem Vater. Belohnung. 7801 Union Avenue.

Zugelaufen: Ein gelb und weißer Schäferhund. Abzuholen 3035 South Turner Ave.

Verloren: Suit Case, enthaltend Musiknoten, in Rogers Park oder Clark und Devon Car. Name auf den Musiknoten: Hazel Spaulding. Liberale Belohnung. 1528 Francis Straße. dimido

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mechaniker Mann, der sich gern mit etwas Geld an einem gut etablirten Geschäft betheiligen möchte. Ueberzeugt Euch, absolut kein Schwindel. Zufriedenheit garantirt. Große Gelegenheit empor zu kommen. Hochstapler verbeten — Adr.: U. 533, Abendpost.

Zuverlässiger Mann gewünscht in nachweisbar gutem Geschäft. Muß sich mit etwas Geld betheiligen können. Gute Stelle. Adr.: B. 103, Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit großem Businеßlunch, mit Wohnung; gute Lease; nicht alles Baar nöthig; nehme auch Theilhaber. Adr.: B. 100 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hausstand. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1646 Meyers Court. Nagel. mido

Zu verkaufen: Ein Bett. 1612 Cleveland Ave., Basement.

Zu verkaufen: Davenport, billig. 1945 Sedgwick Str. midofr

Wegen Abreise zu verschleudern, prachtvolles Parlor Set, herrlicher Teppich und Piano. Dr. Enrique, 2936 Evanston Ave., nahe Oakdale. midofrsa

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Haushalts billig, 3 Tische, Medizinkabinet, Sekretär, 3 Schaukelstühle, Kabinet usw. 1160 Townsend Str., obere Etage. mi—son

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat; Miete bezahlt bis 1. Juli; verlasse die Stadt; gute Gelegenheit für junges Ehepaar. Vorzusprechen Mittwoch und Freitag nach 6 Uhr Abends. 227 Eugenie Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig wegen Umzugs, zwei Oefen, sanitäre Couch, Tisch, Stühle und andere Haushaltwaaren. 3019 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Sofort, 10 Zimmer-Einrichtung; prachtvolle Möbel und Rugs, Parlor Suits und einzelne Schaukelstühle, mit echtem Leder gepolstert; Dining Set, Messingbetten, vollständig, aufwärts von $20; geschliffenes Glas, handgemaltes Porzellan, $1 aufwärts; Dressers, Eichen, Mahagoni und Circassian Walnuß, mit dazu passenden Chiffoniers; alles vom Feinsten und fast neu. 826 Oakdale Ave., halber Block westlich von Halsted. 31mai1mX

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche. 3-Stücke Parlor Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20; Eßzimmer-Set, $25; Buffet, $18; Rug, 9 bei 12, $13; Davenport, $25; Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen, sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes, $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 3jun1mX

Zu verkaufen: Eichener Eßzimmer-Tisch, Dome, Stuhl; billig. 1015 Newport Ave., 2. Flat. dimi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: $17 für prachtvolle 4 Jahre alte eisengraue Stute. 1864 Burling Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Buggy und zwei Einspännergeschirre. 2656 Lincoln Ave.

$110 kaufen 1200 Driving- und Delivery-Pferd. Kaffeestore, 2258 Grand Ave.

Zu verkaufen: Schöne Dachshunde, mit Stammbaum. 4853 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Großer Bäckerwagen. 132 Lake Str., Oak Park, Ill. Tel. Oak Park 327. mido

Zu verkaufen: Schöner Coach Hund, 11 Monate alt. 231 North Ave.

Zu verkaufen: Ein Gespann, und ein einspännig, mit Hauling eingeschlossen, Wagen Covers und alle Stallgeräthschaften; Baar oder auf Zeit für guten Käufer. Christenson, 2132 N. 42. Ave. Vorzusprechen nach 7 Uhr.

Zu verkaufen: Shetland-Pony, Buggy, Trap, Sattel. 626 Grove Place, zwischen Garfield und Webster, nahe Larrabee. —sa

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, 29 Stuten und Pferde, in allen Größen für alle Zwecke; Geschirre und Wagen. 2560 S. Halsted Straße. 29mai2wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Zauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleine Drehbank mit Fußbetrieb, wegen Abreise billig. Schreibt U. 593, Abendpost. mido

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten $2500 für 3 Jahre. Gebe als Sicherheit erste Hypothek auf neu verbessertes Grundeigentum, wert das Doppelte des Betrages der Anleihe. Adr.: Z. 263, Abendpost. misa

Zu verleihen: $3000 auf Chicagoer bebautes Grundeigentum. Nur an Privatleute. Adresse: U. 577 Abendpost. —so

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700
6 Prozent Zinsen
Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —fr

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch. 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste.
Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inl.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle elegante Zimmer und Bad am 2. Floor, Front 1702 Dayton Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Bad, $11, 2931 Milwaukee Ave., Ecke Gresham.

Zu vermieten: 3 Zimmer, Gas, Toilette, Trockenboden, neu dekorirt. 1592 Clybourn Ave. midofr

Zu vermieten: Fünf Zimmer, an junges Ehepaar, ohne Kinder, auf der Nordseite, nahe Fullerton Parkway und Lincoln Park, sofort; $13. Näheres unter: B. 108, Abendpost.

Zu vermieten: $10, Store, guter Platz für Schuhmacher oder Barbiergeschäft. 1317 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Ein 5-Zimmer Flat in hohem Basement eines 2-stöckigen Steingebäudes, modern; Mieter muß Heißwasserheizung während der Wintermonate u. Wasserheizer während der Sommermonate besorgen; keine andere Arbeit; Miete $12. Phone: Lincoln 4383.

Zu vermieten: 6 Zimmer, mit Front an Humboldt Park. Ofenheizung, Bad, Laundry. Nachzufragen 2617 North Ave., Store. misason

Zu vermieten: Ein 4 Zimmer Flat, $14, und ein 5 Zimmer Flat, $18, heißes Wasser eingeschlossen. Nachzufragen 1165 Sedgwick Straße. 29mai1wX

Zu vermieten: Store, Dampfheizung, 2000 Quadratfuß Bodenraum; Transferecke; beste Lage an Division Str. Zu erfragen:
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 29mai1wX

Zu vermieten: 1758—60 Larrabee Str., 3 und 4 Zimmer Apartments, Ofenheizung; Miete $12 und $14 den Monat. Seht Agent im Gebäude, oder
Mark Levy & Brother (H) Marquette Bldg. momi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders bei deutsch-ungarischer Familie; ruhige Gegend; gute Carverbindung; nahe Lincoln Park; mäßiger Preis. Nehmt Larrabee oder Lincoln Ave. Car bis Webster Ave., neben dem Deutschen Hospital. 537 Grant Pl. mido

Zu vermieten: Saubere, luftige, helle Zimmer, mäßiger Preis, mit Küchenbenutzung. Privatfamilie. 720 Wells Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, auch für leichte Haushaltung, separater Eingang zum Korridor, für eine oder zwei Personen, billig. 511 North Ave. mifr

Zu vermieten: Zimmer. 1708 Vine Str.

Zu vermieten: Helles großes Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren. Alle Bequemlichkeiten. 1432 Mohawk Str., Flat 2.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer und Haushaltungszimmer. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Zuverlässige Frau, die ein 3 Wochen altes Baby in Board nehmen möchte. Bitte vorzusprechen 1227 Newberry Ave., nahe 12. Str., Main Floor.

Zimmer und Board für junges Mädchen. 95 Lake Str., 2. Flat, oben, River Forest.

Vermiete sauberes Front Schlafzimmer, mit oder ohne Board. 2019 Cleveland Ave., oberes Flat.

Reines, helles Frontzimmer, separater Eingang; alle Bequemlichkeiten. 3633 Fifth Ave., 2. Floor. midofrsa

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer in Privatfamilie, $1.50. N. Weiß, 821 Webster Ave., 1. Floor. —sa

Zu vermieten: Schöne Frontzimmer. 3135 Armitage Ave., 2. Flat, Front.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer an 2 oder 3 Freunde. 829 N. Franklin Str.

Zu vermieten: Frontzimmer in Privatfamilie. 938 Wells Str., Flat 1.

Zu vermieten: Möblirtes Zimer an Dame. 1361 Hudson Ave., 1. Flat, hinten. midofr

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit warmem Bad. 2440 Lincoln Ave. dimido

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, bei Privatfamilie. 2128 Alice Place. Tel.: Humboldt 8744. dimi

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, einzeln, $1.25 bis $1.50, doppelte $2.00 bis $3.00. 604 N. Clark Str. 3jn1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $2 und $3, event. mit Frühstück; nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation und Lincoln Ave. Dr. Unzicker, 919 Greenwood Terrace. 21mai,eod,X,*

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann in den 50er Jahren sucht Zimmer mit Frühstück bei Wittwe als alleiniger Roomer, auf der Nordseite. Adr.: T. U. 48, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Arbeiter sucht möblirtes Zimmer bei Wittwe. 1652 Orchard Str., 1. Fl. Engel.

Zu mieten gesucht: Store mit Wohnung, geeignet für Barbiergeschäft. Weber, 2229 Clybourn Avenue. midofr

Junger Deutscher sucht ruhiges Zimmer bei ruhiger Familie oder alleinstehender Frau. Adr.: U 538 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Nordseite. Adressire mit Preisangabe: U. 586, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Mann sucht ungarische Board bei gebildeter Familie oder Wittwe. Lukasz, c. o. J. Czencer, 1911 West Ohio Str. dimi

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher sucht Zimmer bei deutschungarischer Familie; wenn möglich auch Kost. Adr.: U. 581 Abendpost. dimido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung, Mitglieder der Chicago German Hod Carriers Union and Benevolent Society! Am Sonntag, den 15. Juni, Spezialversammlung in unserer großen Halle, Harrison und Green Str. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Zweck: Verlesung der neulich verbesserten Konstitution und Nebengesetze, welche zur Annahme oder Nichtannahme vorliegen. Schreiber und Sekretär. juni4,7,11,14

Painting, Decorating u. s. w. zu mäßigen Preisen. H. Kleinau, 1938 N. Albany Ave.—Phone Belmont 8505.

Painting und Paperhanging. 3223 N. 44. Ave. Wm. Piesz. midofr

Haararbeiten angefertigt bei Frau C. Craemer, 1500 Wells Str. ma21misa4w

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Bertha Schwabbe ist gebeten, ihre Adresse an D. A. Badenoch, 400 N. Union Straße, einzusenden. dimi

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juli. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 3jn1wX

Verlangt: 1000 chronische Magen- und Eingeweideleidende, um durch neues europäisches Heilmittel kurirt zu werden. Wegen freier Probe schreibt: Max-i-mol, 6308 Rhodes Ave., Chicago. 3jun1mX

Alte Liebe rostet nicht.

Wenn auch jeder Apotheker Ihnen andere Mittel anpreist, Sie werden doch immer wieder zurückkehren zum alten, großartig bewährten Reimer's Bronchial Elixir. Beste Arznei für Husten, Bronchitis, Asthma und Heufieber. Wer es kennt, preißt seine Güte. Flasche 50c u. $1.00. Auf Bestellung frei versandt. Direkt von Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 5274. —30jnX

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties u. s. w. 28maiX*

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. 12ap*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neun Jahrgänge der Münchner „Jugend", ungebunden. 2156 N. Claremont Ave Abends oder brieflich. —fr

Zu verkaufen: Mein prächtiger, großer brillanter Diamant Verlobungsring, als echt garantirt, wert $150, für $75. Zu erfragen: 4014 Washington Blvd., erstes Flat. 29mai1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$145, wenn sofort genommen, kaufen Candy-, Zigarren- und leichte Groceryladen wegen Krankheit. 2426 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zigarren-Store, Confectionery, leichte Grocery, Ice Cream und Laundry, wegen Abreise. Preis $550. 1309 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, wegen Krankheit. 1155 Wells Str.

Zu verkaufen: Bäckerei wegen Krankheit. Nachzufragen 6 Uhr Abends. Mr. Bunser, 2039 Thomas Str., Tel. Humboldt 4749.

Zu verkaufen: Waarenlager und Fixtures von Schulstore, $50, wert über $100. 1228 Grace Str, nahe Halsted und Division.

Zu verkaufen: Schuster Shop, mit Electric Finish Maschine. 1806 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Zigarren, Candy und Schul Store, seit 15 Jahren etablirt, gegenüber Schule. Wohnzimmer, muß wegen anderem Geschäft verkaufen. Preis $575. Phone Humboldt 5944. mido

— Bäcker, Achtung! —
$475, oder beste Baarofferte, billig zu $1000, kaufen eine der besten Bäckereien auf der Südseite in dicht besiedelter Nachbarschaft, umgeben von großen Apartmentgebäuden; fast neuer Middleby Ofen, feine Fixtures; billige Miete; tägliche Einnahme $30; Teil auf Abzahlung an guten Käufer. Sucht Ihr eine gutzahlende Bäckerei, zögert nicht, sondern sprecht vor am Donnerstag Nachmittag von 1—5 Uhr nur und überzeugt Euch. 31 East 35. Str., nahe State.

Zu verkaufen: Acht-Zimmer gut möblirtes Roominghaus, billig. 865 La Salle Ave. midofr

Zu verkaufen: Vom Hauseigentümer, leichter Ek-Grocery-Store, in deutscher Nachbarschaft; ohne Konkurrenz. 1000 West 103. Str.

$475 kaufen bestzahlenden (Ecke) leichten Grocery-, Bäckerei-, Milch- und Delikatessenladen auf der Nordseite; Teil auf Abzahlung; Wert $1000; gutes Auskommen garantirt; vier feine Zimmer beim Store; niedrige Miete. 1701 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe Butcherstore, Corner, neue Eisbox, 2 neue Scales, Cash Register, Counters, Smokehaus, Hühnerhaus, neuer Wagen, Wocheneinnahme $600, bin sechs Jahre am Platz, große Wohnung mit Bad, sofort genommen $1200, das Doppelte wert. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 24 Saloons mit und ohne Lizens, von $600 bis $6000, 4 Grocery-, 4 Delikatessen-, 4 Bäckerei-, 4 Butcherstores von $400 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Meatmarket, altetablirter Platz; beste Offerte nimmt ihn. 442 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei. 4031 Milwaukee Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Restaurant mit 14 Zimmer Roominghaus; Wocheneinnahme $210. Goldgrube. Fragt Mgs. 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Delikatessenladen, beste Lage: Wocheneinnahme $175; ganze Einrichtung neu; große Wohnung; billige Miete. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon an der Nordseite, altes steiges Geschäft, krankheitshalber für $2500 Baar. Nachzufragen 1708 Larrabee Straße. mifr

Verlangt: Ein erfahrener, tüchtiger Restaurant-Mann, um ein Cafe in einem großen Chicagoer Vergnügungspark zu übernehmen; hier bietet sich eine ausgezeichnete Gelegenheit für den rechten Mann. Adr.: U. 551, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, billig, gehe aus der Stadt. 901 N. 48. Ave. mido

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon. Adr.: U 534 Abendpost.

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube; guter Platz, wegen Uneinigkeiten. Adr.: U 571 Abdpost. mido

Mein gutgehendes Grocery- und Market-Geschäft, in bester Lage auf der Nordwestseite gelegen, will ich krankheitshalber billig verkaufen. Um nähere Auskunft bitte vorzusprechen bei P. Fuhs, 1800 Addison Str., Ecke Lincoln Ave. misa

Verkaufe Barbershop, feinste Nachbarschaft, Rogers Park, gegenüber „L" Station, 3 Stühle, neueste Einrichtung, keine Konkurrenz in 6 Blocks, Dampfheizung, laufendes, heißes Wasser, $30 Miete, wegen Familienangelegenheiten. Näheres Ch. Muessig, 1052 Wells Str. 3ju1wX

Zu verkaufen: Grocery, Pferd und Wagen, gute Geschäft machend. Habe Grund zum Verkaufen. 2059 Racine Ave. mido

Zu verkaufen: Restaurant wegen Todesfall, gut für ein Ehepaar und Tochter. 205 Ost 39. Str., nahe Indiana Ave.

Zu verkaufen: Feine Eck-Grocery und Market, wert $2000, billig für Baar, oder tausche für Stadteigentum; großer Stock und feine Fixtures. 3400 Le Moyne Str.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus, leer. Brickofen, 11 Jahre Erfolg, sehr billig. $2900. Arbeit für 2 Mann, oder vermiete für $35. Eigentümer anwesend 2—4 Uhr. 2973 Elston Ave. dimi

Zu verkaufen: Grocerystore, muß verkauft werden wegen anderem Geschäft. 3600 Lowe Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenladen. 1434 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei auf dem Lande, Pferde, Wagen, Boats, sehr billig; die einzige Bäckerei in der Stadt. Habe auch ein Saloon-Cashregister zu verkaufen. Nachzufragen: 1812 Larrabee Str. F. Haase. dimi

Muß sofort verkauft werden: Candy-, Zigarren-, Ice Cream-, Confectionery-Store, neben großem Theater, beste Gegend. Ueberzeugt Euch. Keine Agenten. 1341 Grand Ave. dimido

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, ausgezeichnete Lage, feiner Platz für Bäcker und Frau; billig, wenn sofort gekauft, will die Stadt verlassen. 3955 Sheridan Road, nahe Sheridan-Hochbahnstation. dimi

Zu verkaufen: Ein Grocerystore, wegen Verlassens der Stadt. Gute deutsche Nachbarschaft. 1803 Clybourn Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. 162 Ost Indiana Str. dimi

Zu verkaufen: Grocery-Laden, preiswert, wegen Uebernahme eines Saloons. Wocheneinnahme $300; Miete $30. Nehme auch Haus in Tausch. 1819 Sheffield Ave. dimido

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-Laden mit Ice Cream Parlor. Billig. 1476 Clybourn Avenue. 2jn1wX

Zu verkaufen: Branch Bäckerei, guter Platz, billig, wenn gleich genommen. 2013 Milwaukee Avenue. 1jn1wX

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Zigaretten-Laden, Goldgrube; kommt und untersucht. 1420 Webster Ave., Ecke High Str. 31mai1wX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein 39jähriger Mann, mit eigenem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft eines gutherzigen Mädchens, lutherischen Glaubens, nicht unter 35 Jahren, zwecks sofortiger Heirat zu machen; eine, die gesonnen ist, später wieder nach Deutschland zurückzukehren; etwas Erspartes erwünscht. Adr.: B. 101, Abendpost.

Heiratsgesuch. Geschäftsmann in mittleren Jahren, von angenehmem Aeußern, mit Bildung, sucht die Bekanntschaft einer Dame, um später bei Zuneigung und näherer Bekanntschaft zu heiraten. Adr.: Z. U. 735 Abendpost.

Heiratsgesuch: Suche eine wirtschaftliche Frau, von 25 bis 30 Jahren, zwecks baldiger Heirat; nur anständige Frauen, die gut im Haushalt bewandert sind, mögen antworten. Bitte um Zusendung der Photographie. Johann Lutsch, Post Box 171, Indiana Harbor, Ind.

Heiratsgesuch: Junger Mann von sympathischem Aeußern, sucht Mädchen oder junge Wittwe mit etwas Vermögen zu heiraten. Adr.: U 583 Abendpost.

Heiratsgesuch! Deutsche Wittwe, häusliche, verständige, kinderliebe Frau, 38 Jahre alt, mit 10jährigem Sohn, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten, achtungswerten Mannes in angenehmen Verhältnissen. Adresse: U. 599, Abendpost.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe sofort $500 echtes Bose Piano wegen Abreise für $75 Baar. 2440 Lincoln Ave. midofrsa

Verschleudere hochelegantes Piano. Verlasse Amerika. Dr. Enrique, 2936 Evanston Ave., nahe Oakdale Ave. midofrsa

$125 kaufen elegantes $600 Bauer Upright Piano. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3jun*X

Verschleudere mein $350 Piano für $135, wenn sofort genommen. 813 S. Paulina Str. 29mai1wX

$45 kaufen elegantes $300 Upright Piano.— 1956 Larrabee Str. 22ap*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frl. Hedwig Rahn ertheilt gründlichen Zither- u. Violin-Unterricht. 2250 Clybourn Ave., 2. Floor. 4ju1wX

Gründlichen Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 4ju1wX

Suche englischen Unterricht in der Stadt. Adr.: U. 594, Abendpost.

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 7mai,misafo,1m

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens Bestens, 3 Monate $5. Stellungen frei. 715 North Avenue, nahe Halsted; stets geöffnet. bimido

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft, Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L"-Station. 23ap*X

Hervorragende Sammlung der nützlichsten Bücher!—Meisterschaftssystem, weltbekanntes, bestes, englisches Selbstunterrichtswerk!—Verlangt Gratisprospekt!—Ferner Wörterbücher 60c; Briefsteller 75c; Geschäftsratgeber $1. Wie werde ich Bürger? $1. Kochbücher, Bibeln. Verlangt Gratisprospekte!—Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Straße, New York. 15mai1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9—7. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 29mai2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt, alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nicht hier ansässiger Eigentümer verschleudert 3stöckiges Brickhaus, 2022 Bissell Str., 1—6 und 2—7 Zimmer Flats, für $4900. Ernst & Co., 445 North Ave. midofr

Zu verkaufen: $9200, hübsches großes 3 Flat Brickgebäude, Steinfront, ein 6 und zwei 7 Zimmer Flats, Bad und Gas, elektrisches Licht, Dampfheizung, große Garage, nahe Perry und Montrose, Miete $102 per Monat. Nur $2000 Baar oder nehme kleineres Property als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Brickhaus, großes hohes Basement und Stall. $3200. Glenn, 1934 Fremont Str. 4jn1w

Verkaufe billig neuen, modernen Brick-Laden, mit Wohnung; passend für Groceries und Delikatessen. Eigentümer: 2424 Irving Park Boul., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus und Lot, Lawn in Front und hinten, hohes Basement, die allerneuesten Verbesserungen. Wm. Helm, 5617 Shields Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, gehe fort, handelt schnell, zu Eurem Preis. 3213 Clifton Ave., nahe Belmont Ave. mifr

$975 kaufen Lot an Lincoln Str., südlich von Montrose. Eigentümer 2305 Giddings Str. misa

Zu verkaufen: Bargain — schönes 2-stöck. Brick, hohes Steinbasement, nur $4500.
Schönes zweistöckiges Frame, Brickbasement, 7 Zimmer Cottage hinten; Miete $552; nur $4100.
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. misa

Vertausche modernes 9-Flatgebäude, jährliche Miete $3360, nahe Addison und Southport, Preis $25,000 für 3stöckiges Gebäude. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mifrsa

Muß verkauft werden, gutes Flatgebäude, 2614 Burling Str., Miete $46, Preis $4000. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mifrsa

Wittfrau verkauft neues 3—6 und 3—4 Zimmer Brickgebäude mit Bad, Ofenheizung, jährliche Miete $1368, Preis $12,000, nahe Addison und Halsted Str. George W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. mifrsa

Zu verkaufen: Haus und Lot, $3500; Miete $38 den Monat. Nachzufragen: 1662 Bissell Str. 3jn1wX

Zu verkaufen: Bargain, 2½-stöckiges Framegebäude, 2—3—4 Zimmer; ebenfalls 1½-stöckiges Framehaus hinten, 2 und 3 Zimmer, auf Ecklot 39×100 Fuß; Preis nur $3500; Miete $426 das Jahr. Gutzahlendes Eigentum. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samifr

Preiswert! Ravenswood Geschäfts-Lot 50×125 Kedzie Ave., 150 F. südlich von Eastwood, nahe Hochbahn. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momifr

Vertausche neues zwei 6-Zimmer Brickgebäude, nahe Addison und N. Paulina, für Nordseite Lot. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momifr

$6200 kaufen modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Oak Treim, Furnace und elektrisches Licht, Hermitage Ave., bequem zur Hochbahnstation und Straßenbahnlinien. samomi
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

— Zu verkaufen: —

Cleveland Ave., Store, 4 Flats und Barn, Miete $504 jährlich. Preis............	$2900
Hinsche Str., Alley-Ecke, Frame auf Brick, 3—4 Zimmer Flats, Miete $582 jährlich	4600
Wilton Ave., modernes 3 Flat-Gebäude, 30 Fuß Lot, Ofenheizung. Preis......	8500
50 Fuß leere Baustelle, Orchard Straße, Alley-Ecke, ein Bargain zu..........	2800
6 Gebäude, nahe North Ave. und Larrabee Str., Lot 34×488, Front an 2 Straßen, Miete $1260 jährlich. Preis......	9000
Montana Str., 2 Flat, nahe Fullerton Expreßstation, Lot 32×125, Miete $528..	4250

Cook & Wederlin, 1526 Larrabee Str. modimimido

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., 3stöck. Frame, Konkretfundament, Haus hell an allen Seiten; $200 Baar, Rest von $3000 in kleinen Abzahlungen, wenn gewünscht. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 29mai1wX

Ich garantire Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen an Grundeigentum irgendwelcher Größe. H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 6ma,dimido,1mo

Leset dies!

Es wird Euch interessiren.

Für sofortigen Verkauf: $1000 baar kaufen 3-Flatgebäude mit Laden, zwei 4- und ein 5-Zimmer Flat; Gebäude im besten Zustande und in guter Geschäftslage an Belmont Ave., nahe Lincoln Str. Jährliche Miete $744. Preis $5700.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $500 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Verschleudere Brick-Gebäude nahe Fullerton und Halsted, 6 u. 7 Zimmer Flats; Preis $3800. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modimi

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5500; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße; Miete $480 jährlich. Preis $4500 — $1500 Baar, Rest nach Belieben. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$1000 Baar, $25 monatlich, kaufen 2-Flat Brickhaus, nur 3 Jahre alt, 6 große Zimmer in jedem Flat, Oak Trim, moderne Plumbing, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 Block bis zur Car, bequem zur Hochbahn. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Drei-Flat, 4, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, Asphaltstraße; ein Block zu Downtown Car; $4250 — $1500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —do

Zu verkaufen: Beim Eigentümer, 2-stöckiges Framehaus, 4 und 5 Zimmer Flats. 3431 N. Oakley Avenue. midofr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Schönes 2stöckiges 2—5 Zimmer Flathaus, alles modern, Zement-Basement, nahe Milwaukee Ave. und Logan Square Hochbahn; leichte Bedingungen. Chas. Robus, 3444 Diversey Ave. do—son

Sehet 2846 Palmer Ave., Cottage mit 6 Zimmern und Bad, nur $2500; $200 Baar und $20 monatlich. Eigentümer zeigt sie Euch. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Avenue.

2-Flat Brick, 2—5 und 1—6 Zimmer moderne Flats, Miete $540; Bargain, $4500. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Avenue.

Muß verkaufen: Zweistöckiges Haus, in gutem Zustande, 5—6 Zimmer, Bad, Basement, Straße bezahlt, Preis $3400. In Logan Square Nachbarschaft. John Martens, 2315 N. California Avenue.

Muß verkaufen: 2-stöck. Haus, 6—6 Zimmer, Bad, Basement; Straße gepflastert; Miete $36; Preis $3000; nördlich vom Humboldt Park. — John Martens, 2315 N. California Ave.

Schönes dreistöckiges Brick, drei 4-Zimmer Flats, Bad, Laundry; Straße bezahlt; Miete $53; Preis $5900. John Martens, 2315 Nord California Ave.

Zu kaufen gesucht: Modernes 2-stöckiges Gebäude, 5 u. 6 Zimmer, in italienischer Nachbarschaft. Muß großer Bargain sein. John Martens, 2315 N. California Ave.

Zu vertauschen: Frame-Haus, 2 Lotten, 2—4 Zimmer Flats, nahe 4 Carlinien, gute Gegend. $3300, Hypothek $1300, zahlbar zu $20 den Monat, Zinsen eingeschlossen. Wünsche schuldenfreie Farm. Jos. Lentes, 4639 N. Harding Ave.

2 Geschäfts-Lotten an Armitage, nahe Western Ave. werden verkauft, $1000 unter Kostenpreis für Baar. Peck, 1619 S. Central Park Avenue. midosa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, 6-Zimmer Flats, modern, einschließlich Heizung und eine 7-Zimmer Brick-Cottage, Lot 50×125; Asphaltstraße, bezahlt; Miete $960. Preis $8000; beliebige Bedingungen. modimi
Bartz & Ederly, 4124 Armitage Ave.

Vier Zimmer Cottage muß verkauft werden, billig. 908 N. Francisco Str. —mi

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums auf der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es zum Verkauf. — A. F. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. Wir haben unser Geschäft durch Aufrichtigkeit erbaut. 25mai1mX

Zu verkaufen: 2429 Hadden Ave., nahe Western Ave. und Division Str., $200 Baar, Rest von $2200 in kleinen Abzahlungen, wenn gewünscht. Front, Brick Cottage, hinten Frame Cottage. Nachzufragen bei Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Straße. 29mai1wX

Zu verkaufen: Ein freundliches Heim von 10 Zimmern, sehr schöner Platz, zu groß für den jetzigen Besitzer, 1630 N. Leavitt Str., $9000; $1000 Baar, Rest auf monatliche Abzahlungen. Anzufragen: C. F. Bilhorn, 2630 Burling Str. 29mai1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Acht 4 und 5 Zimmer Cottages, zwischen 30. und 31. Str. an 40. Court, und 3012 S. 41. Ave. Leichte Abzahlungen. 29mai1wX

Zu verkaufen: Die vollständigsten und am modernsten eingerichteten 2-Flats Brickhäuser, nebst Lots, in Austin; Steintreppen; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Heißwasserheizung, Gas u. elektrisches Licht; „Tile"-Fußböden im Badezimmer u. Vestibül; Eichenholz-Floors u. Trim. Gebäude an Lewis u. Augusta Str. Eigentümer täglich anwesend. M. Anderson, 1000 Lewis Str., Ecke Augusta Str., Tel. Austin 902. 29mai1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, 2-Flat, nahe 51. und Paulina Str., verschleudere für $2600. Wm. Krueger, 1948 W. 59. Str. mison

Vorstädte.

Zu verkaufen
Lots, 60 bei 128 Fuß zu $250 und aufwärts
Lots, 100 bei 145 Fuß, $450 (4 Chicago Lots)
—6 neue Häuser von $1900 aufwärts—
Zu verkaufen
Baar und auf leichte Abzahlungen
in Ricker's Additions zu
—Brookfield und Lyons—
Straßenbahndienst und C. B. & Q. R. R.
Bequemlichkeiten sind gut.
Fahrgeld nach dem Union Depot 8⅓ Cents bei Monats Tickets.
—Freie Exkursion am Sonntag—
Nachmittag um 1:30 vom Union Depot
Sprecht vor wegen Einzelheiten oder schreibt an
Konrad Rücker,
3452 West 26. Straße,
nahe St. Louis Ave
mi—son

Zu verkaufen: Lyons — ein Bargain, großes Haus, Zementbasement, Stall und Hühnerhaus, ein Acre Land, geeignet für Hühnerfarm. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Eigentümer Jos. Radous, 45. Place, Lyons, Ill.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt, Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Zu verkaufen: Achtzig Acker Farm, kein Sand, nahe Stadt; 4 Pferde, 15 Kühe, 18 Schweine, 200 Hennen; große, gute Gebäude; gute Maschinerie; 95 Obstbäume; wegen Familientrauer; Preis $2850. Hroch, New Lisbon, Wis. mido

Zu verkaufen: $5000, hübsche 11 Acker Farm, nahe Niles Centre, Ill., nur 12 Meilen vom Court House, gutes 5 Zimmer Haus, Brickbasement, großes Hühnerhaus, 12 bei 40, ebenso andere kleinere Nebengebäude, ungefähr 1000 junge und alte Hühner, Rhode Island Reds, 4 große Incubators und Brooders, 1 Pferd und zwei leichte Wagen. Wünsche Nordseite 2 Flatgebäude. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: 30 Acres Farm, sehr guter Boden, 7 Zimmer Haus, Scheune, Hühnerhaus, Wasser, Obstgarten, $1200. 1356 S. 41. Ave., Ecke 14. Straße.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80, 120 und 160 Acres Wisconsin Farmen, Vieh, wachsende Ernten usw., für Chicagoer Eigentum. Nehf, 164 W. Washington Str. 4ju1wX

Bestes Wisconsin Farmland, sechs Stunden Fahrt von Chicago; $15 per Acre; auf Zeit; Teil Baar. Nehf, 164 W. Washington Straße. 4ju1wX

10 Acres Frucht- und Hühnerfarm ist billig zu verkaufen oder für eine Cottage zu vertauschen; 2 Meilen von der Stadt Decatur; 5 Zimmer Haus, Stall, Hühnerhaus, Windmühle, ein Pferd, Wagen und Tools; 4 Acres mit Frucht, 6 Acres mit Hafer, Korn, Kartoffeln und Gemüse. A. Navotil, R. 2, Decatur, Mich. misason

—Farmland—
— Verein Floridania —
Office 1712 Mich. Ave.
Wenn Sie gutes Land in Florida billig erwerben wollen, so treten Sie unserem Verein bei. Kommen Sie zu unserer nächsten Versammlung, Sonntag, den 8. Juni, von 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Versammlungslokal, 1514 Well Straße. Programm: Aufnahme neuer Mitglieder und Vorstandswahl
28mi—8ju,miso

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. P. Folz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Ferien-Reisen

ist der Titel eines Büchleins, herausgegeben von dem Passagier-Departement der Baltimore & Ohio Eisenbahn, das die Einzelheiten über einhundertundzwanzig Sommerferien-Ausflüge gibt, darunter Reisen über Eisenbahn, Bai, Ozean, Sund, Fluß und See über die östlichen Staaten, Neuengland-Staaten und Kanada, die geschichtlich wichtigsten und interessantesten Teile des Landes. Mehr Aufenthalt unterwegs erlaubt als je zuvor. Giltig zur Rückfahrt sechzig Tage.

Der festgesetzte Fahrpreis von siebenundzwanzig Dollars von Chicago nach der Stadt New York und zurück ist täglich in Kraft bis dreißigsten September. Giltig für die Rückfahrt dreißig Tage vom Tage des Verkaufs. Aufenthalt gewährt in Pittsburgh, Washington, Baltimore, Philadelphia und zahlreichen anderen Orten auf Hin- und Rückfahrt.

Das Vacation Tour-Büchlein ist auf Wunsch zu haben bei W. W. Picking, Distrikts Passagier-Agent, 236 South Clark Straße.

Sicherheit

wird denjenigen zugesichert, die ihre Ersparnisse in der ältesten Bank in Chicago deponiren.

1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den außergewöhnlichen Charakter ihres Direktorenrathes.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Leitung.
4. Durch Methoden, die sich seit mehr als einem halben Jahrhundert bewährt haben.

The Merchants Loan and Trust Company — Oldest Bank in Chicago

112 West Adams Str. — N. W.-Ecke Clark Str.

Spareinlagen, die an oder vor dem 6. Juni gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. Juni an

ETABLIRT 1857

momido

Zähne

werden richtig behandelt und ohne Schmerzen

Mittels meinen eigenen erprobten und bewährten Methoden.

Ich habe die Namen hunderter von Personen, auch etlicher Nachbarn von Euch, die sehr dankbar sind daß sie zu mir kamen, und welche bestätigen werden was ich sage.

Kommt und laßt mich den Zahn ansehen, der Euch plagt, und ich werde Euch sagen was damit zu machen ist und Euch den genauen Preis angeben.

Meine Preise sind die niedrigsten:

50c — $1.00 — $1.00 — $1.00 — $3.00 — $4.00 — $3.00 — Extra schwere Kronen $4.00 & $5.00

ZAHNARZT HAYES

Untersuchung frei. Positiv schmerzloses Ausziehen. 10 Jahre geschriebene Garantie. Dies ist mein 20. Jahr u. ich werde hier bleiben. Täglich bis 9 Abds. Sonntags bis 3 Nachm. Neben Siegel Cooper's.

24mai*

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$22 für Freikarten von Europa.

Durchbillete nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Europa. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT General-Agent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
apr21,momifa*

Schiffskarten

Extra Billig auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD. von New York nach Rotterdam u.s.w.

J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.

OSCAR F. MAYER & BRO.

Lokalbericht.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Dumas, Katherine Laurence, 26, 20.
Jesse M. Allen, Anna M. Konieczny, 24, 22.
George W. Zavadil, Mabel Sullivan, 21, 18.
Albert Woehler, Louisa Beyer, 26, 33.
Paul March, Anna Hulm, 26, 22.
John M. Flynn, Eva M. Walsh, 21, 18.
William Krefin, Louise Helmken, 30, 30.
Ludwik Micholski, Katarzyna Sypien, 23, 20
Porter E. Stone, Clara B. Touzalin, 27, 27.
Charles A. Adams, Lydia Brandt, 27, 23.
Ira T. Davis, Lillian J. Griswold, 29, 25.
Abe Solomon, Lillie Kanter, 23, 23.
Stanley Polfus, Mamie Levinski, 23, 20.
John Shea, Katie O'Brien, 27, 26.
Olen W. Butters, Minnie A. Pope, 30, 24.
John Beierwaltes, Theresa Schodtler, 25, 24
Otto J. Lamberg, Lina Rottger, 25, 25.
Charles H. Sturm, Louise Ladwein, 27, 20
Ludwik Pivala, Lillie Rompala, 24, 18.
Fred A. Flocken, Helen B. Plaetz, 26, 23.
Alexander Wojcicki, Anna Wantuch, 22, 20.
William Cottingham, Isabelle Rath, 20, 19.
Philip Rosenberg, Lina King, 28, 20.
Otto Wuske, Bertha Sylvester, 25, 21.
Philip Dumont, Lena Springer, 31, 22.
Burton B. Pritchett, Mamie Fiddelke, 25, 27.
John Murphy, Mary Conway, 28, 26.
Frank J. Klein, Ellen Taylor, 23, 19.
William A. White, Ruth L. Hester, 24, 23.
John P. Dennehy, Mary Drinan, 37, 31.
John G. Merkel, Clara Lange, 23, 23.
John Sim, Loretta McAuliffe, 22, 24.
Alter Rosenberg, Esther Goldstein, 53, 40.
Henry Saloney, Nellie Williams, 29, 33.
Daniel Weyand, Sarah Dorman, 58, 48.
Edward P. Kilfara, Margaret Connelly, 23, 29
Lawrence Stencel, Mary Dohlke, 22, 19.
John Fitzpatrick, Lotta Potter, 34, 25.
Joe Hartman, Anna Berkowski, 28, 25.
Albert Krauß, Mabel Schreier, 26, 26.
Michael Jacob, Marie Hollmeier, 30, 30.
Robert T. Duffy, Jessie Selle, 23, 22.
Wojciech Walen, Pauline Mollnoska, 27, 20.
Frank Sowinski, Zofia Latka, 26, 23.
Frank Terrusso, Angeline Lanza, 21, 22.
William Gaertner, Margaret Meyers, 24, 22.
Charles J. Wodill, Agnes Olson, 22, 21.
Herman J. Ehman, Amelia Goldberg, 23, 20
John A. Paha, Ida M. Rasch, 23, 21.
Edward J. Elliott, Evelyn Cichowski, 34, 23
Harry Striger, Lisa Rappaport, 29, 24.
Walter Krumwiede, Anna B. Block, 29, 21.
Charles C. Rockwood, Anna Peterson, 51, 42.
Carl K. Wright, Clara M. Hacher, 38, 30.
David Riemer, Lydia Bolger, 21, 17.
Izzy Brodsky, Sophia Eisenberg, 23, 23.
Wm. J. Ryan, Katherine Sanders, 21, 18.
Arthur O. Olsen, Rose A. Braun, 24, 21.
Thorald Larson, Madeline Anderson, 25, 22.
Jan Swientek, Maryanna Dudek, 21, 20.
George H. Knapp, Bertha A. Sloan, 24, 17.
Anton Chmielewski, Cath. Herman, 24, 19.
John McKeegne, Caroline Corman, 26, 26.
Matt Scherer, Carrie Bruner, 27, 22.
Lloyd J. Cleveland, Lelia Wilson, 23, 20.
Roy L. Wakefield, Emma P. Schultz, 24, 20.
Carl Freeberg, Sylvia Olsen, 21, 20.
Jozef Mindlar, Wiktorija Dwierzinska, 33, 23
Herman Peterson, Emma Carlsen, 40, 28.
Walter Menge, Elizabeth Fleischfan, 22, 22
Tony Mezdek, Meno S. Kollar, 22, 19.
Henry Schrader, Katie Adam, 27, 26.
Franciszek Szczepaniak, Mary Kulab, 22, 20.
Horace Wall, Frances Reader, 34, 26.
Gustav Heiß, Celia Weiß, 26, 22.
Otto J. Kriz, Anna R. Swarz, 29, 25.
Oscar C. Heisler, Margaret Beatty, 36, 33.
Alex W. Middleton, Annie F. Squier, 25, 22
Peter Engelhardt, Clara C. Koeßler, 28, 22
Frank M. Schramek, Ella Casati, 24, 24.
Fred. W. Jacobs, Fredericka Helfers, 32, 28.
Ernest Cunningham, Marie Nelson, 24, 24.
Edward P. Heey, Bertha Tompson, 28, 24.
John B. Norris, Sophie McConnell, 52, 49
Matthew C. Doble, Anna E. Arndt, 24, 23.
Donald A. McMillan, Maude Thurlow, 34, 34
Harry C. Neff, Leona G. Reynolds, 24, 24.
Arthur A. Anderson, Ina D. Dowden, 29, 19.
Anton Anderson, Rose Klima, 27, 21.
Leo LaPointe, Clara Carpenter, 22, 21.
Howard H. Averill, Jennie Haywood, 24, 21.
Clyde Richmond, Stella Fredrickson, 22, 21
Ralph W. Pritchard, Flora Koontz, 21, 18.
Frank Gagliano, Antonina Damico, 23, 18.
Floyd W. Willis, Maple Gordon, 29, 24.
Charles Kraus, Selma Hagenberg, 24, 20
Philip Baumgaertner, Caroline Hutler, 22, 20
Eric A. Rohrer, Florence Washburn, 25, 23.
Philip G. Cottle, Marie S. Trapp, 32, 27.
Michael Doherty, Mary A. James, 25, 20.
John A. Petersik, Katherine Teble, 29, 29.
Lawrence Giffelbrecht, Henrietta Hoffman, 40, 45
Ernest Pierce, Viola Partee, 31, 28.
Maurice H. Flexner, Marion Straus, 27, 25
James O'Connor, Dolly Joyce, 24, 22.
Edward J. Hurley, Lydia Vogel, 26, 25.
Arthur A. Stearns, Lillian C. Sterrett, 54, 38
Arthur Tichava, Rose Brulan, 21, 20.
Harold C. Cramer, Gertrude Croß, 22, 21.
William Burrell, Florence McDonald, 21, 21.
Ray J. Pollock, Annetta Hepner, 25, 27.
John Maths, Anna Potclos, 24, 20.
William Chodera, Mae O'Malley, 24, 23.
Edward F. Penrose, Aloysie O'Malley, 24, 23
Carl R. Peterson, Inger M. Thompson, 37, 28
Ernest T. Croker, Hilda Johnson, 21, 19.
Edward B. Graf, Mary Wirsching, 29, 31.
Mariano Mauro, Mary Alongi, 20, 16.
Charles W. Menely, Cora Ricketts, 56, 33.
Victor Fabtak, Albine Machata, 28, 20.
Thomas Mitchell Allan, Jeannie Duff, 28, 25
Stanley Chuba, Zofia Czabrek, 21, 18.
Don H. Hinckley, Jessie M. Bryan, 25, 20.
Wojciech Palka, Ludwina Swiatek, 23, 20.
Albert Llandowski, Paligija Mohalka, 25, 22.
Walter C. Baker, Myrtle M. Hayes, 22, 18.
Joseph A. Stalley, Ida C. Thielemann, 34, 20
Ernst Hellberg, Myrtle Bickley, 22, 18.
Charles F. Podolsky, Ray Shapiro, 21, 21.
Julius R. Baker, Florence E. Lukens, 23, 19.
John A. Boebler, Sarah Kopp, 26, 22.
John F. Frank, Helen M. Aaron, 28, 19.
George Zerulla, Bernice Ulrich, 23, 19.
Trig A. Gilbertsen, Frances Siebert, 25, 23.
William Schultz, Louise Klick, 27, 24.
Edward Block, Elizabeth Sweeney, 23, 20.
Henry Krauß, Ethel Miller, 30, 18.
Mike Tuba, Helen Stachniak, 28, 19.
Theodor Mussing, Agnes Gaertig, 25, 23.
Samuel Higgins, Mary M. McGruder, 44, 32.
Rolla L. Peck, Katherine M. Madden, 29, 24
Saul J. Hykin, Fannie Wolk, 23, 22.
Jacob Vanderbilt, Mary DeBos, 27, 23.
Mathias A. Ziegler, Jennie M. McIntyre, 24, 25.
John Bjornson, Anna Urban, 30, 18.
Thomas W. Sloan, Esther M. O'Toole, 23, 23.
Tomasso Carmelo, Margaret Arrigo, 28, 22.
Jan Darwid, Maryanna Gorka, 28, 20.
Herman Claussen, Helen Voigt, 24, 22.
Ray Setterhoff, Pauline Jones, 25, 26.
Johann Gulliksen, Marie A. Ducert, 25, 22.
Lawrence B. Nolan, Mae O'Toole, 25, 20.
Jerry Mulac, Albina Klimt, 32, 28.
Edwin Lindan, Hannah E. Johnson, 39, 27.
Fenton Walker, Mary K. Lowe, 26, 21.
Holger Jensen, Minnie Holm, 26, 23.
Frank A. Donley, Edith Gehme, 26, 22.
Samuel Rutkoff, Goldie Cimcowitz, 24, 21.

— Eine feine Familie. — Vater: „Wie konnten Sie nur meinen Sohn, den ich Ihnen in die Lehre gab, so unbarmherzig prügeln?" — Lehrherr: „Aber ich hatte Ihnen doch versprochen, ihn wie zur Familie gehörig zu behandeln."

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ambrosius, Carl, 61 J., Briggs Hotel.
Ackerman, Mary, 51 J., 9212 W. 42. Str.
Bohnstedt, Charles, 80 J., 2850 Abbott Court.
Bischoff, Charles, 42 J., 1502 W. 14. Str.
Brozel, Harry, 41 J., 1421 W. Adams Str.
Eide, Julie, 51 J., 3402 LeMoyne Str.
Hamburg, Ephraim, 88 J., 1530 Melrose Str.
Hart, Joseph, 73 J., 3548 Ashland Ave.
Hanekamp, Geo., 40 J., 952 Center Str.
Heuesen, Bertha, 58 J., 3224 Hirsch Str.
Knop, Friedrich, 82 J., 3721 N. Kedzie Ave.
Kirchoff, Otto, 33 J., 1416 Addison Str.
Korman, Rosa, 38 J., Chicago State Hospital.
Koehler, Balzer, 85 J., 1808 Jackson Blvd.
Kiefer, Clara, 31 J., 4149 Jackson Str.
Lamprecht, Fred, 30 J., Desplaines, Ill.
Mueller, Fred, 37 J., 2648 N. Troy Str.
Nitzchner, Fred, 73 J., 2136 W. 13. Str.
Schwartz, Gottlieb, 49 J., 4148 School Str.
Teichman, Sarah, 52 J., 1315 Edgemont Ave.
Wiener, Jennie, 32 J., 5001 Forrestville Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der Chacamas Plantation Company.
Samuel Kulp; Verbindlichkeiten $6,077.41, Bestände $612.
Gesuch um Bankerotterklärung der Consolidated Woolen Mills Co.; Verbindlichkeiten angeblich über $25,000.
Nicholas W. Fidler, Aurora, Ill.; Verbindlichkeiten $55,307.52, Bestände $206.
Frank J. Summers; Verbindlichkeiten $489.52, keine Bestände.
Norman H. Brown; Verbindlichkeiten $616.42 Bestände $150.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Amanda gegen Albert G. Menk, grausame Behandlung; Katherine gegen Reinhardt Jeschke, grausame Behandlung; Helen gegen Sidney H. Manchee, grausame Behandlung; Clarence M. gegen Lillian Simpson, Ehebruch; Bessie gegen Carl Seabloom, Trunksucht; Mary gegen Jacob Sanders, grausame Behandlung; Grace gegen Walter S. Nutson, Verlassen; Margaret gegen Hermann Belt, grausame Behandlung; John A. gegen Viola Woodworth, Verlassen; Frank gegen Margaret Waniata, Verlassen; Agnes gegen Thomas R. Murne, Verlassen; Wasil gegen Mary Kotozynski, Verlassen; Herbert L. gegen Minnie Hall, Verlassen; Ota gegen Herbert Hagar, Trunksucht; Flora gegen S. S. Spencer, Verlassen; Anna gegen John Kmoch, Bigamie; Martha gegen Otto Wiegert, Verlassen; Garated gegen Emma Topakyan, Verlassen; Garnett gegen Mabel Posey, Verlassen; Ida gegen Matthew Brady, grausame Behandlung; Phoebe gegen Alexander Campbell, Verlassen; Boleslaw gegen Fela Mioszkalski, Verlassen; Kate gegen John Willhammer, grausame Behandlung; Amanda gegen Rae Dobnow, Verlassen; Marion gegen Frederick J. Hobbs, Bigamie; Allan L. gegen Zuma Eaton, Verlassen; Frank E. gegen Jane Newcomb, Verlassen; Annie gegen Patrick J. Gordon, grausame Behandlung; Katerine gegen Charles Resely, Verlassen; Wm. E. gegen Lola Wieland, Verlassen; Lydia gegen Joseph McIntyre, grausame Behandlung; Karl gegen Rosalia Ludwig Verlassen; Amanda gegen Edward J. Birk, Ehebruch; Ellen gegen Albert R. Head, grausame Behandlung; Cora gegen Hermann A. Lambrecht, Verlassen.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

2745 Logan Blvd., 3-stöck. Backstein Flats, Albert Pohlmann, $19,000.
1320 Cleaver Str., 2-stöck. Backstein Laden und Flats; Albert Gravanski, $3000.
1958 Hervey Str., 3-stöck. Backstein Laden und Flats; Math. Mascinski, $10,000.
4530 S. Honore Str., 2-stöck. Backstein Laden u. Flats; S. Kundrog, $7,500.
7015 Vernon Ave., 2-stöck. Backstein Flats; C. E. Anderson, $6000.
3337 S. Morgan Str., 2-stöck. Backstein Laden und Flats; J. Lisemnolis, $13,000.
6417—25 Jefferson Ave., 3-stöck. Backstein Flats; Mathew Fecher, $80,000.
4511—13 N. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein Flats; G. R. Robertson, $12,000.
607 E. 75. Str., 1-stöck. Backstein Laden, Louis Klockinbrinz, $2,800.
5044 S. Marshfield Ave., 2-stöck. Holz Flats; Alex Kunnecki, 4800 S. Lincoln Str., $2800.
5123—25 S. Talman Ave., 2-stöck. Holz Flats Charles Spec, $4000.
27 E. 100. Place, 1-stöck. Concrete Hall, H. S. DeVelde, 40 E. 100. Place, $1,200.
4437 S. Lincoln Str., 1-stöck. Holz Anbau; John Stanacz, $1,400.
1107 Central Ave., Austin, 1-stöck. Holz Cottage; Theodor Nielson, $2,500.
5096 Avondale Ave., 1½-stöck. Holz Cottage; John Eden, $1,200.
2805 E. 88. Str., 2-stöck. Holz Flats; Joseph Laska, $2,500.
1101-03-05-07 North Shore Ave., 3-stöck. Backstein Flats; Kridel & Moran, $52,000.
2717 S. St. Louis Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Frank Jana, $3,400.
2714 Emerald Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Alois Weiß, $4,800.
7942-44 Muskegon Ave., 1½-stöck. Holz Cottage; Mark Frothington, $2000.
4523 N. Artesian Ave., 2-stöck. Backstein Flats; B. G. Gerlach, $6000.
3250 Ogden Ave., 1-stöck. Backstein Laden; Urbanek Bros., $1,500.
1026 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flats; E. L. Doyen, $3,500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Eggleston Ave., 175 F. südl. v. 76. Str., Westfr., 26 bei 133; Mary H. Forsberg an Jacob Robs u. A., $3150.
Green Str., 144 F. südl. v. 68., Westfr., 25 bei 125; A. L. Clarke an Mary Miller, $2600.
Grove Ave., 356 F. südl. v. Garfield Blvd., Ostfront, 25 bei 90; E. P. Chaffee an Rosey E. Flood, $2000.
Polk Str., 123 F. westl. v. Homan Ave., Südfr., 60 bei 125; Sam Rosen an Morris Schultz, $30,000.
Taylor Str., 50 F. westl. v. Newberry Ave., Nordfr., 25 bei 100; Anna M. Stafford u. A. an Giovanni Salerno u. A., $6000.
W. 12. Str., 66 F. westl. v. Harding Ave., Nordfront, 25 bei 110; Andreas Brisch an Charles A. Rabenstein, $8000.
20. Str., 312 F. östl. v. Paulina, Nordfront, 24 bei 125; Edward M. Holmes an Anton Pisan, $5600.
22. Str., 82 F. westl. v. Ridgeway Ave., Südfr., 27½ bei 120; William J. Shea an Michael Flynn, $6000.
Center Ave., 149 F. südl. v. Jackson Blvd., Ostfront, 16 bei 120; Erben von E. Gildnah an Isaac S. Sachs, $3500.
Chicago Ave., 25 F. östl. v. Wood Str., Nordfront, 25 bei 120; Michele Labbecca an Herman Misch, $6750.
Forquer Str., 263 F. westl. v. Halsted, Nordfr., 25 bei 103; Giuseppe La Mantia an Paul Pettini, $4500.
Fulton Str., 56 F. östl. v. Elizabeth, Südfront, 25 bei 141; George H. Hicks an Martha Putziger, $3500.
Superior Str., 75 F. östl. v. Bickerdike, Südfr., 25 bei 123; Michael Hanke an G. Szwaga, $9200.
Walnut Str., 200 F. östl. v. St. Louis Ave., Nordfr., 25 bei 90; Saml. W. Johnston an Thos. L. McGrath, $3300.
Walnut Str., 134 F. östl. v. Homan Ave., Nordfront, 24 bei 105; Rebecca R. Deacon an Annie C. Stevens, $6250.
Walnut Str., 152 F. östl. v. Albany Ave., Nordfront, 21.8 bei 150; Fredk. H. Bartlett an Christopher J. McGurn, $4500.
Walnut Str., 110 F. östl. v. Homan Ave., Nordfront, 24 bei 105; Rebecca R. Deacon an Edward Rodgers, $6000.
Macedonia Str., 72 F. südl. v. Ellen, Westfr., 48 bei 94; Michael Stanczykiewicz an Karel Pouwin, $4400.
Evergreen Ave., 100 F. östl. v. Robey Str., Ostfront, 25 bei 169; Stella Barchczewski an Bertha Franciszka, $5000.
Haddon Ave., 26 F. östl. v. Newton Str., Südfront, 26 bei 82; Stanley Kokot an Ignatz Stankiewicz, $4500.
Macedonia Str., 1223, Westfr., 25 bei 94; Louis Weis an Joseph Garstka, $4400.
Hamlin Ave., 226 F. südl. v. North, Westfr., 37½ bei 124; Andrew Olsen an Charles Rerster, $6350.
Kamerling Ave., 178 F. östl. v. 41., Südfront, 28 bei 123; John Amerik an Edward Wilson, $5700.
Harvey, Lots 23 und 24, Block 95, u. a. Prop.; George M. Clark an David B. Lyman, $5900.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, wie Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N.Y.

Der „Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Fritz Schmidt, 1565 North Halsted Str.

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister-Spezialisten und erfahrt wie ein erfahrener Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Aerzte und Leidende in der ganzen Welt erhalten jetzt die Wohltat dieser großen Entdeckung.

Thomas A. Edison, der große Elektriker, sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, farbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stellen in der Nase, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nerven-Störungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Salvarsan 606 .... Neosalvarsan 914 .... $15.00

Dieses neue deutsche Mittel ist ein Segen für die Menschheit.

Jetzt ist die Gelegenheit diese wundervolle deutsche Behandlung zu weniger als einem Viertel des gewöhnlichen Preises zu erlangen. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit für das ganze Leben geheilt zu werden.

Zur Beachtung: Wir warnen Euch vor Nachahmungen. Das echte Neosalvarsan (914) ist importirt und wird in luftdichten Gläsern verkauft, welche mittelst einer Feile geöffnet werden und deren Inhalt an Ort und Stelle präparirt und direkt in das Blut eingeführt wird. Dies ist die einzige Art und Weise der Anwendung dieses Mittels, die von den höchsten Autoritäten anerkannt wird.

Alle Männer, die geheilt zu werden wünschen, haben keine Entschuldigung mehr auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Konsultation, Untersuchung frei.
Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.
Stunden, 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.
31jan,frmoml*

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Clark Str., 100 F. nördl. v. Wallen Ave., Westfront, 24 bei 125; C. T. & T. Co. an William H. Molter, $1104.
Briar Pl., 175 F. östl. v. State Ct., Nordfront, 25 bei 125; Julius M. Urban an Bernard Theben, $5800.
Eddy Str., 53 F. westl. v. Racine Ave., Nordfr., 30 bei 123; Martin H. Serum an Charles C. Anderson, $7500.
Lawrence Ave., 115 F. östl. v. Lincoln Str., Nordfr., 37½ bei 97; Bernard Molloy an Kate Dupre, $4000.
Leland Ave., 390 F. westl. v. Leavitt Str., Südfront, 30 bei 122; Eliza Bailey an Hubert Klein, $6700.
Oakley Ave., 27 F. östl. v. Mildred, Nordfront, 25 bei 125; Mae S. Schroeder an John Hauber, $6500.
Robey Str., 92 F. südl. v. Waveland Ave., Westfront, 33 bei 125; Charles G. Aff an Bertha Popp, $4550.
Winthrop Ave., 116 F. südl. v. Lawrence, Ostfr., 33⅓ bei 146, u. a. Prop.; William Deering an Robert M. McNair, $4000.
Avers Ave., 296 F. südwestl. v. Milwaukee, Nordwestfr., 62 bei 93; Wallace Grosse an Berron J. Lach, $4000.
Avers Ave., 184 F. südl. v. George Str., Westfront, 50 bei 122; Frank Bloosty an John Barcell, $5000.
Central Park Ave., N., 2859, Westfr., 25 bei 125; Michael Ball an Michael K. Dzieszulski, $5200.
Drake Ave., Nordostecke Elston, Westfr., 70 bei 125; Hannah S. Bickerdike an Heinrich W. Hintze, $3350.
42. Ave., 168 F. nördl. v. Cortland Str., Ostfr., 32 bei 125; Antonia Bour an Joseph Drobisch, $6200.
45. Ave., 200 F. südl. v. Humboldt, Ostfront, 25 bei 125; F. H. Dickey u. A. an Christian Haabe, $4600.
Irving Park Blvd., 133 F. westl. v. 56. Ave., Südfr., 50 bei 125; Wm. A. Patterson an Percy Fisher, $1800.
Kedzie Ave., 175 F. südl. v. Lawrence, Westfr., 25 bei 125; C. T. & T. Co. an Harriet T. Feltz, $1000.
Lawrence Ave., Südostecke Sawyer, Nordfront, 125 bei 125; J. F. Nealy an Michael L. McKinley, $6000.
Lawrence Ave., Südwestecke 52., Nordfr., 60 bei 125, u. a. Prop.; O. E. Uah an Oscar H. Haugen, $12,500.
Montrose Ave., Südostecke Central Park, Nordfront, 58 bei 117; Louise Scharf an Clara Pritilin, $6000.
Dearborn Ave., 291 F. südl. v. Goethe Str., Westfr., 41 bei 130; Gustave Builhardt an Andrea Turretta, $8300.
Hillock Str., 25 F. westl. v. Haynes Ct., Nordfr., 25 bei 100; Anton Circhanowski an Marcien Laric, $4860.
32. Str., 84 F. östl. v. Vernon Ave., Nordfront, 20 bei 90; Fredk. H. Bartlett an Harry L. Priebe, $3500.
Princeton Ave., 156 F. nördl. v. 28. Str., Westfront, 25 bei 125; Arnold Klemp, ½ Anteil, an Louis LaPorta, $4000.
Union Ave., 288 F. südl. v. 36. Str., Westfront, 24 bei 123; Casper Mostile an Wm. C. Krumbein, $2000.
Wall Str., zw. 33. Pl. und 34. Str., Westfront, 24 bei 124; John Grabinski an Walenty Gawinch, $1600.
Van Buren Str., 120 F. westl. v. Franklin, Nordfr., 20 bei 105; Lawrence Newman an Nancy M. Emerson, $52,500.
Randolph Str., 140 F. westl. v. Franklin, Nordfront, 60 bei 180; Washington Str., Südostecke 5. Ave., Nordfr., 80 bei 60, ½ Anteil; Wabash Ave., Nordostecke Peck Ct., Westfr., 83 bei 173, und 15 andere Parzellen in Chicago und Cook County; Phoebe Seipp an Philip W., Edwin A., Clarence F. und William C. Seipp, $345,463.
71. Str., 225 F. westl. v. Cregier Ave., Südfr., 62½ bei 125; Myron Pearce an Sylvester T. O'Brien, $1562.
Washington Ave., 475 F. nördl. v. 63. Str., Ostfr., 25 F. zur J. C. Bahn; Frank T. Crawford an H. Alberts, $4850.
Washington Ave., 450 F. nördl. v. 63. Str., Ostfr., 25 F. zur J. C. Bahn; Frank T. Crawford an Matthew J. King, $4850.
Washington Ave., 166 F. südl. v. 60. Str., Ostfront, 50 bei 120; Francis Wilson an Edwin A. Wife, $5000.
Ashland Ave., 250 F. südl. v. 54. Str., Westfr., 25 bei 121; Fred Heintz an Louis Gablin, $4100.
Kamerling Ave., 178 F. östl. von N. 41., Südfront, 28.99 bei 123; Thos. H. Hulbert an John Amerik, $5350.
W. Lake Str., 213 F. östl. von California Ave., Südfr., 21¾ bei 118; Jos. S. Smith an David Rosenthal, $19,500.
Lawndale Ave., 73 F. südl. von 27. Str., Ostfr., 24 bei 124; Emily M. Foukes an Jno. Verderber, $2566.
Paulina Str., 50 F. südl. von York, Ostfr., 25 F. zur Hochbahn; Thomas J. Johnson an Solomon K. Hurwitz, $5500.
Sacramento Ave., 64 F. südl. von Fillmore Str., Ostfr., 25 bei 125; Joseph Ehrlich an Harry Specter, $2500.
Warren Ave., 205 F. östl. von Ashland Blvd., Nordfr., 30 bei 117; Robert A. Goldman u. And., durch M. in Ch., an Morris Greenwald, $5200.
Warren Ave., 44 F. westl. von Campbell, Nordfront, 24 bei 127; S. E. McEwing an Frank Zito, $3500.
Warren Ave., 183 F. östl. von Sacramento, Nordfr., 25 bei 122; F. W. Beecroft an Alice L. Beecroft, $4500.
Independence Blvd., 250 F. nördl. von Harvard Str., Westfr., 20¼ bei 82; Frederick W. Zeuberg an Effie R. Goldy, $2000.
Dasselbe Eigentum; James J. White an Frederick W. Zueberg, $2000.
25. Str., 152 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 100; Frank C. Siebler an John A. Alm, $2200.
Turner Ave., 180 F. südl. von 23. Str., Ostfr., 25 bei 125; Vaclav Kaner an Josef Kreml, $4500.
Chicago Heights, Lot 31, Subblocks 4 u. 7; Bernhard Hellman an L. Parker, $1600.
Chicago Heights, Lot 30, Block 179, 35, 14; Frederick Heiting an H. W. Thompson, $1500.
Chicago Heights, Lot 31, Block 12; Susan Schuetzow an Kathol. Bischof von Chicago, $3500.
Chicago Heights, Lot 6, Badenier's Add.; Antoni Swiercznski an Wojciech Mis, $1150.
Chicago Heights, Lot 26, Blocks 4 und 7; Bernhard Hellman an Joe Frazier, $1550.
Robey Str., 177 F. nördl. v. 66., Westfr., 25 bei 123; Frank Palermo an Wm. Balfow, $3500.
Sangamon Str., 173 F. südl. v. 64., Ostfr., 37⅛ bei 125; James Hoben an Isidore Berlon, $13,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Oakley Ave., 84 F. südl. von Thas Str., Ostfr., 30 bei 103½; Carl F. W. Radwezy an Rose Schiffer, $1175.
Ridgeway Ave., 272 F. nördl. von 24. Str., Ostfront, 25 bei 125 u. a. Eigentum; Annie F. Gmot an Jan Roznicki, $6100.
St. Louis Ave., 241 F. nördl. von 22. Str., Ostfr., 25 bei 122; Martin Suberjack an James W. Bremner, $3700.
Springfield Ave., 291 F. südl. von 25. Str., Westfr., 32 bei 124; Joseph Saibb an Emanuel Blazek, $6900.
Trumbull Ave., 225 F. südl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 125; Charles Hollenbach an Libby Baker, $6600.
Trumbull Ave., Nordwestecke W. 21. Str., Ostfront, 45 bei 122; Louis Genot an Henry Busche, $21,500.
Trumbull Ave., 248 F. nördl. von 15. Str., Westfront, 50 bei 125; Reuben Zerick an Louise Ray Pearson, $7200.
12. Str., 50 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 20.6 bei 125; Morris Cooper an Luile Leskoven, $15,000.
12. Str., 68 F. westl. von Turner Ave., Nordfr., 25 bei 125; Louis und Ray Pearson an Reuben Zurit, $16,000.
20. Str., 175 F. westl. von Wood, Westfr., 25 F. zur Hochbahn; Anton Merz an Antoni Kojar, $5850.
21. Str., 96 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 24 bei 123; Albert Havel an Lucas Glassel, $7400.
21. Place, 265 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 129; John Clark an Ludwig Gartner, $2000.
21. Place, 88 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfr., 30 bei 125; Ernst H. W. Eggert an Frank B. Stuchel, $7700.
21. Place, 67 F. westl. von S. 43. Ave., Nordfront, 30 bei 125; Ignez Schupner an Frances Kola, $8150.
22. Str., 60 F. östl. von S. 41. Court, Nordfr., 25 bei 125; Albert Kinst an William Wilusia, $800.
26. Str., 62 F. westl. von Lawndale Ave., Nordfront, 33 bei 75; Vaclav Lopinsta an Clara Banel, $5500.
Western Ave., 67 F. nördl. von Thomas Str., Westfr., 50 bei 103½; Co. A. Cummings an Paul Marchber, $1800.
Winchester Ave., 149 F. nördl. von Augusta Str., Ostfr., 25 bei 125; Henriette Luing an E. Schaia, $2665.
5000 Str., 50 F. nördl. von Clarinda, Westfr., 25 bei 150; F. Lippert an Stephan Jounoier, $3160.
Seminary Place, Südostecke Racine Ave., Nordfront, 90 bei 124¾; Gilbert L. Elsworth an Mildred Bridges, $8100.
Winthrop Ave., 266 F. südl. von Hollywood, Ostfr., 33⅓ bei 150; Orlando Noble an Mary W. Ghale, $8700.
Ayres' Sub., Lot 17, Bl. 3, südl. Lots 7, 8 und 9, u. Teil von Lot 10, Sub. Teil der W. ½, Südöstl. ¼, 23—40—6; Edith W. Ryder an Harley B. Mitchell, $1700.
Byron Str., 195 F. östl. von N. 57. Ave., Südfront, 33 bei 125; Jno. O. Swenson an Carl Christiansen, $3100.
Central Park Ave., Südwestecke Waveland, Ostfront, 30 bei 125; Ault Johnson an Thomas Gavinski, $2550.
Diversey Ave., zwischen C., M. u. St. Paulbahn u. N. 44. Ave., Nordfr., 354 bei 632; Frederic Garietz an D. Ottfelder, $5000.
N. 56. Court, 202 F. südl. von Grand Ave., Westfront, 25 bei 124; John Bigos an Martin Gorgoß, $2100.
N. 42. Ave., 500 F. südl. von Humboldt, Ostfr., 25 bei 125; George L. Stupoch an Pauline Boetscher, $2100.
N. 43. Ave., 166 F. nördl. von Fullerton, Ostfront, 25 bei 125; Die Hansen an Harry J. Metzinger, $5600.
Hamlin Ave., 124 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 33⅓ bei 125; Henry S. Saxe an Martin Silberlad, $6800.
Springfield Ave., Südwestecke George Str., Ostfront, 122½ bei 127; Henry Faumisch an Emil Mueller, $5000.
Windsor Ave., 479 F. östl. von Fairfield, Nordfront, 30 bei 114; Russell Tyson an Chas. L. Lang, $2580.
1357 Astor Str., Westfr., 80 bei 150, zwischen Schiller u. Banks Str.; Erben von Frank Gazzolo an Wm. O. Goodman, $50,000.
N. Clark Str., 65 F. nördl. von Superior, Ostfront, 25 bei 110; Elizabeth Koustigians an Wm. C. Koustigians, $16,000.
LaSalle Ave., 250 F. nördl. von Goethe Str., Westfront, 50 bei 151; Wm. McCain an Sarah J. McCain, $9000.
Ruth Str., zwischen Chicago und Pearson, Westfront, 50 bei 100; Hartford Fire Ins. Co. an David Powers, $13,000.
Sedgwick Str., 68 F. südl. von Goethe, Westfr., 28 bei 150; Alfred Meyers an Wm. G. Meyer, $4000.
Sedgwick Str., 68 F. südl. von Goethe, Westfr., 28 bei 150; W. G. Meyer an Oscar F. Mayer u. Bro., $4600.
Archer Ave., 50 F. nordöstl. von 34. Str., Nordwestfront, 350 bei 125; Lucien Broadwell an Martha A. Miller, $13,000.
38. Str., 240 F. westl. von Kedzie Ave., Nordfr., 24 bei 124; Martha Pehr an Ludwig Davidson, $4100.
Wood Str., 300 F. südl. von 37., Ostfr., 50 bei 120; M. B. Pendergast an Emil C. Martin, $1200.
Wood Str., 300 F. südl. von 37., Ostfr., 49 bei 120; Emily C. Martin an George Gliva, $1100.
Cottage Grove Ave., Nordostecke 93. Str., Westfront, 198 bei 150; Ruth M. Gardner an G. Daffeti, $5000.
Ellis Ave., zwischen 44. u. 45. Str., Westfront, 20 bei 150; Anna Regensteiner an Lidia M. Jouro, $9000.
Houston Ave., 200 F. südl. von 132. Str., Westfront, 37½ bei 125; C. Kuripe an Antoni Michalla, $1000.
Jackson Ave., 261 F. südl. von 56. Str., Westfront, 24 bei 106; Eliza Bawls an James R. Fox, $4700.
Muskegon Ave., 100 F. südl. von 81. Str., Ostfront, 25 bei 124; George F. Nord an Julia Nelson, $2800.
Ost 79. Str., 83 F. östl. von Colfax Ave., Südfront, 27 bei 147; William Chalmers an Frederick H. Peters, $2700.
Ost 67. Place, 109 F. östl. von Washington Ave., Nordfr., 30 bei 124; J. C. Edmonds an M. J. Mooney, $1275.
Ada Str., Nordwestecke 69., Ostfr., 122 bei 124; William Schwenum an Julius Daniels, $9000.
California Ave., 248 F. nördl. von 47. Str., Ostfr., 25 bei 125; Joseph Loike an Jan Zelago, $3250.
54. Str., 141 F. westl. von Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 124; Paul Pfeiffer an Emil Pfeiffer, $1100.
45. Ave., Nordostecke 60. Str., Westfr., 118 bei 125; Frank J. Macha an P. Repasky, $1250.
S. 45. Court, 180 F. nördl. von 61. Str., Ostfront, 30 bei 200; F. H. Bartlett an Jos. Mai, $1000.
Garfield Blvd., 300 F. westl. von Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 125; Claude E. Anderson an Edward Ludwig, $1800.
Garfield Blvd., 150 F. westl. von Hoyne Ave., Südfr., 30 bei 125 u. a. Eigentum; Claude E. Anderson an Howard S. Gemmill, $2000.
Green Str., 77 F. südl. von 76., Ostfr., 250 bei 124½; Alfred Nelson an Johanna O'Connell, $7000.
Hermitage Ave., 25 F. südl. von 60. Str., Westfront, 25 bei 125; Thos. J. Campbell an William R. Ellis, $2450.
Loomis Str., 207 F. südl. von 70. Str., Ostfr., 25 bei 123; Catharine Larke an Anton Paulick, $2400.
Marshfield Ave., 175 F. südl. von 54. Str., Ostfr., 25 bei 124; Mary Wiegman an Jos. Nitsche, $3100.
Marshfield Ave., 174 F. südl. von 45. Str., Westfr., 24 bei 122; Tomas Nienkos an Josef Piaf, $2100.
Richmond Str., 375 F. nördl. von 43. Str., Ostfront, 30 bei 125; Hermann Mueller an Leonard Nomefowski, $1550.
65. Str., 176 F. östl. von Union Ave., Nordfr., 25 bei 111; Michael Cusack an C. L. Sommers, $3000.
66. Str., 101 F. östl. von Lawndale Ave., Nordfront, 50 bei 117; F. H. Bartlett an Jno. M. Schultz, $2250.
Talman Ave., 140 F. südl. von 45. Str., Westfront, 28 bei 125; W. Gonia an Andrew Gonia, $1500.
Central Park Ave., 260 F. südl. von Huron Str., Westfront, 52 bei 119; Lena B. Webster an Peter J. Reardon, $1000.
N. 51. Court, 55 F. südl. von West End Ave., Westfr., 25 bei 125; Fredk. M. Ellson an Simon W. Aringan, $5500.
S. 51. Court, 155 F. südl. von West End Ave., Ostfr., 25 bei 125; Wm. H. Kern an Chas. T. Carl, $2000.
Harding Ave., 135 F. südl. von 27. Str., Ostfr., 27 bei 125; Karel Fingel an Anton Safranek, $2000.
Hoyne Ave., Südostecke Superior Str., Westfr., 47 bei 47; Maria J. Buskens an Jan Kulinsky, $9650.
Huron Str., 287 F. östl. von Robey, Südfr., 24 bei 123; Louis Van Zandt an Josef Kewaßnial, $4750.

Eine schöne vollkommene Haut
kommt nur davon, daß man
die Haut rein hält, sehr rein.
Ein Bad mit
HAND SAPOLIO
reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.
Alle Groceries und Apotheken.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Großer Juni-Verkauf! Donnerstag, den 5. Juni.

3884 Stücke 54- und 56-zöllige reinwollene Kleiderstoffe—$1.00, $1.25 und $1.50 Werte, diesen Verkauf, soweit sie reichen die Yard ... 39c
Ebenso 888 Yards von reinseidenen Odds und Ends, 75c und $1.00 Qualität, soweit sie reichen, die Yard ... 39c
Wollene Kleiderstoffe, 36 und 40 Zoll breit, 58c und 68c Qualität, speziell die Yard nur ... 29c

„Ready-to-wear"-Dept. 2. Floor.
Lawn Straßenkleider für Damen aus fancy gemustertem Crepe, verzierte Kragen und Manschetten, $2.00 Wert, zu ... 1.50
Echtfarbige Percale Hauskleider für Damen, in dunklen hübschen Mustern, $1 Qual., zu ... 69c

Schuh-Dept.—2. Floor.
Weiße Canvas 5knöpf. Oxfords für Damen, mittlere Absätze, runde Fußspitzen, aus solidem Leder, regulär $2.00, markirt zu ... 1.49
Kinderschuhe, zum Schnüren oder Knöpfen, Kid oder Patentleder, Größen 3 bis 8, $1.00 Wert, markirt zu ... 69c
Shinola Schuhwichse, speziell in diesem Verkauf 10c Büchse für ... 5c

Grocery-Dept.—4. Floor
Pillsbury oder Ceresota Mehl, ⅛ Faß Sack, 67c; ¼ F., $1.30; ½ Faß Sack ... 2.60
Feine große Annanas ... 10c
5 Pfund gran. Zucker ... 23c
4 Packete Rub-No-More Pulver ... 15c
Pint Snider Catsup ... 16c
Feiner Santos Kaffee ... 24c
3 Pfund für ... 65c
½ Pfd. Lowney Back-Schokolade ... 15c
10c Packet Graham Crackers ... 7c
10 Stücke American Family Seife ... 39c
Zwei 11c Büchsen Erbsen für ... 19c
Swifts Premium Butterine ... 23c

Drug-Dept. — Hauptfloor.
25c Peroxide Tooth Paste oder Powder ... 13c
$1.00 Celery Cascara Nerve Tonic, für ... 49c
10c Angel od. Diamond Dyes, alle Farben ... 6c
25c Pain Expeller oder Garfield Tee, für ... 15c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
36 Zoll hohes Screen Fenster mit bis zu 37 Zoll ausziehbarem Rahmen, regul. 50c, speziell ... 37c
Einfache Backöfen, speziell, Stück ... 59c

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Blumen in assortirten Farben — der Bunch zu ... 10c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.10 Flasche Our Union Kentucky Bourbon, volles Quart ... 58c
$1.00 Flasche California Cognac Brandy zu ... 49c
California Portwein, die Gallone ... 59c
Holland Gin oder Kümmel — per halbe Gallone ... 79c
Tafelbier — die Kiste von 2 Dutzend Flaschen zu ... 65c

Herren-Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Porosknit Union Suits für Männer, $1.00 Wert für ... 69c
Knickerbocker Hosen f. Knaben, in großer Auswahl — die 60c Qualität zu ... 39c
Reinwollene Knabenmützen, darunter blaue Serge, — die 39c Qualität zu ... 19c
Blaue Chambray Hemden f. Männer, 50c Wert, für ... 39c

Hauptfloor-Bargains.
Gestreiftes Voile in allen Farben, 25c Qualität, Yard ... 12½c
Blaues Percale in hübschen neuen Mustern — wert 10c, Yard ... 6½c
Weich appretirter Muslin — guter Wert, 10c Qualität, Yard ... 7c
Handtuchstoffe in kurzen Stücken, wert 7c — die Yard ... 4c
Blauer Calico, 7c-Sorte, die Yard ... 4½c

Fleischmarkt — 4. Floor.
Spezialverkauf von frischem losem Leaf Lard, das Pfund ... 11¾c
Prima Chuck Roast ... 13½c
Frisches Hamburger Steak ... 11c
Frisches mageres Suppenfleisch ... 11½c
Frisches mageres Rippen-Cornbeef ... 14½c
Vorderviert. Kalbfleisch od. Stew ... 14½c
Mag. Sugar-Cured Breakfast Speck zu ... 24½c

Dr. Zins

Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke **Männer** seid schnellste, beste und sicherste Heilung zu erlangen — Positive Heilung von Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

Begeht keinen Irrtum! Geht zu einem wohlbekannten Doktor. Geht dahin, wo Ihr sicher

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — keine Heilung, keine Bezahlung.)

Privatkrankheiten der Männer.
Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenleiden. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

Lungen
Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation frei.
Spezialist von Berlin.

Nachhaltige Heilungen

Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten

Blutvergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende Absonderungen, schleichende Leiden.

Frauenkrankheiten
Beckenkrankheiten, Schmerzen im Rücken, Weißer Fluß u. andere Leiden geheilt. Krankheiten des Rectums, chronische und nervöse Leiden der Frauen geheilt.

Untersuchung frei
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.
Zwisch. Randolph u. Lake Str.

mi*

Marktbericht.

Chicago, den 4. Juni 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.00—$1.04; Nr. 3, rot, 94—99c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92—94½c; Nr. 3, hart, 91—93½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—94c; Nr. 2, 91—93c; Nr. 3, 90—91c.

Mais, Nr 2, 58¼—59c; Nr. 2, weiß, 59¼—59¾c; Nr. 2, gelb, 58¼—59c; Nr. 3, 58—59c; Nr. 3 weiß, 59—59¼c; Nr. 3, gelb, 58—58¾c; Nr. 4, weiß, 57—58¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40½—41½c; Nr. 3, weiß, 39½—40½c; Nr. 4, weiß, 38—39¾c; Standard, 40½—41½c.

Gerste, „Malting", 56—66c; „Feed", 46-54c; „Screening", 28—44c.

Roggen, Nr. 2, 64c; Nr. 3, 59½c; Nr. 4, 57c.

Mehl, „Spring Patents", $5.30—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.85—$3.20; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Prairie, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $7.00 bis $16.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $3.25—$4.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$8.80; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$11.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.70—$8.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$8.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$8.75; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$5.50; „Feeding Lambs", $6.25—$7.25; „Shorn Yearlings", $5.75—$6.25; „Shorn Ewes", $4.75—$5.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.28
„Extra Firsts", das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund	0.26	—0.26½
Nr. 2, das Pfund		0.25½
„Dairy", extra, das Pfund		0.26½
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.15	—0.15½
„Dirties", das Dutzend	0.15½	—0.16
„Firsts", das Dutzend	0.17¾	—0.18¼
„Extras", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.14½
„Young America", das Pfd.		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.14½
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, alt, das Pfund	0.18½	—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16½
„Broilers", das Dutzend	3.50	—7.00
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
60—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	3.25	—5.50
Orangen, die Kiste	4.00	—5.00
Grape Fruit, die Kiste	3.25	—4.25
Ananas, die Kiste	2.25	—2.50
Pfirsiche, die Kiste		4.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts		2.50
Kirschen, 24 Quarts	2.50	—3.00
Wassermelonen, die Carladung	375.00	—450.00
Melonen, „Gems", die Kiste	4.00	—5.00
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.50
Gurken, das Dutzend	0.60	—1.00
Kraut, neu, die Kiste	1.25	—2.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—0.75
Schotenerbsen, die Kiepe	1.00	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.75
Rote Rüben, neue, die Kiepe	0.50	—0.60
Mohrrüben, neue, die Kiepe	0.50	—0.85
Tomaten, die Kiste	2.25	—3.25
Zwiebeln, die Cummerkiste	0.50	—1.25
Rüben, neue, das Faß	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß	1.50	—2.00
Rhabarber, die Kiste		0.40
Radieschen, hundert Bündchen		1.50
Süßkorn, die Kiste		2.50
Spinat, die Kiste	0.30	—0.35
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.30	—0.40
do., neue, Florida, das Faß	3.00	—5.50

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.
Untersuchung und Rat frei.
Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.
14ma*

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	250	31⅞	31	31
Do. bevorzugt	200	91⅝	91	91
American Radiator	38	450	450	450
Am. Shipbuilding	50	52	52	52
Do. bevorzugt	22	100	100	100
Booth Fish. bevorzugt	40	76	76	76
Chi. Rys. Ser. 1	10	92	92	92
Do. Ser. 2	325	20	19½	19½
Chi. Title & Trust	50	202½	202½	202½
Commonwealth Edison	161	131⅜	131	131
Diamond Match Ex-Dvd.	115	100	100	100
M. Ward bevorzugt	45	108	107½	107½
Nat. Carbon	190	114	113	114
Do. bevorzugt	30	115	115	115
Peoples Gas	58	109	108½	109
Pub. Service bevorzugt	85	95	94	94
Pacific Gas	10	50	50	50
Sears-Roebuck	1455	167¼	164	165
Swift & Co.	165	105¼	105	105¼
U. S. Steel	450	57⅞	57⅝	57⅞
Harvester of N. J.	10	103⅝	103⅝	103⅝

Bonds.

$2,000 Chicago Pneu. Tool 5s	90⅝
4,000 Chicago Telephone 5s	100⅝
8,000 Chicago Railways 1st 5s	97
5,000 Chicago Railways 5s „B"	80
2,000 Commonwealth Edison 5s	101⅛
1,000 Commonwealth Edison 5s	101
1,000 Metropolitan Elevated Gold 4s	79⅝
3,000 Chicago Railways 5s „B"	79⅝
1,000 Chicago Railways 5s „B"	79⅝
2,000 Chicago City Railways 5s	100
2,000 Cudahy & Co. 5s	100

Der größte Möbelladen der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

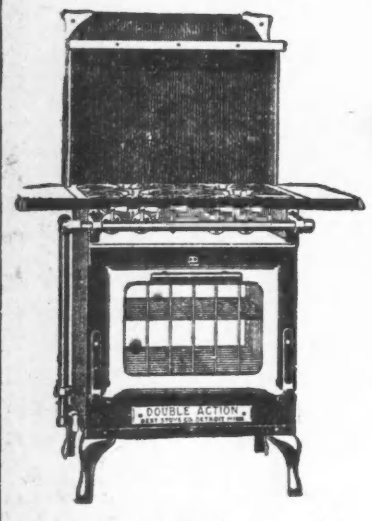
1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave.

Es ist unser ernstes Bestreben, das Vertrauen unserer Kunden zu verdienen. — Wir möchten Sie überzeugen, daß es unser Ziel ist, jeden Verkauf für Sie befriedigend zu machen. Sie sind nur gerecht gegen uns, daß, wenn irgend etwas nicht recht ist, Sie annehmen, das wir gerne und bereitwillig es richtig stellen.

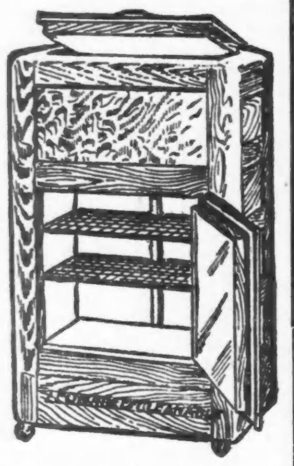
Dieser große bequeme Schaukelstuhl, gut gepolstert, spezieller Preis...... 23.95

Bibliothek-Tisch, Mission Entwurf, durchweg aus Eichenholz gemacht, Early English Finisch, spezieller Preis 9.85

Elastische Filz-Matratze, volle 45 Pfund schwer, gute starke Tiking, spezieller Preis ..5.95



Double Action Gas Range, der vollkommenste und sparsamste Gasofen, der gemacht wird; derselbe besitzt viele besondere und ausschließliche Eigenschaften. Besehet denselben, ehe Ihr anderswo kauft.



Leonard Eisschränke, leicht zu reinigen, 10-fache Wand-Insulation, innen weiß emaillirt, spezieller Preis 11.95

Erste Mortgage 6% Real Estate Bonds

In Beträgen zu

$ 100.00
$ 500.00
$1,000.00
$5,000.00

Bestellungen für spätere Ablieferung angenommen

Graham & Sons

BANKERS

Etablirt 1857.

659-661 West Madison Strasse

Was der Druckfehlerteufel anrichten kann.

Vom Druckfehlerteufel plaudert Albert Cim im neuesten Hefte der „Revue", und er hat in fleißiger Arbeit eine ganze Reihe von amüsanten Druckfehlern aus allen Gebieten zusammengetragen. Das am meisten gedruckte Buch ist bekanntlich die Bibel — sie kann sich aber auch „rühmen", die meisten Druckfehler zu besitzen, bezw. besessen zu haben. In einer Wolfenbütteler Bibel, von der nur wenige Exemplare noch vorhanden sind, heißt es im ersten Buch Mosis, 3. Kapitel, 16. Vers: „Und er soll dein Narr sein". an Stelle des Satzes: „Er soll dein Herr sein." Das hat sich wie folgt zugetragen. Die Frau des Druckers war in der Nacht in aller Heimlichkeit aufgestanden, und hatte das „H" und das „e" fortgenommen und an ihre Stelle das „N" und „a" gesetzt. Sie soll diesen Scherz mit ihrem Leben haben büßen müssen. Während der Schreckenszeit der Revolution gab der Geistliche Sieyes eine Rechtfertigungsschrift über sein politisches Verhalten heraus, in der er schrieb: „Ich habe der Republik zugeschworen (adjuré). Daraus machte der Druckfehlerteufel: „Ich habe der Republik abgeschworen (abjure). Was dem ehrsamen Abbé, wenn der Fehler nicht glücklicherweise früh genug bemerkt worden wäre, vielleicht den Kopf gekostet haben würde. Uebrigens soll ein Druckfehler auch letzten Grundes die Ursache zum Kriege zwischen Frankreich und Rußland im Jahre 1812 gewesen sein. Der „Moniteur", das offizielle Regierungsblatt Frankreichs, schrieb in einem Artikel: „Diese beiden Herrscher (es ist von Napoleon und Alexander von Rußland die Rede), von denen nur der eine unbesiegbar sein kann . . ." Das erregte begreiflicherweise den Unwillen des Zaren in hohem Maße, in Wirklichkeit aber hatte der „Moniteur" für ein Bündniß zwischen den beiden Herrschern plädiren wollen, und hatte geschrieben: „Diese beiden Herrscher, die im Verein (en l'union) nur unbesiegbar sein können." Von „union" war das „ion" fortgefallen, und es war „un" (einer) geblieben. Uebel hat der Druckfehlerteufel dem Minister Guizot zur Zeit des Bürgerkönigtums mitgespielt. So heißt es im „Journal des Débats" in einer seiner Reden: „Ich bitte noch um einen Augenblick Gehör, meine Herren. Ich bin am Ende meiner Possen (farces)." In Wirklichkeit hatte der gute Minister gesagt: „Ich bin am Ende meiner Kräfte (forces)." Einmal zeigte ein Provinzblatt die Ankunft des Ministers an, und machte aus dem „ministre" Guizot einen „sinistre" (unheilvollen) Guizot. Ein andermal berichtete eine Zeitung: „Der Herr Minister hat sich gestern beim Könige aufgehängt (pendu)." In Wirklichkeit aber sollte es heißen: „Der Herr Minister hat sich gestern zum Könige begeben (rendu)." Zum Schluß mag noch ein Druckfehler erwähnt werden, der recht üble Folgen gehabt hat. Im Dezember 1910 starb in Paris ein Tischler an Vergiftung, und es stellte sich heraus, daß er eine Medizin genommen hatte, die in einem ärztlichen Hausbuche empfohlen war. Unglücklicherweise besaß der Tischler die älteste Auflage des Buches, und hier hieß es infolge eines Druckfehlers, daß 15 Gramm Ammoniak hinzuzufügen seien. 15 Gramm Ammoniak aber bedeuten den sicheren Tod. Es hatte 15 Tropfen heißen sollen. Die Wittwe des Verstorbenen strengte gegen den Verfasser und den Verleger des Buches eine Schadenersatzklage an, und die beiden wurden auch verurteilt, ihr eine lebenslängliche Rente zu zahlen.

— Die Kunst zu reisen besteht darin, überall zu Hause zu sein — und nirgends.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Richard Wagner.

In die Zeit blutigen Ringens der Völker gegen das napoleonische Joch — das Jahr 1813 — fällt wie ein freundlicher Sonnenstrahl auf dunkle Gewitterwolken, ein Tag, dessen das deutsche Volk eingedenk sein wird, so lange es eine Kunst gibt. Am Tage nach der Schlacht bei Bautzen, wo die verbündeten Russen und Preußen mit den Heeren Napoleons in blutigem Kampfe rangen, am 22. Mai 1813, wenige Monate vor der Schlacht bei Leipzig, die Deutschlands Befreiung vom Joche der Fremdherrschaft brachte, wurde dem Polizeiaktuar Wagner in Leipzig ein Sohn geboren, der einer der größten Kulturträger des deutschen Volkes werden sollte: Richard Wagner.

„Die Gewalt kann zivilisiren" — so sagte er einst — „die Kultur muß dagegen aus dem Boden des Friedens sprießen, wie sie schon ihren Namen von der Pflege des eigentlichen Bodengrundes herleitet." Und lange Jahre des Friedens folgten auch jener großen Zeit der Freiheitskriege und waren dem Heranreifen des genialen Dichterkomponisten förderlich. An schweren, inneren Kämpfen fehlte es ihm freilich nicht, aber ungebeugt durch harte Schicksalsschläge und unbeirrt durch die Anfeindungen einer Zeit, die zuerst seinen idealen Bestrebungen fremd gegenüber stand und sein Schaffen verhöhnte, bahnte Richard Wagner der deutschen Kunst neue Wege. Mit scharf durchdringendem Verstande, mit kraftvoller Phantasie und Innigkeit der Empfindung begabt schuf er Werke, die tief im Gefühlsleben des deutschen Volkes wurzeln, deren Zauber aber auch die Nationen sich nicht entziehen können, die sonst für deutsche Art nur geringes Verständnis haben.

Ist es ein Zufall, daß in Richard Wagners schöpferischem Geiste gerade an seinem Geburtstage im Jahre 1862 am Rhein, dem deutschen Strom, herrliche Gedanken aufstiegen, die er in den „Meistersingern", dem Werke, das wohl mehr als alle seine anderen deutsches Wesen wiederspiegelt, zu wundersamen, tief empfundenen Harmonien ausgestaltete? Aus Biebrich schrieb er damals seiner Freundin Mathilde Wesendonk: „Heut ist mein Geburtstag. Man hat mir Blumen ins Haus geschickt. Ich war krank und bin erst gestern wieder in den Park gekommen. — So saß ich einsam. Plötzlich kam mir ein Einfall zur Orchestereinleitung des dritten Aktes der Meistersinger. In diesem Akt wird den ergreifendsten Kulminationspunkt der Moment abgeben, wo Sachs vor dem versammelten Volk sich erhebt und von diesem durch einen erhabenen Ausbruch seiner Begeisterung empfangen wird. Das Volk singt da feierlich und hell die acht ersten Verse von Sachsens Gedicht auf Luther. — Es ist mir nun klar geworden, daß diese Arbeit mein vollendetstes Meisterwerk wird und — daß ich sie vollenden werde. Mir aber wollte ich ein Geburtstagsgeschenk machen; ich thu' es, indem ich Ihnen diese Nachricht sende. Müssen Sie an mich denken — so stellen Sie sich vor, Sie sähen mich immer in der Stimmung dieser Geburtstags-Morgenstunde."

Und noch einer anderen Geburtstagsfeier des Meisters — 10 Jahre später — sei hier gedacht. Es war einer der bedeutungsvollsten Tage in seinem Leben, der 22. Mai 1872, ein Tag, der ihn der Verwirklichung seines Ideals und der Erfüllung seines sehnlichsten Wunsches um ein großes Stück näher brachte. Der Opferwilligkeit seines fürstlichen Gönners, des kunstliebenden Königs Ludwigs II. von Bayern, hatte es Wagner zu verdanken, daß er damals in Bayreuth den Grundstein zu dem Festspielhause legen durfte, wo im August 1876 unter Anteilnahme der gesammten gebildeten Welt die gewaltige Tetralogie der „Nibelungen" ihre Erstaufführung erlebte. Die stille Frankenstadt mit ihrer verträumten Rokkokoschönheit ist seitdem in den Sommermonaten zu einem Wallfahrtsort für Alle geworden, die, fern den unkünstlerischen Einwirkungen einer geschäftlich hastenden Außenwelt, im Genuß einer erhabenen Kunst sich loslösen wollen von der Prosa des Alltäglichen.

Richard Wagners Genie hatte gesiegt. Was er, fern dem Vaterlande, von materiellen Sorgen bedrängt, bekämpft und bespottet von kleinlichem Neid, geschaffen hatte, stand in herrlichster Vollendung da — eine künstlerische Tat ohne Gleichen! In einem reinen, musikalisch-dramatischen Stil war ein nationales Kunstwerk erwachsen, das für ewige Zeiten als ein bedeutungsvoller Merkstein errichtet bleiben wird auf dem Wege der Entwickelung deutschen Geisteslebens. Der Meister hatte sich nicht getäuscht, als er bei der Grundsteinlegung zum Festspielhause sagte: „Ich vertraue auf den deutschen Geist und hoffe auf seine Offenbarung auch in denjenigen Regionen unseres Lebens, in denen er, wie in dem Leben unserer öffentlichen Kunst, nur in allerkümmerlichster Entstellung dahinsiecht. Ich vertraue vor allem auf den Geist der deutschen Musik, weil ich weiß, wie willig und hell er in unsern Musikern aufleuchtet, sobald der deutsche Meister ihnen denselben wachruft."

Bayreuth wurde zum Hort einer ernsten, echt nationalen Kunst. Daß wir einer solchen Pflegestätte bedurften, daran können wohl nur die zweifeln, die den Einfluß unserer Hofbühnen und Stadttheater auf die künstlerische Erziehung des Volkes überschätzen. Dort muß in einem bunten Durcheinander der Darbietungen mit den materiellen Forderungen des Alltags, mit dem Geschmack eines Publikums gerechnet werden, das in der Kunst weit eher Unterhaltung als Erbauung sucht. Unmöglich kann in ihnen, wie groß auch das künstlerische Verständniß und der freudige Wille zum Schönen bei ihren Leitern sein mag, jene Andacht aufkommen, aus der heraus allein ein erhabenes Kunstwerk voll zu erfassen ist. Sehr begreiflich ist es daher, daß Richard Wagner seinen Schwanengesang, in dem er dem heiligsten Empfinden seiner Seele ergreifenden Ausdruck verliehen hat, nur in Bayreuth zur Darstellung gebracht wissen wollte: „Parsifal". Im Mitleiden sieht der Tondichter den Ursprung jeder befreienden Tat; nur wer in seines Nächsten Leid sein eigenes erkennt, kann ein wahrer Helfer werden — das ist das Glaubensbekenntnis eines Künstlers, der sich durchgerungen hat durch die Wirren der Welt und des Lebens zu stiller und versöhnter Abgeklärtheit.

Tragt kein Bruchband.

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen od. Stahlfedern; können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt—leicht anzubringen—billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Mit Goldmedaille ausgezeichnet. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst zuschicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Koupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse:
Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.
Name ....
Adresse ....
Wendende Post bringt eine freie Probe Plapao.
In Briefen nenne man gefl. diese Zeitung.
jn4.13

1906-1908 Wabash Avenue
Offen Abends bis 9.
1901-1911 State Strasse
Offen Abends bis 9.
822-824 W. 63. Strasse
Nordost-Ecke Green Str.
Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend.

L. FISH FURNITURE Co.

ESTAB. 1858

3036-3038 Lincoln Avenue
Straßenbahn hält vor der Tür.
654-656 W. North Avenue
Ecke Orchard Straße.
Nordseite-Läden offen:
Abends, ausgen. Mittwochs u. Freitags

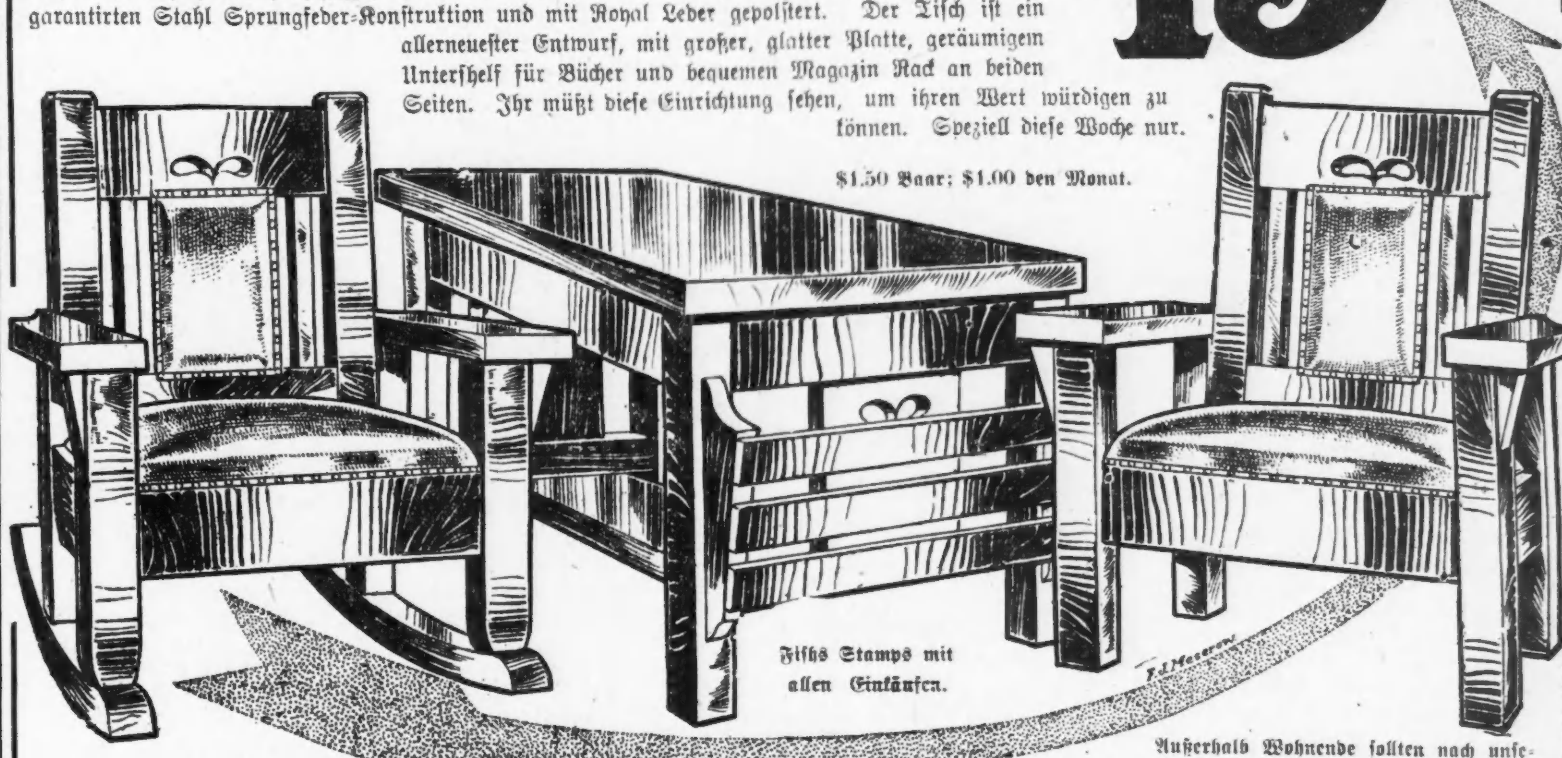
$1.00 per Monat bezahlt für diese elegante Mission-Einrichtung

Eine ungewöhnlich künstlerische Mission Bibliotheks-Einrichtung von einfachem Schnitt, die Eleganz mit Schönheit und Dauerhaftigkeit verbindet. Tatsächlich ein Zimmer voll Möbel. $1.50 bringt Euch diese elegante Einrichtung und $1.00 per Monat bezahlt dafür.

Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl der Leute, denen die massive Eleganz und einfache Schönheit der Mission Möbel gefällt. Sie sind nicht nur ansprechend und wohltuend für das Auge, sondern auch komfortabel und bei gewöhnlicher Benutzung halten sie eine Lebenszeit. In der hier gezeigten Ausstellung bieten wir einen Wert, wie er nie zuvor geboten wurde. Die Konstruktion und Arbeit sind erster Klasse in jeder Hinsicht. Jedes Stück ist aus massivem Eichenholz gebaut, abgefertigt in Golden, Fumed oder Early English. Der Schaukelstuhl und Stuhl sind sehr komfortabel. Die Lehnen sind hoch und hübsch, gepolsterte Mittelpanels. Die Sitze sind ausgestattet mit unserer garantirten Stahl Sprungfeder-Konstruktion und mit Royal Leder gepolstert. Der Tisch ist ein allerneuester Entwurf, mit großer, glatter Platte, geräumigem Unterschelf für Bücher und bequemen Magazin Rack an beiden Seiten. Ihr müßt diese Einrichtung sehen, um ihren Wert würdigen zu können. Speziell diese Woche nur.

$13.45

$1.50 Baar; $1.00 den Monat.



Fish's Stamps mit allen Einkäufen.

Außerhalb Wohnende sollten nach unserem freien 220-Seiten Katalog schreiben.

Alle Waaren sind mit deutlichen Zahlen markirt und werden in Auto Trucks ohne Firmennamen abgeliefert

res; es ist das eine dumpfe, tierische Sorge und Angst vor dieser außerordentlichen, den Bestand, die Sicherheit der nationalen Grenzen bedrohenden Kolossalerscheinung, die auf einmal an der östlichen Flanke des französischen Staatskörpers aufgetaucht ist, immer gewaltigere Organe entwickelt, immer beängstigendere Ausdehnungskraft offenbart und der französischen Nation sicher Licht und Atem zu benehmen droht. Dies Reich wirkt lediglich dadurch, daß es da ist, wie ein Alpdruck auf die französische Nation, es ist wie ein durch ein elementares Naturereigniß aufgeworfener Riesenblock, zu dem der Franzose noch kein Verhältniß gefunden, der ihm lediglich durch sein Dasein nervöse Unruhe verursacht, weil er sich dadurch in seinem bisherigen freien Entfaltungstriebe und in seiner Entwickelungsmöglichkeit auf einmal empfindlich beschränkt fühlt. Unter diesen Umständen hat es keinen Zweck von Versöhnung zwischen den beiden Nationen zu reden. Es bleibt nur eins, Frankreich Zeit zu lassen, an den neuen Zustand sich zu gewöhnen.

Danach beantwortet sich auch die Frage, was Elsaß-Lothringen zur Gestaltung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich zu tun vermag. Soviel ist klar, Elsaß-Lothringen ist nicht der Pol, um den sich die Weltpolitik dreht, weil Elsaß-Lothringen der einzige Zankapfel sei zwischen den beiden Weltmächten; im Grund ist für die tiefsten nationalen französischen Instinkte die elsaß-lothringische Frage durchaus gleichgiltig; aber jeder Elsässer, jeder Lothringer ist ein lebendiges Sinnbild, das an das übermächtige, Frankreich beengende Wesen jenseits der Ostgrenze erinnert. Nichts liegt näher, als daß er besonders gereizt wird, wenn sie vor ihm Klagen führen über die Bedrückung, die sie erfahren durch den übermütigen Sieger, oder gar ihn anrufen, sie aus den Händen der Unbarmherzigen zu retten. Das ist direkte Herausforderung zum Kriege, und wenn in Elsaß-Lothringen der Wille zum Frieden wirklich so stark ist, dann müßte man gegen diese unverantwortlichen Hetzer, die das Bild Elsaß-Lothringens vor Frankreich fälschen, noch ganz anders vorgehen, als es geschehen. Daß die Elsaß-Lothringer Frankreich gegenüber erklären, wir wollen keinen Krieg, wir wollen keine Veränderung der politischen Lage um diesen Preis, wir möchten am liebsten, daß sich die beiden Nationen friedlich verständigen, das kann auf die Franzosen, so wie die Dinge liegen, nicht den geringsten Eindruck machen. Noch weniger kann für das nationale Empfinden der Franzosen Deutschland gegenüber in Betracht kommen, was Elsaß-Lothringen für eine Verfassung hat; das einzige, was Frankreich interessiren kann, ist, daß es in Elsaß-Lothringen wieder Fuß fassen kann, um eine Schwelle zu haben, von der aus besser die Grenzwacht gegen den deutschen Koloß zu führen ist. Mehr würde es den Franzosen die Tat der Selbstbeherrschung erleichtern, wenn aus dem Lande in höherem Maße als bisher Frankreich bedeutet würde: wir fühlen uns mehr und mehr politisch und wirtschaftlich als Teil der deutschen Staatsnation und ob es uns leicht oder schwer wird, wir betrachten seine Sache als die unsere, weil unser elsaß-lothringer Hemd uns näher ist als der französische Rock.

Man mag die Dinge betrachten wie man will, von einer Versöhnung zwischen Frankreich und Deutschland sind wir noch weit entfernt; dafür ist die Zeit noch lange nicht da. Die Ursachen hiervor liegen aber nicht bloß in zufälligen Launen des Volkes, in Bosheiten einzelner Menschen oder in der Skrupellosigkeit einer unverantwortlichen Lärmpresse. Wir stehen hier vor einfachen, rauhen Tatsachen des Völkerlebens, deren Auftauchen unabhängig ist vom Fühlen und Denken des einzelnen; denen gegenüber in letzter Linie nichts bleibt als Resignation.

Das unversöhnliche Frankreich.

Aus Straßburg wird geschrieben: Im Maihefte der „Elsaß-Lothringischen Kulturfragen", des Organs der Elsaß-Lothringischen Vereinigung. veröffentlicht ein ungenannter Altelsässer einen Aufsatz unter dem Titel „Das unversöhnliche Frankreich", dessen Inhalt sowohl von dem geschichtsphilosophischen und völkerpsychologischen Scharfsinne als auch von dem gesunden und praktischen Wirklichkeitssinne des Verfassers, der den gegebenen Verhältnissen Rechnung trägt, Zeugniß ablegt. Anknüpfend an die jüngsten Vorkommnisse in Luneville und Nancy meint der Verfasser, man könne annehmen, daß der augenblicklich so hochgehende chauvinistische Wellenschlag sich besonders mit eintretender internationaler Beruhigung auch wieder etwas lege — in Frankreich träten derlei Stimmungen und Geisteszustände mit einer gewissen Plötzlichkeit auf, schüttelten eine Zeitlang die Glieder des Volkes wie im Fieber und gingen dann ebenso schnell wieder vorüber — gerade wie die Fieberanfälle bei den Kindern. Eins aber, so fährt er fort, bleibt als dauernder Zustand, daran wird nichts geändert werden: man will mit Deutschland auf keinen guten Fuß kommen, man will keine Versöhnung. Und warum? Weil Frankreich 1870 und Elsaß-Lothringen nicht vergessen kann? Gewiß, wer sollte nicht begreifen, daß eine Nation diese schmachvollen Niederlagen und demütigenden Gebietsverluste schwer verwinden kann und daß gerade in Zeiten hochgespannter nationaler Stimmung der Gedanke an Wiedervergeltung und Wiedergewinnung des Verlorenen die Pulse rascher schlagen läßt. Und doch ist dies nicht der tiefste Grund für Frankreichs Unversönlichkeit; der einzelne wird sich wohl schwerlich anderer Gründe als der genannten bewußt werden; aber tief hinein in das Unbewußte der französischen Volksseele ragt doch ein ande-

Die Napoleon-Erinnerungen des Marschalls Vorwärts.

Aus Breslau wird geschrieben: Eine besonders anziehende Bereicherung erfährt die Breslauer Jahrhundert-Ausstellung durch die Entsendung von kostbaren Erinnerungen aus dem Besitze des „Marschalls Vorwärts", zu der sich die fürstlich Blüchersche Familie noch in letzter Stunde entschlossen hat. Das Hauptstück dieser Sammlung ist der Reisewagen Napoleons, den Blücher bei Waterloo erbeutete, und in dem sich noch ein Rock Napoleons vorfand, den dieser bei der eiligen Flucht zurückgelassen hatte. Außerdem befinden sich darunter vier lebensgroße Bildnisse der Schwester Napoleons und seiner Schwägerin, der Königin von Spanien. Die Bilder sind von David und Gerard gemalt und stammen aus dem Schloß Saint-Cloud. König Friedrich Wilhelm III. schenkte sie seinerzeit dem Feldmarschall Blücher und rettete die Gemälde auf diese Weise vor der fast sicheren Zerstörung durch die Bourbonen. Der Oeffentlichkeit waren diese Bilder bisher unbekannt. Ferner werden in Breslau zahlreiche persönliche Andenken an den Fürsten von Walstatt zu sehen sein. Unter anderem sind hervorzuheben Bildnisse aus den verschiedenen Lebensaltern des Fürsten, Dokumente mit wichtigen Daten seines Lebens, darunter eine mit der Unterschrift Friedrichs des Großen, worin der Monarch dem jungen Offizier den erbetenen Abschied verweigert, kostbare Geschenke Kaiser Alexanders und anderer Souveraine, Orden, Ehrengeschenke von Städten, Ehrendegen und Pistolen, die Tabakspfeife, die Blücher bei Liegnitz rauchte, und vor allem die Einrichtung seines Sterbezimmers in Kriblowitz. Das alles dürfte berufen sein, die Anziehungskraft der Breslauer Jahrhundertausstellung wesentlich zu erhöhen.

— Irländische Behörden beschlagnahmten Gewehre, welche von Orangistenklubs importirt worden waren.

1868 Etablirt
Telephones Monroe 4840 4841 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12.misamo*

K. W. KEMPF,

120 N. LaSalle Str.
CHICAGO, ILLS.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise von und nach Europa. Passagiere werden in New York abgeholt und nach dem Dampfer begleitet. Gepäck wird auf Wunsch vom Hause abgeholt und bis zum Schiff befördert.

Geldsendungen

zweimal wöchentlich mit deutscher und österreichischer Reichspost.

Erbschaften

eingezogen. Vorschuß erteilt, wenn gewünscht.

Vollmachten

ausgefertigt und notariell beglaubigt.

Oeffentliches Notariat

Deutsche und ungarische Collektionen. Reisepässe und Dokumente aller Art.
Pässe für Eure Familie in Ungarn und Urkunden für zurückgehaltene Passagiere.
Rat und Auskunft bereitwilligst und kostenfrei erteilt.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Wendet Euch direkt an

K. W. KEMPF,
Deutsches Rechtsbureau,
120 N. LaSalle Str.
Chicago, Ill.

Sonntags offen bis 12 Uhr.
mai7.misa*

Leset die „Sonntagpost"